

Was Rostock gegen Duisburg nun alles anders machen muß

Rostock – Nach der 0:3-Niederlage in Leverkusen gibt es fünf Lehren für Rostock vor dem Duisburg-Spiel. Seite 9

Jubel um 1:1

Dresdens völlig neue Taktik



Torsten Gütschow

Gütschow wird geopfert – auch zu Hause

Dresden/Stuttgart – Ein Punkt beim hohen Favoriten VfB Stuttgart – Dynamo Dresden jubelt und atmet durch. So kann's nun weitergehen. Warum für Torjäger Torsten Gütschow kein Platz im Team ist, lesen Sie auf den Seiten 2/3

19. 2 A 11126 C Berlin, 2. März 1992



Spanien

Real lockt Matthäus mit 12 Mios

Spanische Klubs wollen mehr deutsche Spieler. Real Madrid lockt Inter's Lothar Matthäus mit Traumangebot. Alle Namen der Wunschliste auf Seite 23

2. Liga

Vor dem Start: Wer spielt, wer ist verletzt?

Am Wochenende spielt wieder die 2. Liga. Es geht um Aufstieg und gegen den Abstieg. Wie die Klubs gerüstet sind, lesen Sie auf den Seiten 16/17

Oberliga

Alle Spiele, alle Tore, alle Tabellen

Auf den Seiten 18/19

Nachrichten

3x Van Basten

Mailand – Italiens Tabellenführer AC Mailand besiegte gestern Bergamo 3:1. Dreifacher Torschütze Hollands Nationalspieler van Basten. Zweiter mit vier Punkten Rückstand: Juventus Turin (3:0 gegen FC Genua). Das Rom-Derby endete 1:1 (Tor Häßler für AS). – Seite 23

Achtung, Leeds!

London – Englands Spitzenreiter Manchester United, bußte 2 Punkte ein – 0:0 bei Coventry. Verfolger Leeds bezwang Luton 2:0. – Seite 22

Schade, 0:2

Lissabon – Die „U 15“-Auswahl des DFB verlor ihr erstes Spiel beim Sieben-Nationen-Turnier 0:2 gegen Spanien.

Mittwoch

Daumen-drücken für Werder

Auf 4 Seiten alles über den Europacup

Bremen – Endlich wieder Europacup! Mittwoch ist Viertelfinale. Schade nur, daß mit Bremen lediglich ein deutscher Klub (von zehn gestarteten) noch dabei ist. Daumen drücken also für Werder gegen Galatasaray Istanbul (live bei SAT1). Alles, aber auch wirklich alles über Bremens Chancen und die übrigen Spiele im Europacup auf den Seiten 12 bis 15

Der Schrei des Andy Möller

Ich hab's allen gezeigt!

Andreas Möller (M.) ballt die Fäuste, schreit seine Freude hinaus. Es war die 13. Minute in Frankfurt gegen den HSV. Ein Abpraller kam zu Möller. Der hielt voll drauf. Jubel mit Bindewald (v. l.), Yeboah und F. Möller (r.). Ganz rechts Beiersdorfer. – Seiten 4/5



Foto: BONGARTS, WITERS, PMK, HORSTMÜLLER

2 x Bayern



Toni Schumacher Otto Rehhagel

Kommt Schumacher zurück? Heiße Diskussion um Rehhagel

München – Schon wieder heiße Diskussionen bei Bayern. Torhüter Aumann flog gegen Köln vom Platz. Kehrt

Toni Schumacher, vor dem Spiel verabschiedet, wieder zurück? Und – Otto Rehhagel soll Trainer werden. Ins Ge-

spräch gebracht hat ihn Bayerns Vizepräsident Beckenbauer. Stimmen und Reaktionen

Seiten 4, 9, 10 und 11

2 BUNDESLIGA

INHALT

| | |
|-----------------------|---------|
| Bundesliga | 2 - 11 |
| Spiel des Tages | 2/3 |
| Thema des Tages | 10 |
| fuwo-Magazin | 11 |
| Europapokal | 12 - 15 |

| | |
|---------------------------|---------|
| Zweite Liga | 16/17 |
| Amateur-Oberliga | 18/19 |
| Oberliga-Diskussion | 19 |
| Service | 20 |
| Tabellen | 20 - 22 |
| International | 21 - 23 |
| Weiterer Sport | 23 |

Alle Spiele auf einen Blick

VfB Stuttgart – Dynamo Dresden

1:1

Wertung: STARK

Billardtort von Buchwald. Aber Stuttgart zu einfallig gegen abwehr- und konterstarke Dresdner. Taktik ohne Gütschow ging erneut auf. – Seite 2

Bayer Leverkusen – Hansa Rostock

3:0

Wertung: STARK

Leverkusen in Meisterform, Rostock im Angriff zweitklassig. Leverkusens Lohn: ein Tag zusätzlich frei. Hansa wieder tief im „bstiegsrudel“. – Seite 9

Eintracht Frankfurt – Hamburger SV

2:1

Wertung: MITTEL

Beifall für Möller. Frankfurt spielt technisch klar überlegen, aber nach Toren unkonzentriert, schlampig. Hamburgs Furtok verschob Elfmeter. – Seite 4

Borussia Dortmund – VfL Bochum

1:1

Wertung: MITTEL

Bochum ohne Respekt, wie ausgewechselt nach dem 0:5 gegen München, konterstark. Dortmunds Sturm schwach, spielte zu wenig. – Seite 4

Mönchengladbach – Schalke 04

1:1

Wertung: MITTEL

Viele Torchancen, viele Fouls. Zwei Rückkehrer trafen. Schalke mit besserem Spielbau. Gladbach baute auf Kampfkraft. – Seite 8

Bayern München – 1. FC Köln

0:0

Wertung: MITTEL

Enttäuschendes Spiel der Fehlpässe und abgefälschten Bälle. Viele Abstimmungsfehler, schwache Chancenverwertung. Rot für Aumann. – Seite 9

1. FC Nürnberg – 1. FC Kaiserslautern

3:2

Wertung: STARK

Dramatik und Spannung total auf miserablen Platz (nicht gewaltig). Lautern mit schweren Abwehrfehlern. Nürnberg (Golke) eiskalt. – Seite 11

Karlsruher SC – Stuttgarter Kickers

3:1

Wertung: MITTEL

Abwehrschwache Stuttgarter, ohne Biß. Karlsruhe konsequent, nervenstark, sehr offensiv. Karlsruhes Trainer Schäfer lacht wieder – wie lange – Seite 8

MSV Duisburg – Werder Bremen

0:0

Wertung: SCHWACH

Mittelmäßige Bremer kontrollierten schwache Duisburger. Zuschauer flüchteten. Einzige interessante: Geht Rehagel zum FC Bayern? – Seite 10

Wattenscheid 09 – Fortuna Düsseldorf

4:1

Wertung: MITTEL

Zweitliga-Niveau vor Zweitliga-Kulisse. Torchancen Mangelware. Düsseldorf wie eine Schülermannschaft, die Tischkale erschöß. – Seite 10

Bundesliga aktuell in plus/minus

- + Uwe Wegmann. Erzielte nach 10 Stunden und zwei Minuten ohne Bochumer Treffer endlich wieder ein VfL-Tor.
- Jörg Schmadtke. Dem Düsseldorf Torwart wurde innerhalb von vier Minuten zweimal der Ball durch die Beine gespielt (Fachsprache: getunnelt). Peinlich!
- + Helmut Schulte. Dresdens Trainer als Meisteraktivist. Stellt die Mannschaft immer besser ein.
- Rainer Zobel. Der Trainer der Stutt-

- garter Kickers spielte beim Stand von 0:1 in Karlsruhe ab der 19. Minute ohne Libero. Zehn Minuten später führte Karlsruhe 3:0.
- + Nils Bahr. HSV-Ersatztorwart, 22 Jahre. In dieser Saison noch nie, letzte Saison einmal im Tor, mußte für Golz (Fingerbruch) einspringen. Machte seine Sache gut.
- Franz Beckenbauer. Er war gerade etwas Ruhe bei Bayern, da redet der Vizepräsident in der Öffentlichkeit über den Nachfolger von Lerby. Muß doch Unruhe bringen.

Der 20-Sekunden-Schock

Dynamo erkämpfte mit erfolgreicher Kontertaktik einen Punkt in Stuttgart

Von VOLKER ZEITLER
Stuttgart – Zwanzig Sekunden gespielt. Stuttgarts Mittelfeldstar Matthias Sammer bedient mit einem wunderschönen 40-m-Paß Fritz Walter. Der kleine Stürmer (1,72 m) schlägt an der Strafraumgrenze noch einen Haken und zieht dann kurzentschieden mit rechts ab. Der Ball geht knapp am linken Pfosten vorbei.

Warnschuß für Dresden. Und Bestätigung aller Prognosen: Stuttgart wird Dresden vernaschen.

Die Gastgeber – angetrieben von einem anfangs überregenden Sammer – erspielen sich Chance auf Chance (Sammer, 6. / Sverrisson, 17.). Dresden half sich oft nur mit Befreiungsschlägen. Fast folgerichtig dann das 1:0:

19. Minute: Sammer sieht Guido Buchwald frei an der Strafraumgrenze. Im Stile wie einst Beckenbauer lupft er den Ball über die gesamte Dresdner Abwehr mit einem Paß aus dem Fußgelenk millimetergenau zu seinem Nationalmannschafts-Kollegen. Buchwald läuft noch einige Meter, trifft mit einem Linkschuß aber nur den Pfosten.

Doch von da springt der Ball an den Rücken von Torwart René Müller und kullert über die Linie.

Alles klar? Schließlich spielte hier der Tabellenzweite gegen einen Abstiegskandidaten. Die VfB-Fans disku-

VfB Stuttgart 1:1 Dresden

tierten nur noch über die Höhe des Sieges. Doch dann kam alles ganz anders.

Der VfB fühlte sich nach der Führung zu sicher und ließ in seinen Angriffsbemühungen nach. Die Dynamo-Abwehr stabilisierte sich, und endlich kamen auch erste Impulse aus dem Mittelfeld. Erstes Achtungszeichen: Zanders 18-m-Schuß nach Doppelpaß mit Uwe Jähnnig (41.).

Nach der Pause endgültig vertauschte Welt. Aus den vermeintlichen Verlierern wurden (zumindest moralisch) Gewinner.

Gewinner 1: Dynamos Trainergespann Schulte/Minge. Ihre Kontertaktik (ohne Stürmerstar Torsten Gütschow) ging jetzt voll auf. Die schnellen Spitzen Rösler und Jähnnig

waren ständig in Bewegung, wurden auch vom Mittelfeld unterstützt. So war der Ausgleich nur eine Frage der Zeit.

51. Minute: Uwe Jähnnig stürmt an der rechten Außenlinie auf und davon. Seine Flanke über den VfB-Strafraum nimmt Pilz direkt und bedient Rösler drei Meter vor dem Tor. Dessen Schuß kann VfB-Torwart Immanuel noch parieren. Aber gegen den Nach-

schuß des heranstürmenden Zander ist er machtlos – 1:1.

Gewinner 2: Dirk Zander. Die Schlagzeile könnte eigentlich lauten: Zander gegen die VfB – 3:0. Grund: „Der VfB liegt mir. Im Hinspiel ein Tor, heute eins und auch im vergangenen Jahr war ich für St. Pauli einmal erfolgreich“, so der glückliche Tor-

Gewinner 3: „Mann des Tages“ – Uwe Jähnnig. Mit seinen Alleingängen überraschte er die Buchwald, Dubajic und Schneider ein ums andere Mal. Bundestrainer Berti Vogts: „Der Dresdner mit der Nummer 11 ist der beste Mann auf dem Platz.“

Gewinner 4: Dynamos Mannendeckel Schößler und Melzig. Sie gaben Stuttgart

Stürmern Gaudino und Walter keine Chance. Besonders Jens Melzig ließ sich von dem in der Wahl seiner Mittel nicht immer feinen Fritz Walter (bester Bundesliga-Torjäger/13 Treffer) nie verunsichern. Melzig hatte nach dem Spiel eine Beule unter dem Auge. Meinte lachend: „Kein Problem, das ist Profifußball! Ich habe auch meine Tricks.“

Gewinner 5: Die Dynamomannschaft. Mit dem Kampfgeist und der Verschorenheit der 2. Halbzeit hat die Elf mit dem Abstieg bald nichts mehr zu tun.

Übrigens: Am Vormittag vor dem Spiel äußerte auf dem Stuttgarter Schloßplatz VfB-Fan Benny (22) seinen Ergebnis-Tipp: „Ich glaube, ein 4:0 ist realistisch.“ So kann man sich irren!

Tore: 1:0 Buchwald (19.), 1:1 Zander (51.).

Stimmen zum Spiel

„Die Zielstrebigkeit hat gefehlt. Wir haben den Gegner aufgebaut.“ Stuttgart-Trainer Däum
„Wir haben gekämpft wie die Löwen und auch noch guten Fußball gespielt.“

Dresden-Trainer Schulte



Dresdens Rösler (l.) dreht jubelnd ab. Stuttgarts Torwart Immanuel liegt enttäuscht am Boden. Er konnte Röslers Schuß nur vor die Füße des heranstürmenden Zander (nicht im Foto) abwehren, war dann ohne Chance. Rechts: Buchwald



Stuttgarts 1:0 – von Müllers Rücken ins Tor

Mißglückte Abwehr der Dresdner. Stuttgarts Sammer kommt im Mittelfeld an den Ball. Lupft den Ball zu Buchwald an der Strafraumgrenze. Der läuft von der 16-m-Linie einige Schritte hinterher, trifft mit Linksschuß den linken Pfosten des Dynamo-Tores. Der Ball prallt an den Rücken von Torwart Müller, kullert zum 1:0 über die Linie

Was Vogts alles (nicht) sah

Stuttgart – Aufmerksam saß er auf der Tribüne des Neckarstadions – Bundestrainer Berti Vogts. Vor dem Lehrgang der Nationalmannschaft (9. bis 11. März/Sport-schule Grünberg) beobachtete er seine Stuttgarter Nationalspieler Matthias Sammer und Guido Buchwald. Doch auch Michael Frontzeck (27) und vor allem Maurizio Gaudino (25) – der sich

mit starken Leistungen in den letzten Wochen empfohlen hatte – stehen in Vogts' Notizbuch. Viel zu sehen bekam er aber von beiden nicht.

Gaudino enttäuscht: „Zuletzt war ich so gut drauf, dann ist der Bundestrainer da und nichts klappt. Hoffentlich kommt er nochmal wieder. Ich glaube an meine Chance für das EM-Aufgebot und werde weiter kämpfen!“

Gütschows Pech – warum sollte Schulte ändern?

Stuttgart – 15 Uhr im Neckarstadion. Der VfB und Dynamo beim Einlaufen. Nur ein Dresdner fehlt: Gütschow – an diesem Nachmittag nur Ersatz.

Acht Minuten später ist Dynamos Stürmerstar da, will sich ebenfalls warmmachen. Da kommt Matthias Sammer auf ihn zu, sein alter Mannschaftskamerad. Der 24jährige Stuttgarter (von 1973 bis 1990 bei Dynamo) geht in der Dresdner Hälfte auf Gütschow zu und begrüßt ihn per Handschlag.

Gütschow war acht Jahre lang Stasi-Spitzel, sammelte

Informationen über seine Mitspieler. Auch über Sammer. Jetzt reichte ihm der die Hand, gab ihm einen Klaps auf die Schulter und auf den Hinterkopf. Gütschow gerührt: „Das hat mich echt gefreut, mir Mut gemacht.“

Während des Spiels blieb Gütschow auf der Bank, wurde nicht eingewechselt. Die konterstarken schnellen Stürmer Rösler und Jähnnig hatten wie beim Auswärtssieg in München (2:1) von Trainer Schulte den Vorzug erhalten, brachten eine Super-Leistung.

Gütschows bange Frage da-

nach: „Hoffentlich spiele ich wenigstens Freitag gegen Gladbach.“ Die Chancen stehen schlecht. Trainer ändern nicht gerne eine erfolgreiche Mannschaft. Und: Einen Stammspieler bei keiner der Stürmer bei Dynamo. Assistententrainer Minge vieldeutig: „Gegen Gladbach müssen wir anders auftrumpfen, selbst das Spiel machen. Die Aufstellung richtet sich einzig und allein nach den Leistungen im Training!“ Es spricht alles dafür, daß Schulte an dem Team von München/Stuttgart festhält.



Freundliche Worte beim Aufwärmen. Links Matthias Sammer, rechts Torsten Gütschow

- dann drehte Dresden alles um



Seltener VfB-Sieg Ein seltenes Foto für das Spiel VfB Stuttgart gegen Dynamo Dresden. Hier setzt sich Stuttgarts Isländer Eyjólfur Sverrisson (links) gegen die Dresdner Hans-Uwe Pilz (Mitte) und Jens Meitzig durch. Dabei hatte Meitzig fast alle Zweikämpfe in der Luft für sich entschieden. Überhaupt gewannen die Stuttgarter bei Kopfball-Duellen fast nichts. Am Ende verloren sie gar einen Punkt

Liebe fuwo-Leser,

wenn Sie Ihre fuwo im Abonnement bekommen, und es gibt dabei Verzögerungen (sei es bei der Zustellung durch Boten oder durch die Post), bitte melden Sie sich sofort. Wir sorgen dann für Abhilfe.

Ihr Kummerteleson in Sachen Abo: Vorwahl O-Berlin und dann die Nummer 2 03 47/132 oder 2 03 47/127.

Also: Nicht ärgern, gleich melden! Danke.

Ihre Redaktion und Verlag fuwo

Nachrichten

Geht Piontek?

Istanbul - Wirft Sepp Piontek als türkischer Nationaltrainer hin (Vertrag bis 1994)? Er hat ein lukratives Angebot aus Costarica.

Fellschen

Brüssel - Für zehn Millionen Mark will der RSC Anderlecht den 17-jährigen Ghanesen Nii Lamptey, Juniorenweltmeister 1991, abgeben. Lamptey hat einen Fünfjahresvertrag.

Gnade

Bukarest - Der rumänische Libero Miodrag Belodedic (Roter Stern Belgrad) darf wieder für die rumänische Auswahl spielen. Der 28-jährige war 1988 nach Jugoslawien geflohen.

Abschied

London - Der ehemalige englische Nationalspieler Gary Stevens vom FC Portsmouth muß seine Laufbahn beenden. Er hatte sich elf Monate lang vergeblich bemüht, eine schwere Knie-Verletzung zu überwinden.

GUS-Meister

Moskau - In einer Endrunde im November werden acht Fußballverbände der GUS (frühere UdSSR) einen gemeinsamen Titelträger ermitteln. In zwei Vierergruppen werden die Finalisten ermittelt. Teilnehmer: Rußland, Belorußland, Kirgisien, Tadschikistan, Turkmenien, Usbekistan, Kasachstan, Aserbaidschan.

Das Bundesliga-fuwogramm: Wann die Tore fielen - und was dann sonst noch passierte



1. Halbzeit: 10 Tore. In vier Spielen fiel gar kein Treffer. Nicht weniger als 13 der 20 Mannschaften hofften in den ersten 45 Minuten vergeblich darauf. Das einzige Gäste-Tor gelang dem Düsseldorf Thomas Allofs zum 1:1-Pausenstand in Wattenscheid.

2. Halbzeit: 16 Tore. Nur in Duisburg und München gab es keinen Grund zum Jubeln. Drei Gastmannschaften entschieden die 2. Halbzeit für sich: Dresden zum 1:1, Kaiserslautern und Stuttgarter Kickers konnten dagegen mit 2:1 bzw. 1:0 die Niederlage nicht mehr abwenden.

MEINUNGEN

KLAUS
FEUERHERM

Warum Vogts
recht tat, Möller
zu kippen



Nationalelf – elf Freunde müßt ihr sein? Sicher nicht.

Nationalelf – Interessengemeinschaft auf Zeit und für den Zweck, den Ruhm (zum Wohle des Bankkontos) zu mehren? Sicher auch.

Nationalelf – Fußball-Eliteanstalt zur Ehre des Vaterlandes und zum einwandfreien Absingen der Nationalhymne? Sicher nicht.

Also was? Eine Mannschaft, in der sich viele junge Fußballfans ihre Ideale, ihre Vorbilder suchen – ob man das nun gut findet oder nicht. Deshalb ist dort kein Platz für Schwätzer (Effenberg), Rebellen (Scherr), Beleidigte (Sammer) und Lügner (Möller).

Also hat Bertl Vogts recht getan, solche Spieler rauszuschmeißen. Und Bertl ist klug genug, seine Meinung zu ändern, wenn andere das auch tun.

EIK
GALLEY

Kumpaneel
in der
Bundesliga?



Bayern-Torwart Aumann foulte den Kölner Fouls – rote Karte. War's ein Fouls, war's keins? Aumann hinterher vor der ARD-Kamera: „Henri Fuchs hat mir bestätigt, daß er nichts gespürt hat.“ Hat er wirklich nicht? Im Fernsehen war zu sehen: Aumann berührte Fuchs.

Vor zwei Wochen entlasteten der Leverkusener Thom und Schalkes Christensen ihre Gegenspieler. Hier wird ein Trend deutlich: Der gefoulte Spieler (so denn der Sünder bestraft wurde) entlastet den hinterher. Motto: Ich sage für dich aus, du das nächste Mal für mich.

Aber Vorsicht! DFB-Chefankläger Kindermann hat's schon gemerkt. Er warnt: „Meineide werde ich verfolgen! So etwas zählt wie ein Platzverweis!“

Hat Henri Fuchs deshalb schon reagiert? Seine Schilderung jetzt: „Aumann hat mich berührt, aber nicht grob.“

TV-Kritik

Der Neue im ZDF

Das war er also, der 29. Moderator im 29. Jahr des ZDF-Sportstudios, Michael Steinbrecher (26), jung, dynamisch, geistig beweglich, mit der längsten Haarpracht, die je ein TV-Sportmoderator vor der Kamera gezeigt hat. Er bewegte sich, als habe er nie etwas anderes gemacht.

Dem spröden Tennis-Oldie Björn Borg vermochte er per Satellit in die USA zwar nur lapidare Banalitäten zu entlocken. Fundierter das Gespräch mit dem Dortmunder Thomas Helmer.

Das Gesellenstück im zähen Kampf mit einem fahigen Andreas Möller, der immer noch eine eitle Pirottentendenz zuviel macht. In die Enge getrieben, offenbarte Möller schließlich erneute Zweifel an der Richtigkeit seines Entschlusses, in Frankfurt zu bleiben. Steinbrecher entließ ihn mit guten Wünschen, anstatt scharf nachzuwaschen. Immerhin: Die erste Runde gegen die ausgelaugten Kürten, Heller, Senne hat er gewonnen. Ob die das auch so sehen?

Jens Peter

Möllers Tor – Spielen kann er am besten

Nach dem Sieg gegen HSV ohne Vorsicht im Sportstudio

Von PEPPI SCHMITT
Frankfurt – Eintracht Frankfurt gegen den Hamburger SV, 13. Minute: Nach einer Flanke von Uwe Bein köpft Hamburgs Detlev Dammeler den Ball genau auf den Fuß von Andreas Möller. Es folgt ein Schuß, ein Tor – mit großer Wirkung.

Für den 24 Jahre alten Nationalspieler war es der „Betreffungsschlag“ nach all den Wirren um seine sportliche Zukunft. Für seinen Verein Eintracht Frankfurt ein neuer Anfang im Kampf um die deutsche Meisterschaft. „Dieses Tor hat mir gutgetan“, sagte Möller. „Jetzt sind wir im Kampf um den Titel wieder gut im Rennen.“, meinte Trainer Dragoslav Stepanovic.

Verunsichert und nervös hatte Andreas Möller das Waldstadion betreten. Selbstbewußt und mit dem Gefühl der eigenen Stärke konnte er es verlassen. Den ersten Sieg verbuchte der umstrittene Star, den Bundestrainer Bertl Vogts aus dem Aufgebot aus dem Italien-Länderspiel gestrichen hat, schon vor dem ersten Ballkontakt. Die Fans im Block G, die treuesten Anhänger also, feierten ihn mit Sprechchören. In diesen Minuten habe er sich zum ersten Mal in dieser Woche „so richtig

wohl gefühlt“, sagte Möller nachher.

Das Wohlbefinden steigerte sich mit dem Tor und wurde gefördert durch die Hilfe seiner Mannschaftskameraden. Vor allem mit Uwe Bein harmonisierte Möller prächtig. „Alle haben mir

Frankfurt
Hamburg **2:1**

geholfen“, sagte er, „mein Dank gilt den Zuschauern und meinen Mitspielern.“

Am meisten aber hat sich Möller selbst geholfen. „Es ist unglaublich, wie Andy das Theater weggesteckt hat“, stellte Trainer Stepanovic fest, „er hat gespielt, als sei nie etwas gewesen.“ Endlich wieder auf der Sonnenseite des Lebens, nutzte Möller den Tag zu einem ungewöhnlichen Abschluß. Noch nie zuvor hatte sich ein Spieler selbst ins „Aktuelle Sportstudio“ eingeladen. Möller gelang es. Am Donnerstag hatte Möller-Berater Klaus Gerster beim ZDF angerufen und gebeten, seinem Schützling die Gelegenheit zu bieten, einiges klarzustellen. Die Mainzer Männer und ihr neuer Moderator Michael Steinbrecher erlaubten „die Ausnahme“.

Möllers Klarstellungen beschränkten sich auf Sätze der (nicht immer überzeugenden) Rechtfertigung („Ich werde zu Unrecht ein Lügner genannt.“), des Selbstmitleids („Ein junger Mann wie ich kann doch mal wankelmütig werden.“) und eines optimistischen Ausblicks in die Zukunft („Ich werde mit meinen Aussagen vorsichtiger sein.“).

Die gebotene Vorsicht ließ Möller dann gleich wieder außer Acht. Von seinem Kapitän Uli Stein sei er enttäuscht, meinte Möller. „Was zählt, ist die Leistung“, hatte Stein gesagt, „was daneben passiert, interessiert mich nicht.“ Möllers Kontor: „Das ist ein bißchen wenig für einen Kapitän.“

Am Ende des Sportstudios, kurz vor Mitternacht, machte Möller wieder das, was er am besten kann. Fußballspielen. 1:1 stand es beim Torwandschießen zwischen Dortmunds Thomas Helmer und Andy Möller vor dem letzten Schuß. „Jetzt entscheide ich das Ding“, sagte Möller und ließ den Worten Taten folgen. Der Schuß saß. Wieder ein kleiner Befreiungsschlag.

TOR: 1:0 A. Möller (13.), 2:0 Andersen (59.), 2:1 Wass (66.).

Stimmen zum Spiel

„Die großartigen Zuschauer haben Andreas Möller unterstützt. Wir können wieder anders in die Zukunft schauen.“

Frankfurt-Trainer Stepanovic
„Ich würde meiner Mannschaft mal ein Erfolgserlebnis gönnen.“

Hamburg-Trainer Schock

Mit links flankt Uwe Bein in den Hamburger Strafraum. Matysiks Kopfballabwehr landet genau bei Andreas Möller, der den Ball volley mit rechts ins linke Eck knallt.



So erzielte Andy Möller die Eintracht-Führung



Die Fans haben Möller nicht verteufelt, fordern aber Leistung und Charakter. Leistung brachte Möller gegen Hamburg

Punkt verloren – aber es gibt bereits Meisterbroschen

Von DIRK BRECHTEN
Dortmund – Tabellenführer Borussia Dortmund baut seine Bilanz aus: 15 Spiele ohne Niederlage. 24:6 Punkte. Aber beim 1:1 (0:0) gegen Bochum konnte man nur die Moral loben. „Ich bin nicht zufrieden, wir hätten aufgrund unserer Chancen gewinnen müssen“, ärgerte sich Borussia-Trainer Ottmar Hitzfeld.

Aber: „Eine Bochumer Trotzreaktion nach dem 0:5 gegen die Bayern mußte wohl kommen. Mir wäre ohnehin lieber gewesen, Bochum hätte Bayern bezwungen. Dann wäre der VfL hier vielleicht unkonzentrierter als heute gewesen. So aber konnten wir sogar verlieren. Wir müssen lernen, besser mit dem Erwartungsdruck fertigzuwerden.“

Eine Szene in der 20. Minute erregte die Zuschauer auch spä-

Bochums Warnschuß für Borussia

ter noch: VfL-Libero Kempe stieß den einschußbereiten Michael Rummenigge drei Meter vor der Torlinie um. Doch ein Elfmeterpfiff blieb aus.

Dortmund
Bochum **1:1**

Ein frühes Tor hätte die Moral der Bochumer vermutlich vorzeitig gebrochen. Es kam ganz anders. Der Führungstreffer durch Wegmanns unhaltbar abgefaßten Schuß (55.) weckte nach 603 torlosen Minuten beim VfL altes Selbstbewußtsein. So bedurfte es Dortmunder Schwerarbeit, bevor Rummenigge (68.) den überragenden Bochumer Torhüter Zumdick bezwingen konnte. „Wir haben unseren Fans gezeigt, daß das

0:5 gegen München ein einmaliger Ausrutscher war. Denn auch vorher haben wir gegen Frankfurt und in Nürnberg gut gespielt. Und dieser Punktgewinn bei der momentan stärksten Bundesliga-Mannschaft zählt ohnehin doppelt“, kommentierte VfL-Trainer Osieck, der nach langer Pause erstmals wieder Ivo Knoflicek aufbot. Ein gutes Comeback.

Und Dortmund? Ein pfiffiger Geschäftsmann in der Dortmund-City verkauft bereits Broschen in Form der Meisterschale. Davon will ein Michael Rummenigge noch gar nichts wissen. „Jetzt sind es fünf Meisterschalen, die Meister werden können. Fürchten muß man natürlich jeden Verfolger. Aber ich denke schon, daß wir am Ende

stark genug sein könnten, um vorne zu sein. Dies allerdings müssen wir in den nächsten Spielen wirklich beweisen. Wir können uns nicht einfach auf die anderen verlassen.“

So sieht es auch Thomas Helmer: „Jedes Spiel wird für uns jetzt zu einem Endspiel.“ Selbstkritik des Kapitäns: „Wer so viele Chancen nicht nutzt wie wir und keine Tore schießt, der kann auch die Ernte nicht einfahren.“

Tore: 0:1 Wegmann (55.), 1:1 Rummenigge (68.).

Stimmen zum Spiel

„Die Mannschaft hat Bochum nicht unterschätzt. Trotzdem hätten wir gewinnen müssen.“

Dortmund-Trainer Hitzfeld
„Wir haben diszipliniert gespielt. Der Punktgewinn zählt doppelt.“
Bochum-Trainer Osieck



Hoch das Bein
Der Hamburger Herbert Waas (vorn) und Frankfurts Frank Möller verknoteten sich beinahe im Kampf um den Ball. Fast liefern sie Ansehungsunterricht für Paarläufer auf dem Eis

Foto: PAWELCZYK, WEREK, AP

Die „Schwalbe“ Furtok bestrafte sich selbst

Frankfurt – Jan Furtok wollte besonders schlau sein. Der Hamburger Sturmführer fuhr beim Stand von 1:0 für die Frankfurter zu einem Elfmeter für den HSV. Frankfurts Dietmar Roth hatte den Fuß noch weggezogen, Furtoks Schauspielkunst überzeugte den Schiedsrichter dennoch.

Doch Jan Furtok war nicht schlau genug. Er ignorierte die alte Fußball-Weisheit, daß ein gefoulter Spieler nicht selbst den Elfmeter schießen soll, wohl im Wissen, ja auch nicht gefoult worden zu sein. Jan Furtok trat selbst zur Ausführung an. Da konnte Trainer Gerd-Volker Schock am Spielrand schreien wie er wollte. „Rohde sollte schießen“, sagte Schock nach dem Spiel, „doch Furtok hat mich nicht gehört oder wollte mich nicht hören.“

Die Schwalbe Furtok stürzte also ab. Mit dem Schießen klappte es nämlich nicht so gut wie mit dem Fliegen. Der Ball flog am Tor vorbei. Die Gerechtigkeit hatte gesiegt.

Sicher, es hätte der ungerechte Ausgleich sein können. Aber nur Kritik am Schiedsrichter wäre nicht angebracht. Er hat nicht wie wir die Zeitlupe. Und gerade solche Szenen reizen uns doch auch immer wieder an der Bundesliga. Fußball ist auch subjektiv.

Alle Ergebnisse ● Alle Rückrunden-Termine

| | VfL Bochum | Werder Bremen | Bor. Dortmund | Fort. Düsseldorf | Eintr. Frankfurt | Hamburger SV | Stutt. Kickers | MSV Duisburg | Kaiserslautern | Karlsruher SC | 1. FC Köln | Levertussen | Gladbach | Bayern München | 1. FC Nürnberg | VfB Stuttgart | Schalke 04 | Wattenscheid | Hansa Rostock | Dyn. Dresden |
|------------------|------------|---------------|---------------|------------------|------------------|--------------|----------------|--------------|----------------|---------------|------------|-------------|----------|----------------|----------------|---------------|------------|--------------|---------------|--------------|
| VfL Bochum | | 16:4 | 0:0 | 1:5 | 0:0 | 2:3 | 2:2 | 3:4 | 0:0 | 1:3 | 2:2 | 0:2 | 3:1 | 0:5 | 0:3 | 7:3 | 1:0 | 20:3 | 3:2 | 9:5 |
| Werder Bremen | 3:0 | | 0:1 | 27:3 | 1:0 | 5:5 | 13:3 | 5:1 | 0:2 | 7:3 | 25:4 | 1:1 | 0:0 | 1:1 | 16:5 | 1:1 | 2:1 | 2:2 | 1:0 | 11:4 |
| Bor. Dortmund | 1:1 | 2:1 | | 3:1 | 28:3 | 2:2 | 3:1 | 2:1 | 14:3 | 1:0 | 3:1 | 9:5 | 2:5 | 10:4 | 3:2 | 0:0 | 2:0 | 1:1 | 4:1 | 4:0 |
| Fort. Düsseldorf | 3:0 | 0:0 | 1:1 | | 1:2 | 16:5 | 10:4 | 1:1 | 1:0 | 21:3 | 6:5 | 7:3 | 1:1 | 0:1 | 1:2 | 0:3 | 1:1 | 4:3 | 4:4 | 24:4 |
| Eintr. Frankfurt | 2:1 | 9:5 | 3:0 | 1:1 | | 2:1 | 6:1 | 2:5 | 2:0 | 1:1 | 1:2 | 0:1 | 0:0 | 21:3 | 2:2 | 4:4 | 5:0 | 18:4 | 2:0 | 3:0 |
| Hamburger SV | 0:0 | 0:1 | 20:3 | 1:1 | 2:1 | | 0:3 | 1:1 | 0:1 | 2:5 | 1:1 | 18:4 | 4:4 | 1:0 | 8:5 | 1:1 | 2:1 | 0:1 | 9:5 | 2:0 |
| Stutt. Kickers | 16:5 | 2:1 | 16:4 | 0:1 | 7:3 | 1:1 | | 0:1 | 1:1 | 1:1 | 0:3 | 0:1 | 3:0 | 4:4 | 21:3 | 2:5 | 1:1 | 3:0 | 1:1 | 6:5 |
| MSV Duisburg | 1:1 | 0:0 | 16:5 | 14:3 | 3:0 | 25:4 | 1:1 | | 1:1 | 6:2 | 11:4 | 1:2 | 1:1 | 1:1 | 5:5 | 1:0 | 2:0 | 0:0 | 2:0 | 27:3 |
| Kaiserslautern | 1:1 | 1:5 | 4:0 | 9:5 | 1:1 | 0:0 | 4:3 | 18:4 | | 3:0 | 2:1 | 2:1 | 4:2 | 7:3 | 3:0 | 21:3 | 1:1 | 4:4 | 3:0 | 4:1 |
| Karlsruher SC | 11:4 | 2:1 | 2:2 | 1:5 | 6:5 | 4:1 | 3:1 | 2:2 | 25:4 | | 0:1 | 0:0 | 2:0 | 16:5 | 1:0 | 0:0 | 28:3 | 1:2 | 14:3 | 1:0 |
| 1. FC Köln | 1:0 | 5:0 | 7:3 | 4:1 | 1:1 | 0:0 | 0:0 | 1:1 | 1:1 | 18:4 | | 4:4 | 21:3 | 1:1 | 4:0 | 1:1 | 9:5 | 1:1 | 2:5 | 1:1 |
| Levertussen | 28:3 | 0:0 | 0:2 | 1:1 | 25:4 | 1:1 | 3:1 | 2:1 | 11:4 | 2:0 | 1:1 | | 1:0 | 5:5 | 0:1 | 16:5 | 14:3 | 6:1 | 3:0 | 4:0 |
| Gladbach | 13:5 | 0:2 | 1:1 | 3:1 | 11:4 | 1:0 | 9:5 | 0:0 | 28:3 | 1:0 | 2:2 | 2:2 | | 25:4 | 1:0 | 5:5 | 1:1 | 1:0 | 1:1 | 1:0 |
| Bayern München | 0:2 | 3:4 | 0:3 | 3:1 | 3:3 | 14:3 | 1:4 | 9:5 | 1:0 | 1:0 | 0:0 | 2:2 | 3:0 | | 28:3 | 18:4 | 3:2 | 1:5 | 1:2 | 1:2 |
| 1. FC Nürnberg | 1:0 | 1:0 | 3:4 | 3:1 | 13:5 | 1:1 | 2:0 | 1:1 | 3:2 | 9:5 | 4:0 | 1:5 | 18:4 | 1:1 | | 4:3 | 0:1 | 3:1 | 0:0 | 1:1 |
| VfB Stuttgart | 4:1 | 1:1 | 25:4 | 3:1 | 1:2 | 28:3 | 3:1 | 2:0 | 4:1 | 1:0 | 14:3 | 2:0 | 0:1 | 3:2 | 11:4 | | 1:0 | 9:5 | 3:0 | 1:1 |
| Schalke 04 | 6:5 | 4:4 | 5:2 | 18:4 | 1:1 | 0:0 | 25:4 | 21:3 | 16:5 | 3:1 | 3:0 | 0:0 | 3:1 | 1:1 | 1:0 | 0:1 | | 6:5 | 5:0 | 1:1 |
| Wattenscheid | 1:2 | 0:1 | 5:5 | 4:1 | 2:4 | 11:4 | 4:1 | 2:0 | 1:0 | 1:1 | 27:3 | 3:0 | 16:5 | 0:0 | 24:4 | 1:3 | 1:2 | | 0:0 | 14:3 |
| Hansa Rostock | 24:4 | 21:3 | 5:1 | 3:1 | 16:5 | 1:2 | 28:3 | 6:5 | 6:5 | 1:2 | 1:1 | 2:2 | 2:1 | 2:1 | 4:0 | 2:0 | 10:4 | 1:1 | | 3:0 |
| Dyn. Dresden | 0:0 | 2:1 | 0:0 | 2:0 | 2:1 | 3:0 | 2:2 | 0:0 | 0:1 | 3:4 | 16:5 | 20:3 | 6:3 | 0:2 | 1:2 | 1:0 | 2:5 | 3:0 | 16:4 | |

Anmerkung: waagrecht = Heim-, senkrecht = Auswärtsple.
Die fettgedruckten Termine weichen vom Mittwoch/Samstag-Spieltermin ab.

TOR
LIBERO
ABWEHR
MITTELFELD
ANGRIFF

Ralf Zumdick (1)
VfL Bochum

Thomas Kempe (1)
VfL Bochum

Christian Wörns (3)
Bayer Leverkusen

Jens Melzig (1)
Dynamo Dresden

Andreas Möller (7)
Eintracht Frankfurt

Hans-Jörg Criegs (1)
Borussia Mönchengladbach

Uwe Jähnig (2)
Dynamo Dresden

Ulf Kirsten (4)
Bayer Leverkusen

Andreas Thom (5)
Bayer Leverkusen

Uwe Bein (9)
Eintracht Frankfurt

Michael Rummenigge (4)
Borussia Dortmund

SCHIEDSRICHTER DES TAGES
Lothar Löwer (Unna/1)
Der 40jährige Westfale trug, mit einer unauffälligen, fehlerfreien Leistung zum guten Spiel VfB Stuttgart - Dynamo Dresden bei - Note 1

TRAINER DES TAGES
Willi Entenmann (1. FC Nürnberg/1)
Stellte seine ersatzgeschwächte Mannschaft nach dem 0:4 in Köln gut ein, führte sie mit einer starken Leistung zum 3:2 über Meister Kaiserslautern - Note 2

Was man alles so hört

Von SVEN J. UEBERALL
Der 1. FC Köln und Sportartikelhersteller Puma haben ihren Ausrüstervertrag um drei Jahre verlängert. Die Herzogenauracher Firma, die den gleichen Vertrag mit Mönchengladbach nicht verlängert hat, soll pro Saison 600 000 Mark an Köln zahlen. Unklarheiten gibt es über Zusatzbedingungen für Torwart Bodo Illner (24). Der hat einen lukrativen Zusatzvertrag mit der Handschuhfirma Reusch. Sperrt sich Puma dagegen, ist seine Weiterverpflichtung bei Köln ungewiß.

Das Gänseleiter-Königspaar Sybille die Erste und Klaus-Michael der Erste aus dem Wattenscheider Stadtteil Sevinghausen luden Trainer Hannes Bongartz (40) und die 09-Spieler für Rosenmontag um 10 Uhr zum großen Gala-Frühstück in die Gänseleiter-Halle ein.

Die Telefonrechnung ist in jedem Monat extrem hoch. Aber das zeigt, daß die Familie gut harmonisiert“, sagt der ehemalige Bundestrainer Jupp Derwall, der am 10. März seinen 65. Geburtstag feiert. Kein Wunder: Er wohnt wechselweise in Lenzheide (Schweiz) oder Dudweiler (Saar). Sohn Patrick in Bremen und Tochter Manuela in Petersburg machten Jupp schon zweimal zum Opa.

Wer gegen Lothar Matthäus in der neuen ARD-Fernsehserie Fußball (13 Teile sonntags 15.05) über die Tricks der Superstars sehen wollte, wurde enttäuscht. Weil die Sendung mit zuviel Werbung versehen war, wurde die Serie erst ganz abgesetzt und dann in veränderter Fol-

ge wieder ins Programm genommen. So wurde diesmal erst mal Hollands Ruud Gullit von Karlheinz Rummenigge vorgestellt. Matthäus kommt später. Zur Serie gibt es ein Buch. Die großen Tricks der Superstars“, herausgegeben vom Mosaik-Verlag, München.

Schiedsrichter Markus Merk (29) wundert sich manchmal. „Als Schiedsrichter mag mich keiner, als Zahnarzt auch nicht. Das ist wahrscheinlich eine Perversion, wenn man nicht nur Zahnarzt, sondern auch noch Schiedsrichter ist“, wird der jüngste Bundesliga-Schiri im Magazin „Playboy“ zitiert.

Levertussen Stürmer Ulf Kirsten (26) hat die Kontakte in seine Heimatstadt Dresden nie abreißen lassen. „Zwei- bis dreimal in der Woche rufe ich bei meinen Eltern an“, sagte Kirsten, der auch mit seinen früheren Mannschaftsgefährten Ralf Minge und Hans-Uwe Pilz „weiterhin eng befreundet“ ist. Da Levertussen letzte Woche ein

Freitagsspiel gegen Rostock hatte, fuhr Kirsten am Sonnabend nach Dresden, um die Eltern zu besuchen.

Frank Pastor (34/früher BFC Dynamo) kehrte vom malaysischen Klub Kuala Terengganu nach Europa zurück. Er stürmt nun für den Wiener SK. Der Sport-Klub spielt in der mittleren der drei Play-off-Gruppen Österreichs und will in die 1. Liga aufsteigen. Trainer Adi Pinter – der seine Trainerlizenz in Köln machte – sieht in Pastor einen wichtigen Eckpfeiler für dieses Ziel.

Trainer Hans-Jürgen „Zico“ Gede und Torjäger Christian Schreier trafen die Düsseldorf 1:4-Niederlage in Wattenscheid besonders hart, weil beide dort wohnen. Schreier in der Hesternstraße 76, der vornehmen Südpark-Gegend, und „Zico“, verheiratet mit einer selbständigen Dachdeckermeisterin, in der Blücherstraße 72. „Hoffentlich steigt mir die Bärbel jetzt nicht aufs Dach“, brummte der Trainer nach dem Abpfiff.



Es geht um seine Handschuhe. Torwart Illner will einen Extra-Vertrag mit der Firma Reusch. Kölns neuer Ausrüster Puma soll dagegen sein

Stuttgart 1:1 (1:0) Dresden

| | | | |
|-------------------|---|----------------------|---|
| SPIELWERTUNG: | | 2 | |
| Immel (Tor) | 2 | Müller (Tor) | 2 |
| Dubajic (Libero) | 4 | Maucksch (Libero) | 3 |
| Schäfer (Abwehr) | 4 | Schöblier (Abwehr) | 3 |
| Schneider | 3 | Melzig | 2 |
| Buck (Mittelfeld) | 3 | Büttner (Mittelfeld) | 4 |
| Buchwald | 3 | Scholz | 3 |
| Sammer | 3 | Kmetzsch | 3 |
| Sverrisson | 3 | Zander | 3 |
| Frontzeck | 3 | Pilz | 3 |
| Walter (Angriff) | 3 | Rösler (Angriff) | 3 |
| Gaudino | 2 | Jähmig | 2 |

| | |
|-------------------------------|---|
| EINWECHSLUNGEN | |
| Kögl (ab 60. für Dubajic) | 3 |
| Wagenhaus (ab 90. für Rösler) | 3 |

| | |
|---|---|
| TRAINER | |
| Daum | 3 |
| Schulte | 2 |
| Rikierte zum Schluß alles, ohne Erfolg. | |

| | |
|--|--|
| TORE | |
| 1:0 Buchwald (19.) Schuß mit links aus 10 m. | |
| 1:1 Zander (51.) Schuß aus 3 m. | |

| | |
|-------------------|--|
| FELDERWEISE (Rot) | |
| keine | |

| | |
|------------------------|--|
| MATCHSTRAFE (Gelb/Rot) | |
| keine | |

| | |
|---------------------|--|
| VERWARNUNGEN (Gelb) | |
| Zander (21./Foul) | |
| Maucksch (39./Foul) | |
| Pilz (55./Foul) | |

| | |
|----------------------------|-------|
| STATISTIK | |
| Torschüsse (im Strafraum): | 3 (0) |

| | |
|-----------------------------------|-------|
| Torschüsse (außerhalb Strafraum): | 5 (2) |
|-----------------------------------|-------|

| | |
|------------------------|-------|
| Geschossene Freistöße: | 7 (2) |
|------------------------|-------|

| | |
|-----------|-------|
| Eckbälle: | 6 (3) |
|-----------|-------|

| | |
|----------|-------|
| Chancen: | 4 (1) |
|----------|-------|

| | |
|----------|-------|
| Absetts: | 3 (1) |
|----------|-------|

| | |
|---|--|
| DER WICHTIGSTE ZWEIKAMPF | |
| Sammer - Zander. | |
| In einem ausgeglichenen Duell war anfangs Sammer sicherer, hatte aber Zander den längeren Atem, den er mit seinem Treffer krönte. | |
| Sammer - | |

| | |
|---|--|
| SCHIEDSRICHTER: Löwer (Unna) | |
| Er bot ohne große Gesten eine tadellose Leistung ohne jeden Fehler. | |

| | |
|--|--|
| ZUSCHAUER: 22 000 | |
| Sie machten ihrer Enttäuschung über die Leistung der eigenen Mannschaft Luft, begannen früh zu pfeifen. Die Dresdner Fans unterstützten 90 Minuten lang ihre Mannschaft. | |

Leverkusen 3:0 (1:0) Rostock

| | | | |
|----------------------|---|--------------------|---|
| SPIELWERTUNG: | | 2 | |
| Vollborn (Tor) | 3 | Hoffmann (Tor) | 3 |
| Foda (Libero) | 2 | Schlünz (Libero) | 4 |
| Wörns (Abwehr) | 2 | Straka (Abwehr) | 3 |
| Kree | 3 | März | 5 |
| Fischer (Mittelfeld) | 2 | Böger (Mittelfeld) | 4 |
| Jorginho | 2 | Peralgehl | 4 |
| Lupescu | 2 | Spies | 4 |
| Nehl | 3 | Dowe | 4 |
| Stammann | 3 | Wahl | 5 |
| Kirsten (Angriff) | 3 | Weichert (Angriff) | 4 |
| Thom | 2 | Sedlacek | 4 |

| | |
|------------------------------|---|
| EINWECHSLUNGEN | |
| Buncof (ab 83. für Nehl) | 3 |
| Lesniak (ab 83. für Thom) | 3 |
| Weilandt (für Peralgehl) | 3 |
| Bodden (ab 85. für Weichert) | 3 |

| | |
|---|---|
| TRAINER | |
| Saifig | 2 |
| Reinders | 4 |
| Taktierte nicht, sondern setzte voll auf Offensive. | |

| | |
|--|--|
| TORE | |
| 1:0 Foda (17.) 25-m-Freistoß flach durch die Mauer. | |
| 2:0 Kirsten (67.) Kopfball aus 6 m nach Nehl-Vorlage. | |
| 3:0 Thom (79.) Volleyschuß aus 12 m nach Nehl-Vorlage. | |

| | |
|-------------------|--|
| FELDERWEISE (Rot) | |
| keiner | |

| | |
|------------------------|--|
| MATCHSTRAFE (Gelb/Rot) | |
| keine | |

| | |
|---------------------|--|
| VERWARNUNGEN (Gelb) | |
| Kirsten (64./Foul) | |
| Straka (16./Foul) | |

| | |
|----------------------------|-------|
| STATISTIK | |
| Torschüsse (im Strafraum): | 5 (2) |

| | |
|-----------------------------------|-------|
| Torschüsse (außerhalb Strafraum): | 7 (6) |
|-----------------------------------|-------|

| | |
|------------------------|-------|
| Geschossene Freistöße: | 9 (7) |
|------------------------|-------|

| | |
|-----------|-------|
| Eckbälle: | 2 (1) |
|-----------|-------|

| | |
|----------|-------|
| Chancen: | 5 (2) |
|----------|-------|

| | |
|----------|---|
| Absetts: | 0 |
|----------|---|

| | |
|---|--|
| DER WICHTIGSTE ZWEIKAMPF | |
| Jorginho - Wahl. Leverkusens Kapitän erwies sich erneut als Antreiber im Mittelfeld, wobei er trotz intensiver Bewachung durch Wahl nie zu bremsen war. | |
| Jorginho + | |

| | |
|--|--|
| SCHIEDSRICHTER: Malbranc (Halleberg) | |
| Ein souveräner, unauffälliger Spielleiter. | |

| | |
|---|--|
| ZUSCHAUER: 10 000 | |
| Sie sorgten mit Polonaisen, der La-O-la-Welle und Gesängen für eine prächtige Stimmung. | |

DIE LAGE

26. Spieltag

| | Sp. | g. | u. | v. | Tore | Diff. | Pkt. | zu Hause | | auswärts | |
|---------------------------|-----|----|----|----|-------|-------|-------|----------|----|----------|-------------|
| | | | | | | | | g. | u. | v. | Pkt. |
| 1. (1) Bor. Dortmund | 26 | 13 | 9 | 4 | 44:33 | +11 | 35:17 | 10 | 4 | 0 | 31:12 24:4 |
| 2. (4) Eintr. Frankfurt | 26 | 12 | 9 | 5 | 52:28 | +24 | 33:19 | 8 | 4 | 2 | 30:10 20:8 |
| 3. (2) VfB Stuttgart | 26 | 13 | 7 | 6 | 42:23 | +19 | 33:19 | 10 | 2 | 2 | 29:11 22:6 |
| 4. (3) K'lautern (M) | 26 | 12 | 8 | 6 | 42:26 | +16 | 32:20 | 9 | 4 | 0 | 32:11 22:4 |
| 5. (5) Leverkusen | 26 | 11 | 10 | 5 | 38:24 | +14 | 32:20 | 7 | 4 | 2 | 24:9 18:8 |
| 6. (7) 1. FC Nürnberg | 26 | 12 | 6 | 8 | 37:33 | +4 | 30:22 | 8 | 5 | 1 | 25:12 21:7 |
| 7. (6) 1. FC Köln | 26 | 7 | 15 | 4 | 36:28 | +8 | 29:23 | 4 | 9 | 0 | 21:8 17:9 |
| 8. (8) W. Bremen (P) | 26 | 9 | 9 | 8 | 30:28 | +2 | 27:25 | 5 | 5 | 2 | 17:10 15:9 |
| 9. (9) Schalke 04 (N) | 26 | 8 | 9 | 9 | 34:31 | +3 | 25:27 | 6 | 5 | 1 | 23:8 17:7 |
| 10. (10) B. München | 26 | 8 | 9 | 9 | 38:36 | +2 | 25:27 | 5 | 3 | 6 | 22:25 13:15 |
| 11. (13) Duisburg (N) | 26 | 5 | 14 | 7 | 30:34 | -4 | 24:28 | 4 | 7 | 2 | 20:15 15:11 |
| 12. (11) Hamburger SV | 26 | 6 | 12 | 8 | 33:30 | -7 | 24:28 | 4 | 5 | 4 | 11:12 13:13 |
| 13. (14) M'gladbach | 26 | 7 | 10 | 9 | 23:33 | -10 | 24:28 | 6 | 6 | 1 | 15:10 18:8 |
| 14. (12) Rostock (MO/N) | 26 | 8 | 7 | 11 | 34:41 | -7 | 23:29 | 7 | 3 | 2 | 27:12 17:7 |
| 15. (15) Karlsruher SC | 26 | 8 | 7 | 11 | 30:38 | -8 | 23:29 | 6 | 4 | 3 | 19:15 16:10 |
| 16. (17) Wattenscheid | 26 | 7 | 8 | 11 | 33:41 | -8 | 22:30 | 5 | 3 | 5 | 20:15 13:13 |
| 17. (16) D. Dresden (N) | 26 | 7 | 8 | 11 | 23:36 | -13 | 22:30 | 6 | 4 | 3 | 16:9 16:10 |
| 18. (19) VfL Bochum | 26 | 5 | 10 | 11 | 23:41 | -18 | 20:32 | 3 | 5 | 5 | 14:23 11:15 |
| 19. (18) Stuttg. K. (N) | 26 | 5 | 9 | 12 | 34:46 | -12 | 19:33 | 3 | 5 | 4 | 13:12 11:13 |
| 20. (20) Fort. Düsseldorf | 26 | 5 | 8 | 13 | 31:47 | -16 | 18:34 | 3 | 5 | 4 | 14:15 11:13 |

Anmerkung: M = Meister, MO = Meister Ost, P = Pokalsieger, N = Neuling. In Klammern die Platzierung des vorangegangenen Spieltages. Hinter der fetten Linie befindet sich die Abstiegszone.

Tore: 26

Aufwärtstrend! Bei Wiederbeginn nach der Winterpause waren es magere 17 Treffer. Danach 21 und 24. Nun am 26. Spieltag eine weitere Steigerung um zwei Treffer. Die ausführliche Rangliste der Torjäger Seite 8.

Schnitt pro Spiel: 2,60
Saison gesamt: 677
Saisonschnitt: 2,60

TENDENZ

Die Spiele werden wieder besser und torreicher. An den ersten drei Spieltagen des neuen Jahres bewerteten die fuwo-Reporter insgesamt nur drei Spiele (von 30) mit „stark“, diesmal waren es von den zehn Partien ebenso viele. Und es fallen auch wieder mehr Tore. Logische Folge: Die meisten Zuschauer seit dem 17. Spieltag am 9. November.

TABELLENSPITZE

Aus dem Kreis der fünf Titelanwärter waren nur Frankfurt (2:1 gegen HSV) und Leverkusen (3:0 gegen Rostock) erfolgreich. Spitzenreiter Dortmund und der VfB Stuttgart, die ebenfalls Heimvorteil hatten, erreichten nur 1:1-Punkteteilungen gegen Bochum bzw. Dresden. Meister Kaiserslautern mußte in Nürnberg sogar beide Punkte abgeben (2:3) und liegt nun schon drei zurück.

TABELLENENDE

Für Düsseldorf und die Stuttgarter Kickers wird die Lage immer bedrohlicher. Da die vor ihnen liegenden Mannschaften Punkte geholt haben, beträgt der Abstand zum rettenden 16. Tabellenplatz nun schon drei und vier Zähler. Ansonsten bleibt es weiterhin sehr eng. Vier Mannschaften vom 11. bis

17. Rang, dem ersten Abstiegsplatz, trennen nur zwei Punkte.

SERIEN

Dortmund ist nun schon 15x seit dem 0:3 am 28. September in Frankfurt ungeschlagen (24:6 Punkte). Erstaunlich auch die Gladbacher, die zum achten Mal in Folge nicht verloren haben (10:6 Punkte). Am längsten sieglos: Duisburg nun schon 14x (9:19 Punkte), Bochum 9x (6:12), Stuttgarter Kickers und Düsseldorf beide 8x (je 4:12).

JUBILÄUM

Schalke 04 bestritt im 24. Bundesligajahr das 800. Spiel. Die Bilanz: 291 Siege, 181 Unentschieden, 328 Niederlagen - 1220:1334 Tore.

ELFMETER: 3

Drei Foulschüsse führten zu

zwei Toren durch Metz (Karlsruhe/sein erstes Bundesligator im 143. Spiel) zum frühen Führungstor (7.) beim 3:1 gegen Stuttgarter Kickers und durch Kuntz (Kaiserslautern) beim 2:3 in Nürnberg. Die dritte Elfmeterchance nutzte der Hamburger Furtok nicht, er verfehlte das Frankfurter Tor.

Saison gesamt: 58
Verwandelt: 41
Nicht verwandelt: 17

SELBSTTORE: 0

Saison gesamt: 16

FELDERWEIS: 1

Münchens Torwart Ammann sah nach einer Notbremse gegen Fuchs außerhalb des Strafraums Rot (68.).

Saison gesamt: 25
Bundesliga gesamt
seit 1963: 445

Die nächsten Spiele

| | |
|----------------------------------|-------|
| Freitag, 6. März, 20 Uhr | |
| Schalke 04 - Wattenscheid 09 | (2:1) |
| Dynamo Dresden - Bor. M'gladbach | (0:1) |
| Hansa Rostock - MSV Duisburg | (0:2) |

| | |
|-------------------------------------|-------|
| Samstag, 7. März, 15.30 Uhr | |
| 1. FC Köln - Bor. Dortmund | (1:3) |
| 1. FC K'lautern - Bayern München | (0:1) |
| Stuttg. Kickers - Eintr. Frankfurt | (1:6) |
| Werder Bremen - Karlsruher SC | (1:2) |
| Fort. Düsseldorf - Bayer Leverkusen | (1:1) |
| VfL Bochum - VfB Stuttgart | (1:4) |

| | |
|-------------------------------|-------|
| Sonntag, 8. März, 19 Uhr | |
| Hamburger SV - 1. FC Nürnberg | (1:1) |

In Klammern Ergebnisse der Hinspielfrunde

GELB-ROT: 1

Brunner sah diese Karte nach wiederholtem Foulspiel (81.) als zweiter Nürnberger in dieser Saison (Zarate 7. Spieltag).

Saison gesamt: 30

ZUSCHAUER: 237 009

Das ist die größte Kulisse der zurückliegenden neun Spieltage. Spitze wieder einmal die Dortmunder, die zum Revierderby gegen Bochum 44 509 Zuschauer ins Westfalenstadion lockten. Gute Besucher auch auf dem ausverkauften Bodelbach - Schalke. Ausgesprochen kläglich dagegen die 6000 Zuschauer beim Abstiegskandidaten-Duell Wattenscheid - Düsseldorf.

Schnitt pro Spiel: 23 701
Saison gesamt: 5 955 159
Saisonschnitt: 22 905

Spieler des Tages

Hans-Jörg Criens (31/Borussia Mönchengladbach): Ein Comeback nach Maß! Nach gut sechsmonatiger Verletzungspause auch im Mittelfeld gleich wieder der Kopf der Mannschaft und Torschütze obendrein (82. Bundesligator) - Note 1



Foto: WERK STEPHAN BONGARTS

Darauf hat Criens lange warten müssen: Im ersten Spiel nach mehr als sechs Monaten konnte er gleich wieder ein Tor bejubeln.

Duisburg 0:0 Bremen

| | | | |
|----------------------|---|---------------------|---|
| SPIELWERTUNG: | | 5 | |
| Kellner (Tor) | 3 | Reck (Tor) | 3 |
| Nothoff (Libero) | 4 | Bratseth (Libero) | 3 |
| Nijhuis (Abwehr) | 3 | Borowka (Abwehr) | 3 |
| Gleichen | 3 | Neubarth | 3 |
| Bremser (Mittelfeld) | 4 | Votava (Mittelfeld) | 4 |
| Steininger | 4 | Wolter | 4 |
| Woelk | 5 | Hartgen | 3 |
| Tarnat | 2 | Elits | 3 |
| Lienen | 4 | Hermann | 4 |
| Ljuti (Angriff) | 3 | Rufer (Angriff) | 5 |
| Tönnies | 6 | Allofs | 5 |

| | |
|----------------|-------------------------|
| EINWECHSLUNGEN | |
| keine | Bode (ab 89. für Rufer) |

| | |
|--|----------|
| TRAINER | |
| Kremer | Reihagel |
| Scheute das Risiko, ging zu sehr auf Nummer sicher. Mühte seine Mannschaft nach einer langen erfolglosen Serie zumindest auf eigenem Platz stärker auf Sieg orientieren. | |

| | |
|-------|--|
| TORE | |
| keine | |

| | |
|-------------------|--|
| FELDERWEISE (Rot) | |
| keine | |

| | |
|------------------------|--|
| MATCHSTRAFE (Gelb/Rot) | |
| keine | |

| | |
|---------------------|---------------------|
| VERWARNUNGEN (Gelb) | |
| Woelk (53./Meckern) | Borowka (62./Foul) |
| | Neubarth (72./Foul) |

| | | |
|--------------------------------------|--|--------|
| STATISTIK Torschüsse (im Strafraum): | | 5 (2) |
| Torschüsse (außerhalb Strafraum): | | 9 (3) |
| Geschossene Freistöße: | | 17 (7) |
| Eckbälle: | | 8 (3) |
| Chancen: | | 6 (2) |
| Abseits: | | 7 (3) |

| | |
|---|-------------------|
| DER WICHTIGSTE ZWEIKAMPF | |
| Tönnies - Borowka. | Neubarth - Ljuti. |
| Der MSV-Torjäger sah kein Land, stand völlig auf verlorenem Posten. | |
| Tönnies - | |

| | | |
|---|--|---|
| SCHIEDSRICHTER: Albrecht (Kaufbeuren) | | 2 |
| Leitete sicher ohne Fehlentscheidungen. | | |

| | | |
|--|--|---|
| ZUSCHAUER: 15 000 | | 3 |
| Gute Unterstützung der eigenen Mannschaft. | | |

| | |
|------------|--|
| NEUBARTH + | |
|------------|--|

| | | |
|---|--|---|
| SCHIEDSRICHTER: Best (Neuenburg) | | 4 |
| Benachteiligte beide Mannschaften gleichermaßen und wurde zusehends unsicher. | | |

| | | |
|--|--|---|
| ZUSCHAUER: 34 000 | | 1 |
| Beide Fan-Blöcke sorgten für eine tolle Stimmung und leisteten sich erfreulicherweise nur Sprechchor-Schlächten. | | |

| | | |
|--|--|---|
| SCHIEDSRICHTER: Prengel (Düsseldorf) | | 4 |
| Fiel immer wieder auf Furtoks Flugkünste herein. | | |

| | | |
|--|--|---|
| ZUSCHAUER: 25 000 | | 3 |
| Sie gaben ein eindeutiges Urteil für Andreas Möller ab und trieben ihre Mannschaft zu einem weiteren Sieg. | | |

Nürnberg 3:2 (2:0) Lautern

| | | | |
|----------------------|---|--------------------|---|
| SPIELWERTUNG: | | 2 | |
| Köpke (Tor) | 2 | Ehrmann (Tor) | 3 |
| Zietech (Libero) | 3 | Kadlec (Libero) | 3 |
| Brunner (Abwehr) | 3 | Lutz (Abwehr) | 4 |
| Heidenreich | 2 | Schäfer | 4 |
| Oechler (Mittelfeld) | 4 | Kranz (Mittelfeld) | 5 |
| Fengler | 4 | Witezek | 4 |
| Golke | 2 | Hofmann | 3 |
| Dorner | 3 | Scherr | 4 |
| Dittwar | 3 | Haber | 3 |
| Eckstein (Angriff) | 3 | Vogel (Angriff) | 4 |
| Zarate | 3 | Kuntz | 4 |

| | |
|--------------------------|-----------------------------|
| EINWECHSLUNGEN | |
| Wuck (ab 85. für Zarate) | Goldbaek (ab 46. für Kranz) |
| | Hotic (ab 87. für Scherr) |

| | |
|--|----------|
| TRAINER | |
| Entenmann | Feldkamp |
| Hat seine Mannschaft hervorragend eingestellt, obwohl einige Stammspieler durch Verletzung oder nach Platzverweis fehlten. | |

| | |
|-------------------------------|---|
| TORE | |
| 1:0 Golke (8.) | Abtauber aus 4 m nach Traumkombination über Zarate und Dittwar. |
| 2:0 Heidenreich (11.) | nutzt aus 6 m eiskalt einen Fehler von Lutz. |
| 2:1 Kuntz (52., Foulelfmeter) | |
| 3:1 Golke (70.) | nach Ecke von Dittwar aus 10 m. |
| 3:2 Vogel (88.) | Kopfball nach Flanke von Hotic. |

| | |
|-------------------|--|
| FELDERWEISE (Rot) | |
| keine | |

| | |
|------------------------|-------|
| MATCHSTRAFE (Gelb/Rot) | |
| Brunner (80./Foul) | keine |

| | |
|---------------------|--------------------|
| VERWARNUNGEN (Gelb) | |
| Eckstein (28./Foul) | Schäfer (14./Foul) |

| | | |
|--------------------------------------|--|--------|
| STATISTIK Torschüsse (im Strafraum): | | 4 (1) |
| Torschüsse (außerhalb Strafraum): | | 5 (3) |
| Geschossene Freistöße: | | 11 (4) |
| Eckbälle: | | 8 (3) |
| Chancen: | | 4 (0) |
| Abseits: | | 0 |

| | |
|---|-------------------|
| DER WICHTIGSTE ZWEIKAMPF | |
| Heidenreich - Kuntz. | Schäfer - Zarate. |
| Bankhattrer Heidenreich degradierte den Lauter Kapitän zum Statisten. | |
| Heidenreich + | |

| | | |
|---|--|---|
| SCHIEDSRICHTER: Heynemann (Magdeburg) | | 3 |
| „Glänzte“ mit einem Bonus für Kaiserslautern. | | |

| | | |
|---|--|---|
| ZUSCHAUER: 32 500 | | 2 |
| Die ansonsten treuen Nürnberger Fans strömten nicht wie gewohnt zu ihrem Klub. Dennoch tolle Stimmung auf den Rängen. | | |

| | | |
|--|--|---|
| SCHIEDSRICHTER: Berg (Konigs) | | 3 |
| Solide Leistung, allerdings zeigte er beim Platzverweis von Aumann, daß es ihm an Fingerspitzengefühl mangelt. | | |

| | | |
|--|--|---|
| ZUSCHAUER: 32 000 | | 3 |
| Verbreiteten bis zuletzt trotz ausbleibender Tore gute Stimmung. | | |

| | | |
|---|--|---|
| SCHIEDSRICHTER: Osmer (Bremen) | | 4 |
| Verweirte Borussia in der 20. Minute einen klaren Elfmeter nach Foul von Wegmann an Klammene. | | |

| | | |
|---|--|---|
| ZUSCHAUER: 44 509 | | 2 |
| Verbreiteten typische Westfalen-Stadion-Stimmung, unterstützten Mannschaft auch nach 0:1. | | |

| | | |
|-------------------------------|--|---|
| SCHIEDSRICHTER: Weber (Essen) | | 2 |
| Übersah nichts. | | |

| | | |
|---|--|---|
| ZUSCHAUER: 14 000 | | 3 |
| Die Hoffnung auf weitere Tore nach der Pause erfüllte sich nicht. Da machte sich dann Enttäuschung breit. | | |

| | | |
|---|--|---|
| SCHIEDSRICHTER: Best (Neuenburg) | | 4 |
| Benachteiligte beide Mannschaften gleichermaßen und wurde zusehends unsicher. | | |

| | | |
|--|--|---|
| ZUSCHAUER: 34 000 | | 1 |
| Beide Fan-Blöcke sorgten für eine tolle Stimmung und leisteten sich erfreulicherweise nur Sprechchor-Schlächten. | | |

| | | |
|--|--|---|
| SCHIEDSRICHTER: Prengel (Düsseldorf) | | 4 |
| Fiel immer wieder auf Furtoks Flugkünste herein. | | |

| | | |
|--|--|---|
| ZUSCHAUER: 25 000 | | 3 |
| Sie gaben ein eindeutiges Urteil für Andreas Möller ab und trieben ihre Mannschaft zu einem weiteren Sieg. | | |

Wattenscheid 4:1 (1:1) Düsseldorf

| | | | |
|----------------------|---|---------------------|---|
| SPIELWERTUNG: | | 4 | |
| Mal (Tor) | 4 | Schmadtke (Tor) | 4 |
| Neuhaus (Libero) | 2 | Loose (Libero) | 4 |
| Emmerling (Abwehr) | 3 | Werner (Abwehr) | 5 |
| Bach | 4 | Aligner | 5 |
| Moser (Mittelfeld) | 3 | Barfoe (Mittelfeld) | 2 |
| Hartmann | 3 | Schreier | 4 |
| Buckmaier | 4 | Rahn | 4 |
| Schupp | 2 | Schütz | 4 |
| Sobelech | 3 | Albertz | 5 |
| Tschiskale (Angriff) | 2 | Büskens | 3 |
| Sane | 2 | Allofs (Angriff) | 4 |

| | |
|---------------------------------|-------------------------------|
| EINWECHSLUNGEN | |
| Prinzen (ab 77. für Tschiskale) | Spanring (ab 64. für Albertz) |
| Unglaube (ab 77. für Buckmaier) | Hey (ab 71. für Aligner) |

| | |
|---|------|
| TRAINER | |
| Bongartz | Gede |
| Stellte erfolgreich auf Mannendeckung um. Sane als zweite Spitze war ein Volltreffer. | |

| | |
|----------------------|---|
| TORE | |
| 1:0 Neuhaus (13.) | Kopfball aus 7 m nach Ecke. |
| 1:1 Allofs (17.) | 21 m-Freistoß in den rechten Winkel. |
| 2:1 Tschiskale (65.) | tunnelt Torwart mit rechts aus 6 m. |
| 3:1 Tschiskale (68.) | tunnelt Torwart mit rechts aus 9 m. |
| 4:1 Sane (70.) | mit rechts aus 10 m flach ins rechte Eck. |

| | |
|-------------------|--|
| FELDERWEISE (Rot) | |
| keine | |

| | |
|------------------------|--|
| MATCHSTRAFE (Gelb/Rot) | |
| keine | |

| | |
|---------------------|---------------------|
| VERWARNUNGEN (Gelb) | |
| Schupp (67./Foul) | Werner (39./Foul) |
| | Schreier (52./Foul) |
| | Aligner (62./Foul) |

| | | |
|--------------------------------------|--|---------|
| STATISTIK Torschüsse (im Strafraum): | | 1 (0) |
| Torschüsse (außerhalb Strafraum): | | 3 (2) |
| Geschossene Freistöße: | | 17 (10) |
| Eckbälle: | | 3 (2) |
| Chancen: | | 1 (1) |
| Abseits: | | 2 (1) |

| | |
|--|----------------|
| DER WICHTIGSTE ZWEIKAMPF | |
| Tschiskale - Aligner. | Werner - Sane. |
| Der Wattenscheider setzte sich entscheidend durch und schoß zwei Tore. | |
| Tschiskale + | |

| | | |
|--|--|---|
| SCHIEDSRICHTER: Amerell (München) | | 4 |
| Traf einige zweifelhafte Entscheidungen. Litt unter der schwachen Linienrichter-Unterstützung. | | |

| | | |
|--|--|---|
| ZUSCHAUER: 6 000 | | 4 |
| Die Wattenscheider Fans in Karnevalsstimmung. Aus der Dortmund Kurve flogen zwei Leuchtraketen aufs Spielfeld. | | |

| | | |
|---|--|---|
| SCHIEDSRICHTER: Best (Neuenburg) | | 4 |
| Benachteiligte beide Mannschaften gleichermaßen und wurde zusehends unsicher. | | |

| | | |
|--|--|---|
| ZUSCHAUER: 34 000 | | 1 |
| Beide Fan-Blöcke sorgten für eine tolle Stimmung und leisteten sich erfreulicherweise nur Sprechchor-Schlächten. | | |

| | | |
|--|--|---|
| SCHIEDSRICHTER: Prengel (Düsseldorf) | | 4 |
| Fiel immer wieder auf Furtoks Flugkünste herein. | | |

| | | |
|--|--|---|
| ZUSCHAUER: 25 000 | | 3 |
| Sie gaben ein eindeutiges Urteil für Andreas Möller ab und trieben ihre Mannschaft zu einem weiteren Sieg. | | |

| | | |
|---|--|---|
| SCHIEDSRICHTER: Heynemann (Magdeburg) | | 3 |
| „Glänzte“ mit einem Bonus für Kaiserslautern. | | |

München 0:0 Köln

| | | | |
|-------------------------|---|----------------------|---|
| SPIELWERTUNG: | | 4 | |
| Aumann (Tor) | 3 | Illgner (Tor) | 3 |
| Strunz (Libero) | 5 | Götz (Libero) | 4 |
| Münch (Abwehr) | 4 | Giske (Abwehr) | 3 |
| Grahammer | 3 | Greiner | 3 |
| Kreuzer | 3 | Baumann | 4 |
| Effenberg (Mittelfeld) | 3 | Trulsen (Mittelfeld) | 4 |
| Wouters | 3 | Heldt | 4 |
| Schwab | 5 | Andersen | 4 |
| Sternkopf | 4 | Littbarski | 3 |
| Wohlfarth (Angriff) | 5 | Fuchs (Angriff) | 4 |
| Laudrup | 5 | Ordenevitz | 4 |

| | |
|-------------------------------------|---------------------------|
| EINWECHSLUNGEN | |
| Hillringhaus (ab 70. für Sternkopf) | Higl (ab 78. für Trulsen) |
| Hotic (ab 86. für Münch) | Flick (ab 90. für Heldt) |

| | |
|---|--------|
| TRAINER | |
| Lorby | Berger |
| Liebte seine Mannschaft nach dem vorangegangenen souveränen 5:0 in Bochum vor eigenem Publikum viel zu verhalten spielen. | |

| | |
|-------|--|
| TORE | |
| keine | |

| | |
|-------------------|--------|
| FELDERWEISE (Rot) | |
| Aumann (68./Foul) | keiner |

| | |
|------------------------|--|
| MATCHSTRAFE (Gelb/Rot) | |
| keine | |

| | |
|---------------------|--|
| VERWARNUNGEN (Gelb) | |
| Kreuzer (75./Foul) | |

| | | |
|--------------------------------------|--|--------|
| STATISTIK Torschüsse (im Strafraum): | | 4 (2) |
| Torschüsse (außerhalb Strafraum): | | 1 (0) |
| Geschossene Freistöße: | | 11 (3) |
| Eckbälle: | | 7 (4) |
| Chancen: | | 2 (2) |
| Abseits: | | 4 (1) |

| | |
|----------------------------------|--------------------|
| DER WICHTIGSTE ZWEIKAMPF | |
| Laudrup - Giske. | Fuchs - Grahammer. |
| Giske meldete Laudrup völlig ab. | |
| Laudrup - | |

| | | |
|--|--|---|
| SCHIEDSRICHTER: Berg (Konigs) | | 3 |
| Solide Leistung, allerdings zeigte er beim Platzverweis von Aumann, daß es ihm an Fingerspitzengefühl mangelt. | | |

| | | |
|--|--|---|
| ZUSCHAUER: 32 000 | | 3 |
| Verbreiteten bis zuletzt trotz ausbleibender Tore gute Stimmung. | | |

| | | |
|---|--|---|
| SCHIEDSRICHTER: Osmer (Bremen) | | 4 |
| Verweirte Borussia in der 20. Minute einen klaren Elfmeter nach Foul von Wegmann an Klammene. | | |

| | | |
|---|--|---|
| ZUSCHAUER: 44 509 | | 2 |
| Verbreiteten typische Westfalen-Stadion-Stimmung, unterstützten Mannschaft auch nach 0:1. | | |

| | | |
|-------------------------------|--|---|
| SCHIEDSRICHTER: Weber (Essen) | | 2 |
| Übersah nichts. | | |

| | | |
|---|--|---|
| ZUSCHAUER: 14 000 | | 3 |
| Die Hoffnung auf weitere Tore nach der Pause erfüllte sich nicht. Da machte sich dann Enttäuschung breit. | | |

| | | |
|---|--|---|
| SCHIEDSRICHTER: Best (Neuenburg) | | 4 |
| Benachteiligte beide Mannschaften gleichermaßen und wurde zusehends unsicher. | | |

| | | |
|--|--|---|
| ZUSCHAUER: 34 000 | | 1 |
| Beide Fan-Blöcke sorgten für eine tolle Stimmung und leisteten sich erfreulicherweise nur Sprechchor-Schlächten. | | |

| | | |
|--|--|---|
| SCHIEDSRICHTER: Prengel (Düsseldorf) | | 4 |
| Fiel immer wieder auf Furtoks Flugkünste herein. | | |

| | | |
|--|--|---|
| ZUSCHAUER: 25 000 | | 3 |
| Sie gaben ein eindeutiges Urteil für Andreas Möller ab und trieben ihre Mannschaft zu einem weiteren Sieg. | | |

| | | |
|---|--|---|
| SCHIEDSRICHTER: Heynemann (Magdeburg) | | 3 |
| „Glänzte“ mit einem Bonus für Kaiserslautern. | | |

| | | |
|---|--|---|
| ZUSCHAUER: 32 500 | | 2 |
| Die ansonsten treuen Nürnberger Fans strömten nicht wie gewohnt zu ihrem Klub. Dennoch tolle Stimmung auf den Rängen. | | |

Gladbach 1:1 (0:0) Schalke

| | | | |
|--------------------------|---|-----------------------|---|
| SPIELWERTUNG: | | 3 | |
| Kamps (Tor) | 4 | Lehmann (Tor) | 3 |
| Fach (Libero) | 2 | Güttler (Libero) | 2 |
| Stadler (Abwehr) | 4 | Prus (Abwehr) | 3 |
| Klinkert | 3 | Mademann | 3 |
| Kastenmaier (Mittelfeld) | 4 | Luginger (Mittelfeld) | 4 |
| Criens | 1 | Schlapper | 2 |
| Hochstätter | 4 | Mihaljovic | 3 |
| Elchin | 4 | Anderbrügge | 2 |
| Neun | 4 | Eigenrauch | 2 |
| Max (Angriff) | 4 | Schenschedl (Angriff) | 3 |
| Saloy | 3 | Schenssen | 3 |

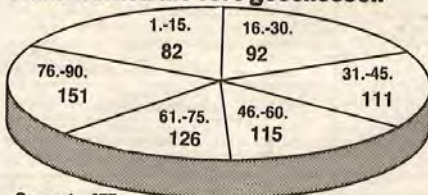
Bundesliga-Trends

Keine fuwa-Ausgabe ohne umfangreiche und vielseitige Statistiken. Diesmal haben wir ihnen noch mehr Platz als sonst eingeräumt. So wird es auch künftig sein. Neben traditionellen und we-

ter ausgebauten Standards, wie einer sehr ausführlichen Rangliste der Torjäger, finden Sie auf dieser Seite auch eine Trainer-Tabelle und die Verteilung aller bisherigen 677 Tore auf die 26 Spieltage und einzelne Viertelstunden.

| Torschüsse | | | | Ecken | | Abschleits | | | |
|----------------|--------------|---------------------|--------|----------------|--------|------------|----------------|--------|----|
| | Im Strafraum | außerhalb Strafraum | Gesamt | | 26.ST | Gesamt | 26.ST | Gesamt | |
| Kaiserslautern | 4 (1) | 5 (3) | 390 | Kaiserslautern | 8 (3) | 175 | VfB Stuttgart | 1 (0) | 66 |
| Frankfurt | 5 (3) | 6 (3) | 277 | Frankfurt | 8 (3) | 125 | St. Kickers | 5 (3) | 88 |
| Hamburg | 1 (0) | 5 (3) | 263 | Hamburg | 4 (3) | 133 | Leverkusen | 1 (0) | 89 |
| München | 2 (1) | 6 (5) | 277 | München | 5 (3) | 171 | Köln | 4 (1) | 73 |
| Düsseldorf | 1 (0) | 3 (2) | 188 | Düsseldorf | 3 (2) | 143 | Dortmund | 2 (1) | 69 |
| Wattenscheid | 8 (4) | 3 (2) | 225 | Wattenscheid | 6 (5) | 174 | Schalke | 1 (1) | 65 |
| Bremen | 5 (2) | 9 (3) | 276 | Bremen | 8 (3) | 182 | Duisburg | 9 (3) | 92 |
| Gladbach | 5 (3) | 3 (2) | 259 | Gladbach | 4 (4) | 108 | Karlsruhe | 4 (1) | 52 |
| Rostock | 5 (2) | 7 (6) | 276 | Rostock | 2 (1) | 146 | Dresden | 3 (1) | 51 |
| Nürnberg | 3 (1) | 4 (1) | 240 | Nürnberg | 4 (3) | 141 | Bochum | 2 (0) | 77 |
| Bochum | 2 (1) | 1 (0) | 259 | Bochum | 2 (1) | 159 | Nürnberg | 3 (1) | 67 |
| Dresden | 3 (0) | 5 (2) | 253 | Dresden | 6 (3) | 168 | Rostock | 0 | 78 |
| Karlsruhe | 3 (1) | 2 (2) | 243 | Karlsruhe | 8 (6) | 140 | Gladbach | 2 (1) | 70 |
| Duisburg | 9 (2) | 13 (4) | 280 | Duisburg | 8 (3) | 171 | Bremen | 7 (3) | 65 |
| Schalke | 4 (1) | 7 (5) | 269 | Schalke | 8 (5) | 146 | Wattenscheid | 8 (4) | 82 |
| Dortmund | 10 (4) | 3 (1) | 289 | Dortmund | 12 (7) | 181 | Düsseldorf | 2 (1) | 55 |
| Köln | 4 (2) | 1 (0) | 225 | Köln | 7 (4) | 152 | München | 1 (1) | 79 |
| Leverkusen | 8 (3) | 16 (9) | 301 | Leverkusen | 10 (5) | 163 | Hamburg | 2 (1) | 72 |
| St. Kickers | 4 (1) | 3 (2) | 263 | St. Kickers | 4 (2) | 114 | Frankfurt | 2 (1) | 91 |
| VfB Stuttgart | 3 (2) | 4 (2) | 230 | VfB Stuttgart | 6 (4) | 152 | Kaiserslautern | 0 | 73 |

Wann wurden die Tore geschossen



Chancenverwertung am 26. Spieltag

| Chancen | Tore | Prozent verwertet |
|----------------|------|-------------------|
| Dortmund | 10 | 1 10,0 |
| Frankfurt | 6 | 2 33,3 |
| VfB Stuttgart | 11 | 1 9,1 |
| Kaiserslautern | 4 | 2 50,0 |
| Leverkusen | 14 | 3 21,4 |
| Karlsruhe | 6 | 3 50,0 |
| Wattenscheid | 5 | 4 80,0 |
| Dresden | 4 | 1 25,0 |
| Bochum | 3 | 1 33,3 |
| St. Kickers | 4 | 1 25,0 |
| Düsseldorf | 1 | 1 100,0 |

Tore aller Spieltage auf einen Blick

| | |
|--------|----|
| 1. ST | 23 |
| 2. ST | 23 |
| 3. ST | 23 |
| 4. ST | 33 |
| 5. ST | 25 |
| 6. ST | 28 |
| 7. ST | 32 |
| 8. ST | 30 |
| 9. ST | 26 |
| 10. ST | 37 |
| 11. ST | 23 |
| 12. ST | 27 |
| 13. ST | 29 |
| 14. ST | 29 |
| 15. ST | 27 |
| 16. ST | 30 |
| 17. ST | 25 |
| 18. ST | 20 |
| 19. ST | 20 |
| 20. ST | 30 |
| 21. ST | 24 |
| 22. ST | 25 |
| 23. ST | 17 |
| 24. ST | 21 |
| 25. ST | 24 |
| 26. ST | 26 |

Gesamt: 677

Die Trainer nach Noten

| | Sp. | Pkt. |
|-------------------------------|-----|------|
| 1. Hitzfeld (Dortmund) | 26 | 70 |
| 2. Ristic (Schalke) | 26 | 70 |
| 3. Gelsdorf (Gladbach) | 27 | 14 |
| 4. Berger (Köln) | 23 | 18 |
| 5. Saftig (Leverkusen) | 26 | 76 |
| 6. Reinders (Rostock) | 26 | 77 |
| 7. Schock (Hamburg) | 30 | 26 |
| 8. Daum (Stuttgart) | 30 | 26 |
| 9. Kremer (Duisburg) | 30 | 26 |
| 10. Stepanovic (Frankfurt) | 30 | 26 |
| 11. Rehagel (Bremen) | 31 | 26 |
| 12. Schulte (Dresden) | 31 | 26 |
| 13. Feldkamp (Kaiserslautern) | 31 | 26 |
| 14. Entenmann (Nürnberg) | 31 | 26 |
| 15. Lerby (München) | 31 | 16 |
| 16. Zobel (St. Kickers) | 33 | 26 |
| 17. Bongartz (Wattenscheid) | 33 | 26 |
| 18. Osieck (Bochum) | 35 | 26 |
| 19. Schäfer (Karlsruhe) | 35 | 26 |
| 20. Gede (Düsseldorf) | 35 | 4 |

Rückrundentabelle der Bundesliga

| | | | | | | |
|-----------------------------------|---|---|---|---|-------|------|
| 1. (1.) Bayer Leverkusen | 7 | 5 | 2 | 0 | 19:6 | 12:2 |
| 2. (2.) Borussia Dortmund | 7 | 4 | 3 | 0 | 10:3 | 11:3 |
| 3. (3.) FC Köln | 7 | 4 | 2 | 1 | 11:3 | 10:4 |
| 4. (4.) FC Kaiserslautern | 7 | 3 | 3 | 1 | 11:7 | 9:5 |
| 5. (5.) SG Wattenscheid 09 | 7 | 4 | 1 | 2 | 14:11 | 9:5 |
| 6. (6.) VfB Stuttgart | 7 | 3 | 3 | 1 | 8:5 | 9:5 |
| 7. (10.) FC Nürnberg | 7 | 4 | 1 | 2 | 8:9 | 9:5 |
| 8. (11.) Eintracht Frankfurt | 7 | 2 | 4 | 1 | 9:6 | 8:6 |
| 9. (8.) Werder Bremen | 7 | 2 | 4 | 1 | 7:6 | 8:6 |
| 10. (7.) Borussia Mönchengladbach | 7 | 1 | 6 | 0 | 7:8 | 8:6 |
| 11. (9.) FC Hansa Rostock | 7 | 2 | 3 | 2 | 7:10 | 7:7 |
| 12. (12.) Bayern München | 7 | 2 | 2 | 3 | 14:10 | 6:8 |
| 13. (13.) FC Dynamo Dresden | 7 | 2 | 2 | 3 | 8:11 | 6:8 |
| 14. (15.) Schalke 04 | 7 | 1 | 3 | 3 | 5:8 | 5:9 |
| 15. (14.) Hamburger SV | 7 | 1 | 3 | 3 | 4:8 | 5:9 |
| 16. (20.) Karlsruher SC | 7 | 1 | 2 | 4 | 6:9 | 4:10 |
| 17. (17.) MSV Duisburg | 7 | 0 | 4 | 3 | 5:10 | 4:10 |
| 18. (18.) VfL Bochum | 7 | 0 | 4 | 3 | 1:8 | 4:10 |
| 19. (16.) Fortuna Düsseldorf | 7 | 0 | 3 | 4 | 7:15 | 3:11 |
| 20. (19.) Stuttgarter Kickers | 7 | 0 | 3 | 4 | 6:16 | 3:11 |

Die Zuschauer-Tabelle der Bundesliga

| Verein | Heimspiele | Zuschauer am 26. Spieltag | Gesamt | Schnitt |
|------------------------------|------------|---------------------------|-----------|---------|
| 1. Schalke 04 | 12 | 608 800 | 50 733 | |
| 2. Borussia Dortmund | 14 | 44 509 | 571 266 | 40 805 |
| 3. FC Nürnberg | 14 | 32 500 | 466 729 | 33 338 |
| 4. VfB Stuttgart | 14 | 22 000 | 450 024 | 32 145 |
| 5. FC Kaiserslautern | 13 | 32 000 | 416 500 | 32 039 |
| 6. Bayern München | 14 | 32 000 | 428 000 | 30 571 |
| 7. Eintracht Frankfurt | 14 | 26 000 | 369 383 | 26 385 |
| 8. Hamburger SV | 13 | - | 286 152 | 22 011 |
| 9. MSV Duisburg | 13 | 15 500 | 280 800 | 21 600 |
| 10. Borussia Mönchengladbach | 13 | 34 500 | 279 377 | 21 491 |
| 11. FC Köln | 13 | - | 251 435 | 19 341 |
| 12. Werder Bremen | 12 | - | 231 350 | 19 279 |
| 13. VfL Bochum | 13 | - | 233 458 | 17 958 |
| 14. Fortuna Düsseldorf | 12 | - | 205 600 | 17 133 |
| 15. FC Dynamo Dresden | 13 | - | 212 000 | 16 308 |
| 16. Karlsruher SC | 12 | 14 000 | 181 235 | 15 103 |
| 17. Bayer Leverkusen | 13 | 10 000 | 172 014 | 13 232 |
| 18. Hansa Rostock | 12 | - | 157 030 | 13 086 |
| 19. SG Wattenscheid 09 | 13 | 6 000 | 139 280 | 10 714 |
| 20. Stuttgarter Kickers | 12 | - | 114 716 | 9 559 |
| Gesamt: | 260 | 237 009 | 5 955 159 | 22 905 |



Weiterhin die Nr. 1: Stuttgarts Fritz Walter



Dicht auf den Fersen: Stephan Chapuisat (Dortmund)

Torjäger

| | Tore | Heim | Auswärts | Elfmeter | Spieler |
|-------------------------------|------|------|----------|----------|---------|
| 1. Walter (VfB Stuttgart) | 13 | 10 | 3 | - | 26 |
| 2. Chapuisat (Dortmund) | 12 | 7 | 5 | - | 25 |
| 3. Wohlfarth (München) | 11 | 4 | 7 | 1 | 20 |
| 4. Spies (Rostock) | 11 | 10 | 1 | 3 | 26 |
| 5. Kirsten (Leverkusen) | 10 | 9 | 1 | - | 13 |
| 6. Eckstein (Nürnberg) | 10 | 7 | 3 | - | 26 |
| 7. Tönies (Duisburg) | 10 | 9 | 1 | 2 | 26 |
| 8. Banach (Köln) | 10 | 7 | 3 | - | 18 |
| 9. Andersen (Frankfurt) | 9 | 2 | 7 | - | 16 |
| 10. Gütschow (Dresden) | 9 | 8 | 1 | - | 20 |
| 11. Sippel (Frankfurt) | 9 | 5 | 4 | - | 23 |
| 12. Hotic (Kaiserslautern) | 9 | 5 | 4 | - | 25 |
| 13. Yebuah (Frankfurt) | 9 | 4 | 5 | - | 25 |
| 14. Schütterle (Karlsruhe) | 9 | 5 | 4 | - | 25 |
| 15. Kuntz (Kaiserslautern) | 8 | 5 | 3 | 2 | 20 |
| 16. Bode (Bremen) | 8 | 6 | 2 | - | 21 |
| 17. Bein (Frankfurt) | 8 | 5 | 3 | 1 | 23 |
| 18. Schreier (Düsseldorf) | 8 | 5 | 3 | 1 | 24 |
| 19. A. Möller (Frankfurt) | 8 | 5 | 3 | - | 25 |
| 20. Rummenigge (Dortmund) | 8 | 6 | 2 | 2 | 26 |
| 21. Moutas (St. Kickers) | 7 | 3 | 4 | - | 20 |
| 22. Ordenewitz (Köln) | 7 | 4 | 3 | 2 | 24 |
| 23. Furtok (Hamburg) | 7 | 3 | 4 | 2 | 25 |
| 24. Sane (Wattenscheid) | 7 | 5 | 2 | - | 25 |
| 25. Schupp (Wattenscheid) | 7 | 5 | 2 | 3 | 25 |
| 26. Labbadia (München) | 6 | 5 | 1 | - | 19 |
| 27. Mazinho (München) | 6 | 5 | 1 | - | 20 |
| 28. Effenberg (München) | 6 | 4 | 2 | 3 | 20 |
| 29. Demand (Düsseldorf) | 6 | 1 | 5 | - | 21 |
| 30. Alofs (Bremen) | 6 | 3 | 3 | - | 22 |
| 31. Kree (Leverkusen) | 6 | 2 | 4 | 1 | 25 |
| 32. Gaudino (VfB Stuttgart) | 6 | 5 | 1 | - | 26 |
| 33. Tschickale (Wattenscheid) | 5 | 4 | 1 | - | 15 |
| 34. Salou (Gladbach) | 5 | 2 | 3 | - | 19 |
| 35. Kula (St. Kickers) | 5 | 2 | 3 | - | 19 |
| 36. Wuck (Nürnberg) | 5 | 3 | 2 | - | 20 |
| 37. Marin (St. Kickers) | 5 | 2 | 3 | 1 | 21 |
| 38. Neubarth (Bremen) | 5 | 2 | 3 | - | 21 |
| 39. Fuchs (Köln) | 5 | 2 | 3 | - | 22 |
| 40. Sammer (Stuttgart) | 5 | 3 | 2 | - | 22 |
| 41. Wegmann (Bochum) | 5 | 4 | 1 | - | 22 |
| 42. Funkel (Kaiserslautern) | 5 | 4 | 1 | 1 | 23 |
| 43. Sendeckel (Schalke) | 5 | 2 | 3 | - | 24 |
| 44. Fink (Wattenscheid) | 5 | 3 | 2 | - | 24 |
| 45. Alofs (Düsseldorf) | 5 | 1 | 4 | - | 24 |
| 46. Anderbrügge (Schalke) | 5 | 4 | 1 | 1 | 25 |
| 47. Povlsen (Dortmund) | 5 | 4 | 1 | - | 26 |
| 48. Weichert (Rostock) | 5 | 4 | 1 | - | 26 |
| 49. Thom (Leverkusen) | 5 | 1 | 4 | - | 26 |



Kickers-Torwart Reitmaier streckt sich vergeblich. Gegen den plazierten Strafstoß des Karlsruher Metz ist er machtlos

Karlsruhe 3:1 Stutlg. Kickers

Gewonnen, aber die nächsten Gegner sind nicht so schwach

Von ROLAND ROTHFUSS

Karlsruhe - Die Szene hatte einen peinlichen Beigeschmack. Die Arme wie ein Triumphator gen Himmel gereckt, dann Beifall klatschend und händeschüttelnd ging Karlsruhes Trainer Winfried Schäfer nach dem 3:1 (3:0) über die Stuttgarter Kickers zum Fanblock. Die letzte Bastion, wo der KSC-Trainer (diesmal noch) Beifall findet.

Ein Sieger, der auf der Kippe steht, in Karlsruhe inzwischen mehr als umstritten ist. Zuletzt 2:12 Punkte, und man weiß um die Schwere des Restprogramms.

Zudem präsentierten sich die Kickers im Wildpark mit einer blamablen Vorstellung als heißer Abstiegs kandidat. Haarsträubende Fehler führten zu dem vorentscheidenden 0:3-Rückstand.

Fehler Nummer 1: Der völlig überforderte Richter auf der linken Abwehrseite. Mit zwei unentschiedelbaren Patzern leitete er die Niederlage ein.

Fehler Nummer 2: Die Herausnahme von Libero Spyrka (20. Minute) zugunsten eines dritten Stürmers (Moutas). Dadurch taten sich Scheunentore in der Abwehr auf.

Panik und Hilflosigkeit in allen Mannschaftsteilen. Technische Schwächen in Abwehr und Mittelfeld, langsame Manndecker und Mittelfeldspieler sowie drei Angriffsspitzen (Vollmer, Moutas, Marin), die viel zu wenig taten, um selbst ins Spiel zu kommen.

So genügte dem KSC eine Halbzeit, um uneinholbar davonzuziehen. Kaum wird er wieder auf solch eine Mannschaft treffen, die so harmlos, so wenig aggressiv ist, und einem Gegner für sein Spiel so viel Raum schenkt.

Wie deutlich (trotz des Erfolges) die Leistungskurve beim KSC nach unten zeigt, machte die zweite Hälfte deutlich. Schlapp, systemlos und kaum noch mit Harmonie versäumte man es, etwas für das Torverhältnis zu tun. Im Gegenteil. Nach dem 1:3 durch Keim hatten die Kickers sogar noch Chancen zum Anschlußtor.

TOR: 1:0 Metz (7. Foullstratoff), 2:0 Schütterle (26.), 3:0 Carl (39.), 3:1 Keim (69.).

Stimmen zum Spiel

„Es hat richtig Spaß gemacht. Wir haben Druck gemacht und auch gut gespielt.“ Karlsruhe-Trainer Schäfer
„Durch einen groben Abwehrfehler sind wir total aus dem Konzept gekommen.“ Kickers-Trainer Zobel

Gladbach 1:1 Schalke

Netzer - Mann mit gemischten Gefühlen

Von TOBIAS KURT

Mönchengladbach - Schalke-Berater Günter Netzer, von 1963 bis 1973 Spieler in Mönchengladbach, konnte nach dem Schlußpfiff aufatmen: „Während des Spiels schlug mein Herz für Schalke, jetzt für Gladbach. Beiden ist mit dem Punkt geholfen. Borussia wird die Klasse halten. Wir haben auswärts endlich nicht wieder beide Punkte verloren.“

Übrigens hatte Netzer vor dem Spiel erklärt, er wolle in Schalke weder Manager noch Geschäftsführer werden.

Auch bei Gladbachs Manager Rüdiger Kluge schlugen eigentlich zwei Herzen in der Brust: Er war von 1969 bis 1980 Spieler bei Schalke. Aber sein Schlußkommentar zeigte, für wen er zitterte: „Mit einem Sieg wären wir aus dem Abstiegskampf raus gewesen.“ Aber da war diese verflixte letzte Minute.

Neun vertändelte im Mittelfeld den Ball. Schalkes Anderbrügge spritzte dazwischen. Dessen 30-m-Flanke köpfte Mihajlovic am reungslos auf der Linie klebenden Torwart Kamps vorbei. Müller, kurz vorher eingewechselt, brauchte nur noch einzunicken. Spät, aber nicht zu spät war der verdiente Ausgleich der Schalker gefallen.

Mit Christensen/Mihajlovic sowie Sendeckel stürmte Schalke ebenso wie die Gladbacher mit fast drei Spitzen (Salou/Max sowie Cries). Allerdings wesentlich systemvoller. Wäre bei Gladbach nach halbjähriger Verletzungspause nicht Jörg Cries gewesen, hätten die Gastgeber nie zu einer spielerischen Linie gefunden. Der Torjäger regierte überraschend im Mittelfeld und sorgte auch noch für Borussia schmeichelhafte Führung. Einen Eckball von Kastenmaier wucherte er per Kopf in den Winkel. Cries: „Das Tor hat mir die zweite Luft gegeben, um bis zum Schluß durchzuhalten.“ Wattenscheids Trainer Bongartz auf der Tribüne: „Eine Superleistung von Cries.“

Ansonsten: Gladbach kämpfte, verlor aber die meisten Zweikämpfe und sahlhäufig den schnellen Schalker Kombinationen taten- und hilflos hinterher.

TOR: 1:0 Cries (72.), 1:1 Müller (90.)

Stimmen zum Spiel

„Wir haben in der 90. Minute nicht aufgegeben und mußten einen Punkt herausgeben.“

Gladbach-Trainer Gelsdorf
„Ich bin froh über diesen Punkt, wir haben sehr gut gespielt.“ Schalke-Trainer Ristic

München
Köln 0:0

Lerby und Hoeneß plapperten wie nach Sieg

Von ALOIS GRANTTEL

München – Nicht gewonnen, Torwart verloren und trotzdem zufrieden. Die Bayern waren selbst nach dem 0:0 gegen Köln erleichtert.

„Wir haben immerhin gegen die derzeit beste Bundesliga-Mannschaft einen Punkt geholt“, plapperte ein gelöster Teamchef Sören Lerby. Und Bayern-Manager Uli Hoeneß: „Köln ist eine gute Mannschaft, die man nicht eben mal so schnell wegputzt. Ich habe bei uns einen Aufwärtstrend ausgemacht. Diesem wachsenden Pflänzchen muß man aber Zeit geben.“

Gelassen lehnte Hoeneß dann an der Wand in den Katakomben des Olympiastadions und plauderte gleich Lerby locker wie selten: „Mit dem Punktgewinn und dem Sieg in Bochum haben wir drei Zähler geholt. Jetzt können wir in Ruhe die Zukunft planen. Denn von den Abstiegsplätzen sind wir ja wieder ein Stück weggerückt.“

Höhepunkte vor 32 000 Zuschauern bei frühlinghaftem Wetter waren die vergebenen Kölner Torchancen. Erst spielte Heldt Torwart Aumann aus, doch rettete Münch auf der Linie (12.). Dann vergab Trulsen freistehend aus 16 Metern (26.). Und schließlich die „Notbremse“ von Aumann in der 67. Minute an Henri Fuchs. „Danach bin ich in die Kabine und habe auf einen Punktgewinn gehofft“, so der Sünder (Lesen Sie auch Seite 10).

Und was sagte Kölns Trainer Jörg Berger zum München-Ausflug? „Vor dem Spiel hätte ich mich mit einem Punkt begnügt, nach der Partie natürlich nicht mehr.“ Denn seine Analyse ergab, daß seine Mannschaft gut gekontert habe und viele Chancen verzeichnete, ihr aber der letzte Biß gefehlt habe. Zudem bedauerte er die Rote Karte für Aumann. „Statt Rot wäre mir natürlich ein Tor oder Elfmeter lieber gewesen“, meinte Berger hintergründig.

Aumanns Kollege, Nationaltorwart Bodo Illgner, konnte sich mit dem Unentschieden ebenfalls anfreunden, obwohl auch er seinen FC im Vorteil gesehen hatte: „Wenn wir solche Chancen nicht nutzen, können wir nicht gewinnen.“

TOR: Fehlzeile.

Stimmen zum Spiel

„Mit dem Punkt bin ich zufrieden. Es gab zu viele Abspielfehler. Wir waren zu nervös.“ Bayern-Teamchef Lerby „Mir wäre ein Tor oder Elfmeter lieber gewesen als die Rote Karte für Aumann.“ Köln-Trainer Berger



Toni Schumacher sagt nach seinem Hilfsdienst servus. Nur acht Spiele hat er für München gemacht, aber die Fans jubeln

Foto: BONGARTS (3), DPA, HORSTMÜLLER, WERKE

Die fünf Lehren vor dem Duisburg-Spiel

Rostock muß mehr Biß und wieder Kampf zeigen – Trainer-Taktik besser umsetzen

Von JÜRGEN ZINKE

Leverkusen – Müde und niedergeschlagen kletterten die Rostocker am Sonnabendfrüh um halb fünf Uhr nach fünfeinhalbstündiger Fahrt aus dem Mannschaftsbus.

Leverkusen 3:0
Rostock

Um 10 Uhr war schon wieder gewohntes Auslauftraining. Gestern war Ruhetag. Aber die Gedanken beim nächsten Spiel.

Jetzt kommt Mit-Absiegs-kandidat Duisburg. Wieder ein Freitagspiel. Und freitags gelang

Hansa noch nie ein Punktgewinn. (1:2 zu Hause gegen Karlsruhe, 2:3 in Bochum, 1:4 in Dortmund).

Und nun 0:3 in Leverkusen. Trotz überraschender Taktik. Mit Weichert und Sedlacek liefen zwei Stürmer auf. Hinten wurde Libero Straka zum Manndecker und Mittelfeldspieler Schlünz zum Libero. Grund: Schlotterbeck und Alms waren verletzt.

Ging Reinders ein zu großes Risiko? Nicht unbedingt. Die Taktik führte zwar nicht zum Ziel (wenigstens ein Punkt), aber sie war auch nicht Grund für das 0:3, die neunte Auswärts-Niederlage. „Viel zu ängstlich“ – „Rostock

hatte nur eine Chance“, so schrieben Zeitungen in ersten Berichten. Doch die wahren Gründe lagen woanders. Die sind auch Lehren für das Duisburg-Spiel.

1. Ballverluste müssen verhindert werden.

Wurde ein Zweikampf gewonnen, kam trotzdem nicht viel raus. Ungenau Zuspiele (Böger), technische Mängel beim Stoppen des Balles (Sedlacek), keine Ruhepunkte im Mittelfeld (Dowe, Persigehl) brachten Leverkusen meist gleich wieder in Ballbesitz. Folge: Dauerdruck nach dem Wechsel. Auch Duisburg könnte solche Ballverluste bestrafen.

2. Chancenverwertung verbessern.

Bei Kontern gab es Chancen. Sedlacek hätte es selbst probieren müssen, anstatt auf Weichert zu spielen (63.). Weichters Roller war zu harmlos (73.). Die Spies-Eingabe, mehr ein Direktschuß, kam zu überraschend für Sedlacek (78.). Folge: Treffer fielen auf der Gegenseite. Gegen Duisburg müssen die Chancen genutzt werden.

3. Trainer-Taktik besser umsetzen.

Es war klar, daß März und Straka gegen Thom und Kirsten nicht jedes Duell gewinnen würden. „Kirsten ist unberechenbar, ein Typ wie Gerd Müller“ (Straka). „Thom darf man nicht preßdecken“ (März). Doch wenn die Angreifer sich durchgesetzt hatten, war die Absicherung ungenügend. Aus dem Mittelfeld half kaum jemand, Schlünz mußte Feuerwehr spielen. Vorn gewannen Weichert und Sedlacek zu wenige Zweikämpfe. Außerdem fiel Sedlacek wieder einmal zu schnell bei Körperattacken. Folge: Hansa-Stürmer gab es eigentlich nur auf dem Papier. Gegen Duisburg ist mehr Biß gefragt.

4. Eigene Stärken ausbauen, die des Gegners nicht zulassen.

„Nach dem Wattensteich-Spiel (1:1 d.R.) unsere schwächste Vorstellung“, sah es Weichert noch am Wochenende. Doch Leverkusen war nicht Wattensteich. Bayern bot teilweise eine Klasseleistung. Wenigstens Torwart Hoffmann parierte wie bei Lupescu-Direktschüssen (26., 49.) mehrfach hervorragend. „Leverkusen war stark, spielte fast meisterlich“, meinte Frankfurts Trainer-Kiebitz Stepanovic. Trost: Duisburg kann nicht so stark spielen.

5. Mit Kampf raus aus dem Abstiegsgetümmel.

Nach zwei Niederlagen der Hanseaten in Folge von Krise zu reden, wäre falsch. Doch Kampfkraft und Durchsetzungsvermögen werden derzeit vermißt. Folge: Am Freitag gegen Duisburg muß gewonnen werden.

TOR: 1:0 Foda (17.), 2:0 Kirsten (67.), 3:0 Thom (79.).

Stimmen zum Spiel

„Zwei Standardsituationen, Verletzungen und Krankheit machten uns zum Verlierer. Aber der Gegner spielte extrem stark.“

Rostocks Trainer Reinders „Ich habe an meiner Elf nichts auszusetzen. Jetzt können wir in Ruhe Karneval feiern.“

Leverkusens Trainer Saftig

Rostocks Pleiten-Spiele – und was danach kam

Niederlagen

| | |
|-----------------------------|------------------------------|
| 4. ST VfB Stuttgart 0:3 (A) | 5. ST Gladbach 2:1 (H) |
| 8. ST Duisburg 0:2 (A) | 9. ST Karlsruhe 1:2 (H) |
| 13. ST Schalke 0:5 (A) | 14. ST Dresden 3:0 (H) |
| 17. ST Lautern 0:3 (A) | 18. ST Hamburg 1:2 (H) |
| 19. ST Frankfurt 0:2 (A) | 20. ST Nürnberg 0:0 (A) |
| 22. ST Dortmund 1:4 (A) | 23. ST VfB Stuttgart 2:0 (H) |
| 26. ST Leverkusen 0:3 (A) | 27. ST Duisburg ? (H) |

Folgendes Spiel

Wir haben hier die Hansa-Niederlagen in der Bundesliga mit zwei und mehr Toren Differenz aufgelistet – und die Ergebnisse am Spieltag danach. Gibt's diesmal einen Sleg?

Hier hält die Mauer

Straka (von links), Persigehl, Weichert, Dowe, Spies und Wahl in der Rostocker Mauer erwarten mit unterschiedlichsten Haltungen den Freistoß. Diesmal bleibt er in der Mauer hängen. Zuvor jedoch hatte ein Foda-Schuß den Spielerblock zum 1:0 passiert

Schlünz – Premiere als Libero

Bis gestern dachte Rostocks Kapitän Juri Schlünz noch über seine Rolle am Freitagabend in Leverkusen nach. Seit 1968 spielt der 30-jährige nun schon bei Hansa, bestritt insgesamt 228 DDR-Oberliga- und 15 Bundesligaspiele. Doch als Libero hatte er gegen Bayer Premiere.

„Und ich glaube auch jetzt noch, daß ich keine schlechte Figur gemacht habe“, sagt Schlünz. Erst am Freitagfrüh hatte er von Trainer Uwe Reinders von seiner neuen Aufgabe erfahren. Bedenken? „Nein, ich traute mir

das schon zu. Außerdem mußte wegen der verletzten Schlotterbeck und Alms notgedrungen umgestellt werden.“ Die Abwehr mit Schlünz stand sogar recht gut. „Obwohl wir erst am Spieltag kurz nach 17 Uhr davon erfahren“, meinte Heiko März, der es wie im Hin-spiel mit dem quirligen Thom zu tun bekam. Auch er sah wie Straka (gegen Kirsten) nicht schlecht aus.

Doch Leverkusener Dauerdruck machte müde. Da gab es auch für Schlünz bei seinem Libero-Debüt nichts mehr zu retten.



Rellos sieht Hansas Persigehl (links) dem Leverkusener Jorginho über die Schulter, der den Ball geschickt abdeckt

Hansa-Splitter

Lob erhielt Torhüter Guido Hoffmann am Sonntag vom „Köln Stadtanzeiger“. „Mit 20 Jahren das größte Talent der Bundesliga“, war dort am Sonnabend zu lesen. Schließlich ist der Hansa-Torwart ja auch bei Köln im Gespräch. Doch er selbst hält sich zurück: „Mein Vertrag läuft bis 1993. Den möchte ich erfüllen, dann werde ich weitersehen.“

Mit 6:22 Punkten und 7:29 Toren ist Hansa derzeit die schwächste Auswärtsmannschaft der Bundesliga.

Am kommenden Wochenende ist wieder mit einer „normalen“ Aufstellung zu rechnen. Mittelfeldspieler Schlotterbeck und Manndecker Alms sollten nach Lage der Dinge gegen Duisburg wieder dabei sein.

Am Montagnachmittag treffen sich die Spieler wieder zum Training, trainieren danach zweimal pro Tag, ehe sie sich am Donnerstag in ihr Trainingslager nach Kühlungsborn, begeben. Von dort reist die Mannschaft am Freitagnachmittag direkt zum Spiel im Stadion an.

+++ Thema des Tages +++ Thema des Tages +++

Die ewigen Torwart-Probleme der Bayern

Von KLAUS FEUERHERM und ALOIS GRANTEL
München/Stuttgart – Olympia-stadion München. Auf der Anzei-gel leuchtet: „Servus Toni Schumacher“. Der 37jährige Schumacher, einmalig, sen-sibel – in Lederhose und Trach-tenhemd. Ende des Aushilfs-Jobs (acht Bundesligaspiele in fünf Monaten).

Harald Schumacher, der nur Toni heißt, nimmt von Bayern Abschied. Aber seine Worte ze-igen, er ist ein Bayer geworden: „Ich hoffe, daß wir am Ende der Saison einen UEFA-Cup-Platz er-reicht haben. Ihr wart mir ein prima Publikum. Macht's gut.“

Und dann die Szene in der 68. Minute: Paß aus dem Mittelfeld in die Bayern-Hälfte auf den Kölner Henri Fuchs. Aumann stürmt ihm entgegen, bringt ihn zu Fall. Feld-verweis Nummer 25 in der Sai-son, Nummer 445 seit 1963. Not-bremse oder nicht? Das Torwart-Problem ist plötzlich wieder ak-tuell.

Eine Szene, drei Ansichten: Bayern-Torwart Raimond Au-mann nach seinem ersten Platz-verweis: „Ich habe Fuchs nicht berührt und nicht vorsätzlich ge-fault.“

Kölns Stürmer Henri Fuchs: „Er hat mich ins Stolpern ge-bracht. Es war kein grobes Foul, aber er hat mir eine sichere Tor-chance genommen.“

Schiedsrichter Alfons Berg im Schiedsrichterbericht: „Fuchs

spielte den Ball links an Aumann vorbei. Der hat ihn mit der Hand am Fuß berührt und ins Stra-chneln gebracht. Grobes Foul-spiel.“ Kein Wort von Notbremse. Berg verwendete diesen Begriff nach seinem 22. Bundesliga-Spiel nur mündlich. Bayerns gro-ße Chance?

Sie sind jedenfalls zuversicht-lich. Manager Uli Hoeneß: „Frei-spruch, maximal Geldstrafe, Höchststrafe zwei Spiele Sper-re!“ Bayern bekam nach Spiel-schluß den Schiedsrichterber-richt. Muß eine Stellungnahme schreiben. Montag soll die Post beim DFB sein. Dann könnte Donnerstag oder Freitag verhan-delt werden.

Ein Fall für DFB-Chefankläger Hans Kindermann, offiziell Vor-sitzender des Kontrollausschus-ses. Er sah den Sportschau-Ber-richt in Stuttgart mit dem strah-legend aus der Kölner Kabine kom-menden Aumann, der sich an-geblich den Schutz von Fuchs einholte. Kindermanns Kommen-tar zu *fuwo*: „Platzverweise für Torhüter kommen selten vor. Welche Strafe Aumann verdient, kann ich erst nach dem Schieds-richterbericht und den Stellung-nahmen sagen. Was Spieler wie Aumann im Fernsehen erzählen, interessiert mich nicht. Entschei-dend ist, was vor dem Sportge-richt gesagt wird. Und wenn Au-mann dann Fuchs als Entschul-digungszeugen hat, ist das sein gutes Recht. Aber man muß die

Spieler auch vor einem Meined warnen. Was für mich allein zählt, sind die Spielregeln der FIFA.“

In München diskutierte alles sofort: Comeback für Schuma-cher? Muß Toni jetzt wieder ins Tor? Sein Vertrag läuft ja bis Saisonende. Antwort von Au-mann: „Toni war bei mir in der Kabine, hat mich getröstet. Er hat sich eindeutig von uns verab-schiedet. Er geht nur zu seinem Abschiedsspiel am 14. April in Köln noch einmal ins Tor.“ Trai-ner Lerby: „Schumacher hat ja in den letzten Wochen schon nicht mehr richtig mittrainiert. Wir ha-ben zwei andere gute Torhüter.“ Lerby setzte also auf Gerald Hill-ringhaus. Der Mann, der Aumann nach seiner Knieverletzung und vor dem Schumacher-Comeback vertrat. Und da ist Sven Scheuer. Der Olympiatorwart wurde nach einer Safttour vor dem Schalke-Spiel in die Amateurmannschaft versetzt. Auch Uli Hoeneß und Karl-Heinz Rummenigge bestä-tigten beim Sonntagstraining am Morgen: „Toni ist für uns kein Thema mehr.“

Vor Schiedsrichter Alfons Berg aus Konz und seiner Kosequenz muß indes gewartet werden. Er schickte in 22 Bundesligaspielen vier Spieler vom Feld. Alles Not-bremssens. Drei in dieser Saison: Dresden – Nürnberg (Schößler/ Dresden), Köln – Frankfurt (Bau-mann/Köln). Und nun eben Au-mann. Bayern hat wieder sein Problem.



Der Ex-Hamburger André Golke im Nürnberger Trikot in Erfolgspose: „Schaut her, ich habe getroffen“, scheint er nach seinem 3:1 herauszu-schreien. Oechler jubiliert mit. Deprimiert: Kadlec, Schäfer und Ehrmann

Nürnberg
Kaiserslautern **3:2**

Trotz Sorgen! Golke beim Club toll drauf

Von WERNER HAALA

Nürnberg – Als ob nichts passiert wäre! Nürnbergs André Golke schoß beim 3:2 gegen Meister Kaiserslautern zwei Tore.

Der Ex-Hamburger vom FC St. Pauli hat Nerven wie Drahtsei-le. Mitte letzter Woche wurde be-kannt, daß seine Verpflichtung den Club in den Ruin treiben kann. Dann wollte Nürnberg ihn vorzei-gig für die neue Saison verkaufen, um an dringend benötigtes Kapital zu kommen. Leverkusen hatte 2,4 Millionen Mark geboten.

Golke juckt scheinbar gar nichts. Er spielte seine Leistung sogar noch herunter: „Wenn der Ball rollt, konzentriere ich mich hundertprozentig auf meine Auf-gabe. Es läuft halt gut jetzt.“

Aber der Knatsch geht weiter. Am Donnerstag tagen beim DFB jene Vereine, die vom Club noch Zahlungen erwarten. Es geht um die Restsummen für Dorfner (500 000 Mark/Bayern), Eckstein (600 000/Frankfurt), Zietsch (500 000/Uerdingen) und Golke (1,4 Mio./St. Pauli). Bis gestern wußte FCN-Notschatzmeister Pit-troff nicht, wie er das Geld auftrei-ben soll.

Ein Trost für die FCN-Führung: „Jetzt sind wir wieder auf UEFA-Cup-Kurs“, so Pittroff. Zu verdan-ken hat der Club das dem Kaisers-lauter Blackout zu Beginn.

8. Minute: Zarate spielte auf die linke Flanke zu Dittwar. Der – völlig frei – schießt vor das Tor. Golke hält den Fuß hin – 1:0. 11. Minute: Scherr-Fehler im Straf-raum. Heidenreich kommt zum Schuß. Ehrmann kann zwar abfä-hren, aber nur ins Tor – 2:0. Stöhnte Trainer Feldkamp auf der FCN-Bank über die Abwehrfehler: „Wenn ich nicht schon graue Haare hätte, würde ich jetzt welche bekommen.“ Später war Lautern überlegen, traf aber nicht. Erst ein Foulelfmeter von Kuntz brachte das 1:2 (52.).

Dann aber wieder Golkes Ge-genschlag. Nach einer Dittwar-Ecke zog er in der 70. Minute aus elf Metern knallhart ins linke Eck ab – 3:1. Der Kopfball von Vogel zum 2:3 kam zu spät (88.).

Fluchte Feldkamp: „Wenn man sich 90 Minuten lang dumm ver-hält, braucht man sich über die Pleite nicht zu wundern.“

TOR: 1:0 Golke (8.), 2:0 Heidenreich (11.), 2:1 Kuntz (52./Foulelfmeter), 3:1 Golke (70.), 3:2 Vogel (88.).

Stimmen zum Spiel

„Die ersten 20 Minuten von uns wa-ren nahezu optimal.“

Nürnberg-Trainer Entenmann
„Es war ein sehr schönes Spiel. Alles war drin, vor allem Fehler.“

Lautern-Trainer Feldkamp

Duisburg
Bremen **0:0**

Schon Gewohnheit – Werder bot wieder nur Dürftiges

Von BERND BEMMANN

Duisburg – Not Duisburg gegen Lustlos Bremen. Auf diese Kurzfor-mel ließ sich das 0:0 bringen. Wenn das schon Werders Form für den Europacup-Mittwoch gegen Gala-tasaray Istanbul (Lesen Sie auch Seiten 12 bis 15) war, dann Gute Nacht!

Überhaupt. Zwar hat Bremen in den letzten fünf Spielen nicht verlo-ren, dafür aber spielerisch nur Dürf-tiges geboten. Trainer Rehagel (Über seinen möglichen Wechsel zu Bayern mehr auf Seite 11) such-te verzweifelt nach Gründen für das verhaltene Werder-Spiel: „Es war schwierig, meine Mannschaft vor dem Europapokal auf Duisburg ein-zustellen. Ich bin zufrieden, denn wir hatten die besseren Chancen, aber letztlich ist das Unentschieden gerecht.“ Klarer Fall. Gegen Gala-tasaray Istanbul müssen die Bremer viel mehr zeigen. Aber gerade in Pokalspielen überraschten sie ihre Fans ja immer wieder positiv.

Zwei Großchancen wie gegen Duisburg werden indes nicht rei-chen, um einen beruhigenden Vor-sprung für das Rückspiel gegen Galatasaray herauszuschießen. Und die wurden sogar noch verge-ben. In der 7. Minute konnte MSV-Torwart Kellner den Rufer-Kopfball über die Latte lenken. Elf Minuten nach dem Wechsel klatschte dann ein Rufer-Kopfball nach Wolter-Flanke an den Pfosten.

Zwischendurch hatte Duisburg auch nur eine Möglichkeit. 36. Mi-nute: Werder-Torwart Reck rettete bei einem Lienen-Knaller aus 17 Metern.

Übrigens war sich Duisburgs Trainer Kremer zweimal mit Rehha-gel einig. Er gewann trotz eines Spiels zum Abgewöhnen dem 0:0 eine positive Seite ab: „Die Mann-schaft hat diesmal mit viel Disziplin gespielt.“ Eine klare Linie fehlte trotzdem, weil Disziplin im Bemü-hen steckenblieb, spielerisch nichts brachte.

So wird Kremer auch nach dem 14. Spiel ohne Sieg (9:19 Punkte) den Angriffen der örtlichen Presse ausgesetzt sein. Kremer zum zwei-tenmal im Rehagel-Stil: „Seit zweieinhalb Jahren versucht man mich in Duisburg fertigzumachen. Aber mittlerweile trifft mich das nicht mehr.“ Immerhin: Pfliffe von den Rängen gegen Kremer gab's diesmal nicht.

TOR: Fehlanzeige.

Stimmen zum Spiel

„Keine Mannschaft konnte sich ei-nen entscheidenden Vorteil heraus-spielen.“ Duisburg-Trainer Kremer
„Es war schwierig, die Mannschaft vor dem Europapokal auf Duisburg einzustellen.“

Bremen-Trainer Rehagel

Wer bei den Bayern diese Saison im Tor stand

| | | | |
|--------------------------|---------|----------|------|
| 1. – 6. ST Aumann | 7:5 P. | 8:7 T. | 1,17 |
| 7. – 14. ST Hillringhaus | 5:11 P. | 9:16 T. | 2,00 |
| 15. – 22. ST Schumacher | 9:7 P. | 14:10 T. | 1,25 |
| 23. – 26. ST Aumann | 4:4 P. | 7:3 T. | 0,75 |

Gegentore je Spiel



Notbremse (wie von Aumann praktiziert) und wie der DFB sie bestraft hat

| | | |
|------------------------------------|-----------------------------|-----------------------|
| Wagenhaus (Dresden/1. ST) | A. Möller (Frankfurt) | 8 ST Sperre |
| Schößler (Dresden/4. ST) | Dittwar (Nürnberg) | 2 ST Sperre, 2 000 DM |
| Baumann (Köln/5. ST) | A. Möller (Frankfurt) | 2 ST Sperre, 2 000 DM |
| Funkel (Lautern/8. ST) | Effenberg (München) | 1 ST Sperre, 2 000 DM |
| Rooß (Kaiserslautern/15. ST) | Hermann (Karlsruhe) | 3 ST Sperre |
| Kreuzer (München/23. ST) | Christensen (Schalke) | 5 000 DM |
| Aumann (München/26. ST) | Fuchs (Köln) | ? |

Von der Notbremse zum Feldverweis

Feldverweis für Torwart Aumann. Der aus dem Tor stürmende Bayer zieht dem Kölner Angrei-fer Henri Fuchs in der 68. Minute die Beine weg (Foto/Skizze). Notbrem-se! Klare Torverhinde-rung. Schiedsrichter Berg aus Konz zeigt Rot. Feldverweis. Bayer Ei-fenberg auf Fehlersuche: „Aumann war zögerlich und unentschlossen.“ Strafe? Dafür gab's bis-her Geldstrafen, aber auch 8 Wochen Sperre (siehe Tabelle)

fuwo-Fußball-Magazin

Wattenscheid
Düsseldorf

4:1

Ein sauberes Tor und
Warnung an den Sieger

Von HELMUTH vom BRUCK
Wattenscheid – Wattenscheids Trainer Hannes Bongartz hatte einen knallroten Pullover an. Er war nicht zu übersehen. Und nicht zu überhören waren seine Worte: „Wer nach dem 4:1 sagt, der Kampf gegen den Abstieg ist schon gelaufen, mit dem bin ich ab sofort per Sie.“ Warnung an alle, die nach dem überzeugenden Sieg gegen Düsseldorf und den 7:3 Punkten aus den letzten fünf Spielen schon am Abheben waren.

Denn Bongartz weiß: So einfach wird es seiner Mannschaft so schnell nicht wieder gemacht. Bis zur 65. Minute stand das Spiel auf des Messers Schneide. Da hatte der gerade eine Minute zuvor eingewechselte Düsseldorfer Spanning im eigenen Strafraum seinen ersten Ballkontakt.



Wattenscheids Nationalmannschaftskandidat Schupp (links) versucht den Ball vor dem Düsseldorfer Schütz zu sichern

„Anstatt den Ball irgendwo hinknallen, fummelt der Martin herum, Moser rutscht rein, und Tschiskale tunnelt Schmadtke. Dieses saudoofe Tor zum 2:1 hat uns das Genick gebrochen!“ So schimpfte Wattenscheids Trainer Gede nach dem Spiel auf Spanning, den er für Stürmer Albertz auf den Rasen geschickt hatte, um die Abwehr zu stabilisieren. Drei Minuten später das gleiche Spiel. Sane und Tschiskale blamieren die konfuse Fortuna-Abwehr zum zweiten Mal, Schmadtke wird wieder getunnelt.

„Düsseldorfs Gede macht aber bei Spanning nicht Halt mit seiner Kritik: „Einige Spieler sind nicht bei der Sache. Sie zielen sich, die Drecksarbeit zu machen und genießen sich wie höhere Schüler.“ Schwere Arbeit für Gede und Sportdirektor Köppel, denn Alternativen haben sie keine.

Bayern Spion Karl-Heinz Rummenigge saß auf der Tribüne, ihn interessierten zwei Mittelfeldspieler: Wattenscheids Michael Büskens und Markus Schupp von Wattenscheid. Büskens bemühte sich redlich, brachte aber nicht viel zustande. Da hatte Rummenigge an Schupp schon mehr Freude. Schupps Vertrag in Wattenscheid gilt zwar bis 1993 für die Bundesliga, doch Schupp verweist auf die mündliche Zusage, daß er vorzeitig gehen darf, „wenn ich mich sportlich und finanziell verbessern kann“.

Tore: 1:0 Neuhaus (13.), 1:1 Allots (17.), 2:1, 3:1 Tschiskale (65., 68.), 4:1 Sane (70.).

Stimmen zum Spiel

„Der Sieg ist ein kleiner Schritt in Richtung Klassenerhalt.“

Wattenscheid-Trainer Bongartz: „Ich wußte, daß Wattenscheid bei Standardsituationen gefährlich ist, aber einige Spieler haben wohl nicht zugehört.“ Fortuna-Trainer Gede



Was hat die Glocke in München geschlagen, scheinen sich die Bayern-Weltmeister Uli Hoeneß (links) und Gerd Müller zu fragen. Ist die Zeit von Trainer Sören Lerby abgelaufen? Folgt nun die Epoche Otto Rehagel?

fuwo listet die Punkte auf, die für einen Wechsel sprechen – und alles, was dagegen spricht

Trainer Rehagel und die Bayern – was wird?

München/Bremen – Die Diskussion um einen neuen Trainer für Bayern München ist wieder hochgekocht, seitdem Bayerns Vizepräsident Beckenbauer den Bremer Otto Rehagel erneut ins Gespräch gebracht hat.

Was spricht für Rehagel und München?

1. Beckenbauer und Rehagel schwimmen fußball-fachlich auf einer Wellenlänge. Rehagel hätte in München alle finanziellen Möglichkeiten.
2. Am 1. April ist er elf Jahre Bremer Trainer. Abnutzungerscheinungen: Unattraktives Werder-Spiel. Die Fans haben seinen Fußball, die Spieler seinen autoritären Stil satt.
3. Die Verbindung zu Bayern kitzelt die Eitelkeit von Rehagel, der sich auch sonst gern mit großen Namen schmückt

(Freundschaft zu Opernsänger Plácido Domingo). In Bayern gäbe es keine Sprachbarrieren, die bisher einen möglichen Wechsel ins Ausland unmöglich machten.

4. Rehagels Lebensstraum, Bundestrainer zu werden, ist geplatzt. Aber mit Bayern könnte er international Ansehen gewinnen.
5. Rehagel gab der ARD-Sportschau Sonnabend ein Interview, in dem er zum erstenmal nicht rigoros ausgeschlossen hat, Bremen zu verlassen.
6. Rehagel hat einen Vertrag bis 1993, kann aber auf eigenen Wunsch da raus. Sohn Jens (17), der sein Abi macht und die Schule verläßt, wäre kein Hindernis mehr.

Was spricht gegen Rehagel und Bayern?

1. In Bremen steht der Trainer

nicht unter Erfolgsdruck. Ein UEFA-Cup-Platz bedeutet Erfolg. In München zählen Titel.

2. Rehagel hat in der „Provinz“ Bremen mit einer harmlosen Presselandschaft Dauer-Probleme. Wie will er da in der Großstadt München zurechtkommen? Vize Rummenigge: „Wir brauchen die Medien.“

3. Werder-Präsident Böhmert ist Rehagels einziger Freund in Bremen.

4. Rehagel kommandiert in Bremen Manager Lemke. In Bayern bestimmt Manager Hoeneß.

Fazit: Es sprechen mehr Punkte für einen Wechsel als dagegen. Rehagel: „Mein Ausscheiden bei Werder bestimme ich. Eine Entscheidung treffe ich mit meiner Frau. Es ist keine gefallene.“ Präsident Böhmert will Otto „am liebsten bis ins Jahr 2000“ behalten. Rehagel: „Man wird sehen.“



Alle Blicke gehen zum Schiedsrichter. Schalkes Müller (Mitte) hat das Tor zum 1:1 geköpft. Luginger jubelt, Gladbachs Kastenmaier protestiert

Andreas Müller

Vom Bösewicht zum Helden

Von WERNER LIPPE

Gelsenkirchen – Schalkes Andreas Müller (29) fiel dadurch auf, daß er das ARD-Tor des Jahres 1991 (mit Fallrückzieher gegen Kaiserslautern) erzielte – und einen Musterprozeß gegen seinen Verein führen wollte. Das erste gefiel Schalke, das zweite nicht.

Da ging es um eine Aufstiegsprämie und Urlaubsgeld (gesamt: 77 000 Mark). Trainer Ristic: „Den will ich nicht mehr!“

Präsident Eichberg: „Müller darf nicht mehr mittrainieren.“

Dann sagte der Zufall guten Tag: Schalkes Abwehrspieler Freund verletzte sich beim Abschlusstraining. Ristic („was schert mich mein Geschwätz von gestern“) nahm Müller mit ins Trainingslager. Telefonate zwischen Eichberg, Ristic und Müller. Samstagmittag entscheidendes Gespräch. Eichberg: „Wir haben besprochen, welche Ergebnisse ein Prozeß bringen könnte und uns dann in der Höhe der Summe geeinigt.“

Müller saß in Gladbach auf der Bank. Kam in der 82. Minute für Schlipper. Traf in der 90. zum 1:1.

Düsseldorf

Einen neuen
Trainer stricken?

Düsseldorf – 1971/72 – erste Bundesligasaison von Fortuna Düsseldorf. 1986/87 – nach 15 Serien Abstieg. Zwei Jahre später Aufstieg. 28. Februar 1992: Nach dem 1:4 in Wattenscheid wird in Düsseldorf wieder von Abstieg gesprochen.

Stimmung auf dem Nullpunkt. Nackte Existenzangst. Ratlosigkeit. Horst Köppel, erst am 31. Januar als Sportdirektor und Retter geholt: „Ich werde nicht aufgeben, aber ich bin nicht mehr so optimistisch.“ Nureines weiß er genau: „Eine Rückkehr auf die Trainerbank wird es nicht geben.“ Inzwischen gibt's nämlich schon Stimmung gegen den neuen Trainer, der auch wieder nicht der richtige sein soll. Rückendeckung bekommt Gede allerdings vom Präsidium. Präsident Förster sagt: „Der eine war zu weich, der andere zu hart und der nächste ist angeblich keine Respektperson. Wir können der Mannschaft doch keinen Trainer stricken.“

Dennoch: Kritik am Präsidium. Mit Gede wurde nach Hickersberger und Schafstall ein Neuling verpflichtet, der noch nie Chef war.

Bayer Leverkusen

Drei Namen für
den tollen Aufstieg

Von JÜRGEN ZINKE

Leverkusen – Ladehemmungen der Bayer-Stürmer hatten in der vergangenen Saison Trainer Gelsdorf den Job gekostet. Heute ist alles anders. Nach 19:18 Toren in der Hinrunde (20:18 Punkte) treffen die Leverkusener aus allen Lagen. 19:6 Tore (12:2 Punkte) – die Mannschaft von Reinhard Saftig gehört zu den Titelfavoriten.

Einige Trainer-Meinungen nach dem 3:0 gegen Rostock: „Es macht Spaß, der Elf zuzusehen.“ So der Frankfurter Stephanovic. Rostocks Reinders: „Die Mannschaft war top, kann um den Titel mitspielen.“ Und Saftig selbst: „Ich habe an meiner Mannschaft nichts auszu-setzen.“ Lob von allen Seiten für die tollen Leistungen. Aber der Aufschwung hat Namen.

Trainer Saftig. Sachlich, ein Mann der leisen Töne. „Genau richtig für unsere Spieler, die keine großen Sprüche lieben“, sagt Manager Calmund.

Stürmer Kirsten. Nach seiner Leistungsverletzung (pausiert zwischen dem 8. und 20. Spieltag) schon wieder in Bestform. Acht Tore erzielte der 26jährige in den letzten sechs Spielen. Zehn insgesamt. Er kann Torschützenkönig werden (Walter derzeit 13 Tore) und – kann sogar noch in Berti Vogts' EM-Mannschaft („Es wäre das Größte für mich“).

Stürmer Thom. Seine Sprints reißen Lücken, seine Soli sind gefährlich. „Auch wenn ich nur auf der Bank sitzen würde, in Schweden möchte ich so gern dabei sein“, sagt Thom.

Hans-Jörg Crien

Die Qual
der 189 Tage

Von TOBIAS KURT

Gladbach – Ein Verrenkungsbruch ist kompliziert und schmerzhaft. Manchmal dachte Jörg Crien (31): „Es geht nicht mehr.“ Dann kam sein Gladbacher Trainer Gelsdorf: „Du bist enorm wichtig für uns.“ Danach biß Crien die Zähne zusammen. In der Winterpause lief er einsam seine Runden.

Letzten Samstagmorgen. Fünf Stunden vor Bundesliga-Anpfiff nahm ihn Gelsdorf bei-seite: „Du spielst gegen Schalke von Beginn an.“ Crien: „Ein Wahnsinnsgefühl, endlich wieder dabei zu sein.“

In seinem 247. Bundesligaspiel machte er sein 82. Tor. Genau 189 Tage nach dem Foul des Rostockers März, das ihn aus der Bahn geworfen hatte.

10. Spielwoche

| Elterwette: Unser Tip | | | |
|-----------------------|---|---|-----|
| 1 | FC Köln – Borussia Dortmund | 1 | 0 2 |
| 2 | 1. FC Kaiserslautern – Bayern München | X | 0 2 |
| 3 | Stuttgarter Kickers – Eintracht Frankfurt | 1 | 0 X |
| 4 | Werder Bremen – Karlsruher SC | X | 0 2 |
| 5 | Fortuna Düsseldorf – Bayer Leverkusen | 1 | 0 2 |
| 6 | VfL Bochum – VfB Stuttgart | 1 | 0 X |
| 7 | Hamburger SV – 1. FC Nürnberg | X | 0 2 |
| 8 | Hertha BSC Berlin – FC St. Pauli | X | 0 2 |
| 9 | VfL Oldenburg – Bayer Uerdingen | 1 | 0 2 |
| 10 | 1. FC Saarbrücken – SC Freiburg | X | 0 2 |
| 11 | Chemnitzer FC – SV Waldhof Mannheim | X | 0 2 |

Alle Spiele sind Meisterschaftsspiele. Spiele 1–7 = Bundesliga, Spiele 8–11 = 2. Liga

Pokalsieger Bremen ist die letzte deutsche Mannschaft im Europacup. Mitt

Alle zittern

Anstoß im Weserstadion um 20.15 Uhr
Vor allem die Stürmer müssen endlich wieder besser spielen und treffen

Von ERWIN BREITBACH
und VOLKER ZEITLER

Bremen – Mittwoch ist endlich wieder Europapokal. Lange haben die deutschen Fans warten müssen. Sie zittern jetzt alle mit Werder Bremen. Die Mannschaft trifft um 20.15 Uhr auf die türkische Elf von Galatasaray Istanbul.

Am 10. Dezember schied mit einer 1:4-Niederlage bei Sigma Olmütz der Hamburger SV (Hinspiel 1:2) als vorletzte deutsche Mannschaft sang- und klanglos aus dem UEFA-Cup aus. Zehn Starter hatte der DFB Mitte September in die drei Europacup-Wettbewerbe entsandt. Das erschreckende Ergebnis: Nur der deutsche Pokalsieger Werder Bremen erreichte das Viertelfinale. Alle Hoffnungen ruhen nun also auf Trainer Otto Rehagel und seiner Elf.

Für Werder geht es beim Spiel gegen Galatasaray Istanbul aber nicht nur um den Einzug ins Halbfinale. Mit einer tollen Leistung und Toren müssen sich die Bremer wieder positiv bei ihren Fans in Erinnerung bringen.

gen. Denn Otto Normalchaer hat von Ottos Bauern Fußball allmählich die Lust verloren. Zuletzt häuften sich gerade Leverkusen (1:1) und Borussia Mönchengladbach (1:1) die Pfiffe von den Rängen an. Die miserablen Heimleistungen gegen Leverkusen (0:1) und Borussia Mönchengladbach (0:1) mit 138 Besuchern gaben – viel zu hoch – den Fans, die noch konsequent auf Werder drängen, ein schlechtes Beispiel.

Dr. Böhmert: „Irgendwann werden die Leute ja verstehen wollen, mal wieder einen Sieg zu sehen.“ Seit November leben sie nie mehr auf dem Platz. In fünf Heimspielen, bei Stürmern wie Allof, Neubarth, Kohn, Bode!

Da kann einiges nicht mehr. Mittelfeld-Renner kelt: „Die Stürmer bringen nichts an!“

Klaus Allofs vermisst den gisseur. Altstar Mannmüller: „Nichts gegen Eilts, aber ihre Qualität im kämpferischen, spielerischen Bereich. Abwehr mit Libero Bratrowka und Wolter stellen Torhüter Reckstiel ein Faktor. So ist die Bundesliga eine uninteressante Übung geworden.“ dem Karlsruher SC, der garter Kickers, Fortuna, Dynamo Dresden 1. FC Nürnberg kommen Mannschaften, die in kaum Zuschauer anlocken. So bleibt nur eins: muß mit einem Top-Cup die Bundesliga werben

SAT1 überträgt Bremen live

Live aus dem Bremer Weserstadion (20 Uhr) meldet sich Reinhold Beckmann erstmals für SAT1. Der ehemalige Sportchef von „premiere“ wechselte vor einigen Wochen zum Sender nach Mainz.

Tele 5 überträgt ab 21 Uhr live Lissabon – Prag. Eurosport bringt am Mittwoch und Donnerstag ab 22 Uhr Höhepunkte der besten Spiele.

| Europapokal der Pokalsieger | | Mittwoch 4. 3. 92 | |
|--|-----------|-----------------------------------|-----------|
| W. Bremen – Galatasaray Istanbul | 20.15 Uh | | |
| AS Rom – AS Monaco | 19.00 Uh | | |
| Atletico Madrid – FC Brügge | 21.00 Uh | | |
| Feyen. Rotterdam – Tottenham H. | 20.15 Uh | | |
| UEFA-Cup | | Mittwoch 4. 3. 92 | |
| AA Gent – Ajax Amsterdam | 19.30 Uh | | |
| FC Genua – FC Liverpool | 20.30 Uh | | |
| Sigma Olmütz – Real Madrid | 15.00 Uh | | |
| B 1903 Kopenhagen – AC Turin | 18.00 Uh | | |
| Europapokal der Landesmeister | | Mittwoch 4. 3. 92 | |
| GRUPPE A | | GRUPPE B | |
| P. Athen – R.S. Belgrad | 19.00 Uh | Ben. Lissabon – Sp. Prag 20.00 Uh | |
| Anderlecht – S. Genua | 20.15 Uh | D. Kiew – FC Barcelona 20.00 Uh | |
| 1. Genua | 2 2-0 3-1 | 1. Barcelona | 2 3-2 3-1 |
| 2. Athen | 2 0-0 2-2 | 2. Prag | 2 4-4 2-1 |
| 3. Belgrad | 2 3-4 2-2 | 3. Kiew | 2 2-2 2-2 |
| 4. Anderlecht | 2 2-3 1-3 | 4. Lissabon | 2 0-1 1-1 |

Typisch Otto Rehagel (oben). Er gibt lautstark Anweisungen. „Los, zeigt endlich, was ihr könnt“, könnte es heißen. Der Trainer von Pokalsieger Werder Bremen hatte in den vergangenen Wochen nicht nur Grund zur Freude. Seine Mannschaft bot in den letzten Heimspielen schwache Leistungen. Folge: Die Fans waren unzufrieden, blieben lieber zu Hause. So war das Weserstadion (40 000 Plätze) in den Bundesligaspielen der laufenden Saison nur selten so gut gefüllt wie auf unserem Bild (rechts). Mit einer starken Vorstellung im Europacup gegen Galatasaray will Werder jetzt seine Anhänger wieder versöhnen



Woch gegen Galatasaray sollen Fans zurückgewonnen werden

rn mit Otto und Werder

Uhr –
dlich
en

iverbrau-
ndesliga-
vase voll.
gen Bay-
den Borus-
(0:0) die
für die
ngen.
urde die
00 ange-
. Etliche
varen lie-
Die weni-
men, sie
Präsident
wie kann
hen. Die
en klaren
umber er-
ls einen
amt zwei
Und dies
s, Rufer,

cht stim-
Eilts mä-
ten sich

einen Re-
i Burgs-
i Votava,
en liegen
nicht im
"Nur die
seith, Bo-
st. Ledig-
in Risiko-
esliga zu
Pflicht-
Und mit
en Stutt-
a Düssel-
und dem
en noch
Bremen
ken.

Werder
spiel für



Der Bremer Torwart Reck ist der Lieblingsspieler von Trainer Otto Rehnhagel. Kann sich sogar Fehler leisten



Der Exil-Tscheche Mirko Votava ist in der Elf des Pokalsiegers aus Bremen Kapitän und Antreiber der Mannschaft



Legionär im Trikot der Istanbul: Nationalspieler Rota aus Rumänien. Spielte auch gegen Eisenhüttenstadt



Legionär im Trikot der Istanbul: Nationalspieler Rotariu aus Rumänien. Spielte auch gegen Eisenhüttenstadt



Werder der fünfte Sieger?

Seit 1960/61 wird um den Europapokal der Pokalsieger gespielt. Deutsche Sieger: Dortmund (66), Bayern (67), Magdeburg (74) und HSV (77)

Jupp Derwall schwärmt von Trainer Denizli

Galatasarays Trainer Mustafa Denizli (42) – Ex-Bundestrainer Derwall, der auch bei Galatasaray wirkte, schwärmt. Beide arbeiteten von 1984 bis 1989 zusammen. Erst war Denizli Derwalls Assistent, später Cheftrainer und Derwall Technischer Direktor. Gemeinsam erreichten sie das Halbfinale im Europacup der Meister. Zweimal Meister, dreimal Supercup-Sieger. Denizli gilt als großer Motivationskünstler, achtet Disziplin.

Aber: Denizli muß in Bremen auf die Tribüne – rote Karte wegen Meckerei in Bratislava von der UEFA. Nachteil? Mit Sprechfunk steuerte Rehnhagel mal Werder in Glasgow zu einem 1:0 über Celtic.



Mustafa Denizli (42) scheiterte einst bei Alemannia Aachen. Bei Galatasaray Istanbul wurde er zum Trainer-Helden



Werder Bremen mit toller Bilanz im Europapokal

Gegründet: 1. 2. 1899 als FC Werder, in den zwanziger Jahren in SV umbenannt.
Platzanlage: Weserstadion, 41 000.
Spielkleidung: grüne Hose, weiße Stutzen oder ganz in Grün oder ganz in Weiß.
Trainer: Otto Rehnhagel
Erfolgsbilanz:

Meister: 1965 und 1988.
Pokalsieger: 1961 und 1991.
Superpokalsieger: 1988
Amateurmeister: 1966, 1985, 1991
Bundesliga: Nach 24 von 38 Runden der Meisterschaft 1991/92: Tabellenachter mit 25:23 Punkten, acht Punkte Rückstand zu Dortmund.
Europapokal: Elf Teilnahmen mit 67:41 Punkten.
Bestbilanz im EC: Jeweils Halbfinale des UEFA-Cups 1987/88 und 1989/90. Weitestes Vordringen im Pokalsiegercup: Viertelfinale 1961/62 und 1991/92.
EC-Gesamtbilanz: 11 Teilnahmen. 54 Spiele, 28 Siege, 11 Remis, 15 Niederlagen. 104:57 Tore. 67:41 Punkte.



Galatasaray Istanbul war schon achtmal Landesmeister

Gegründet: 1. 10. 1905.
Platzanlage: Ali Sami Yen, 40 000 Plätze.
Spielkleidung: gelbe Hose, gelbes Hemd, gelbgrüne Stutzen.
Trainer: Mustafa Denizli
Erfolgsbilanz:
Achtmal Meister: 1962, 1963, 1969, 1971, 1972, 1973, 1987, 1988.

Zehnmals Pokalsieger: 1963, 1964, 1965, 1966, 1973, 1976, 1982, 1985, 1988, 1991.
Meisterschaft: Nach 17 von 30 Runden der türkischen Meisterschaft 1991/92 mit 36 Punkten (Siege drei Punkte, Remis ein Punkt) Tabellendritter.
Europapokal: 21 Teilnahmen. Bisher 62:84 Punkte. Weitestes Vordringen: Halbfinale des Meisterscups 88/89 gegen Steaua Bukarest (0:4, 1:1). Im Cupsiegercup: Viertelfinale 91/92 gegen Werder Bremen.
EC-Gesamtbilanz: 21 Teilnahmen, 73 Spiele, 23 Siege, 16 Remis, 34 Niederlagen. 85:124 Tore, 62:84 Punkte.

Herr Piontek, wie stark sind eigentlich die Türken?

Interview mit dem Trainer der türkischen Nationalelf, der auch Galatasaray Istanbul ganz genau kennt

Von ERWIN BREITBACH
Istanbul – Mittwoch kehrt Sepp Piontek (51) zum Ausgangspunkt seiner großen Karriere zurück – zu Werder. Hier wurde er Nationalspieler, Trainer.

Dann begeisterte der Ostfrieser aus Aurich als Trainer von Haiti, dann mit Dänemark bei Europa- und Weltmei-

sterschaften. Seit zwei Jahren arbeitet er als Trainer der Nationalelf in der Türkei. Mit demselben Engagement – aber ohne zählbaren Erfolg.
fuwo: Kann Werder sich im Europacup-Viertelfinale gegen Galatasaray durchsetzen?

Piontek: Nur wenn Werder einige Tore vorlegt. Die Chancen stehen 50:50. In der Türkei ist alles möglich. Wenn Galatasaray hier 1:0 führt, erleben die Bremer einen Hexenkessel! Daran scheiterte auch Eintracht Frankfurt.

fuwo: Italienische Verhältnisse am Bosphorus?

Piontek: Unsere Fans machen noch mehr Wirbel. Wenn die aus zigtausend Kehlen singen, verunsichern sie damit allein schon den Gegner. Und nach dem Begrüßungsfeuerwerk dauert es Minuten, bis sich der Rauch verzogen hat. Außerdem gibt es keine Aschenbahn, die Fans sind ganz nah am Geschehen.
fuwo: Wie stark ist die Mannschaft, welche Rolle würde Galatasaray in der Bundesliga spielen?

Piontek: Bei konstant guter Form könnte die Mannschaft Platz sechs bis acht belegen.



Der Deutsche Josef Piontek aus Ostfriesland war mit Werder Meister, später Trainer in Haiti und Dänemark, heute in der Türkei

fuwo: Wer sind denn die herausragenden Spieler?

Piontek: Torhüter Hayrettin hat die letzten sieben Länderspiele bestritten. Ein reaktionsschneller Mann. Gut entwickelt hat sich Tugay (22). Er spielt sehr abgeklärt. In der Nationalmannschaft zuletzt sogar Libero, technisch sehr gut, geht energisch zur Sache.

fuwo: Warum spielt Galatasarays Libero und Mittelfeldmann Yusuf nicht mehr für die Türkei?

Piontek: Er ist für den Klub wichtig. Doch bei dem 31jährigen stimmt die Einstellung nicht. Gut für Werder, daß Nationalspieler Bülent gesperrt ist. Er ist aus der U 21 gekommen, hat sich gesteigert, ist ein besonders kopfbalstarker Mann. Und Hamsar sorgt auf der linken Seite für viel Druck.

fuwo: Was ist mit Erdal Keser?

Piontek: Er hat sich im Oktober eine Knieverletzung zugezogen, fällt aus.

fuwo: Noch ein Wort zu Stürmer Kosecki...

Piontek: Der 25jährige polnische Nationalspieler kann jeder Abwehr gefährlich werden. Dieser Stürmer ist schnell und hat einen harten, guten Schuß. Und er riskiert auch was.

fuwo: Bremen kann sich also auf ein attraktives Spiel freuen?

Piontek: Davon gehe ich aus, zumal Galatasaray im Weserstadion praktisch ein Heimspiel hat. Wie ich gehört habe, kommen rund 25 000 Türken.

fuwo: Die Türkei spielt Ende Mai in Gelsenkirchen gegen den Weltmeister Deutschland. Was dies Ihr persönlicher Wunsch?

Piontek: Nein, bei der WM-Auslosung ist Berti Vogts in New York auf mich zugekommen. Ich war sofort damit einverstanden. Schließlich können wir nur von den Großen lernen. Das Ergebnis ist zweitrangig. Außerdem wird das auch ein halbes Heimspiel für uns, denn 20 000 Türken wollen kommen. So macht auch der DFB ein gutes Geschäft.

fuwo: Was kann denn die türkische Nationalmannschaft?

Piontek: Sie spielt gut, manchmal sogar einen Hauch brasilianisch. Nur: Wir schießen keine Tore, es mangelt an Stabilität, an Konzentration. Wenn mir hier ein Voller oder Riedle zur Verfügung stünde, hätten wir bestimmt schon fünf Spiele gewonnen.

Tips für Werder aus Eisenhüttenstadt

Mittwoch, 18. September 1991. Ein Tag, den die Fußballer des NOFV-Amateuroberligisten Eisenhüttenstädter FC Stahl so schnell nicht vergessen. Im ersten Europacupspiel der Vereinsgeschichte unterliegen die Eisenhüttenstädter dem haushohen Favoriten Galatasaray Istanbul nach großem Kampf nur knapp mit 1:2 (Rückspiel 0:3).

Der Torschütze Frank Bartz erinnert sich: „Die anfällige Deckung ist über die Flügel leicht zu knacken. Die Bremer sollten im Angriffszentrum dann vor allem ihre Kopfbalstärke ausnutzen. Aber Achtung vor den gefährlichen Stürmern Kosecki und Arifi! Im Heimspiel muß Werder Tore vorlegen, das Weiterkommen sichern. Das Rückspiel wird die Hölle. Tausende türkische Fans singen schon eine Stunde vor Spielbeginn. Das ist enorm.“



555 Fakten zum Europapokal

Nur Roter Stern Belgrad kann Pokal verteidigen

Die Jugoslawen sind noch im Meistercup dabei – Inter Mailand im UEFA-Cup und Manchester United (Pokalsieger) sind bereits raus

130 Vereine kämpf(t)en 1991/92 um die drei Europapokale. Meister 32 (7 Debutanten), Pokalsieger 34 (8), UEFA-Cup: 64 (14).

Bislang spielten 568 Mannschaften um die Europapokale. 1991/92: 15 Neulinge (u.a. Eisenhüttenstadt und Erfurt). Nur FC Genua kam als Neuling in die dritte Runde.

Von 48 gesetzten Vereinen aus 22 Ländern sind nach dem Achtelfinale noch 17 aus elf Ländern dabei. Drei im UEFA-Cup, je sieben in den anderen Cupwettbewerben. Deutschland hatte 6 gesetzte Mannschaften, allein Bremen kam weiter.

In den bislang 220 Spielen fielen bei 115 Heim- und 57 Auswärtserfolgen (48 Remis) 565 Treffer (Schnitt: 2,57). Torverhältnis: 358:207 zugunsten der Heimmannschaften.

Im Meistercup gab es 31 Heim- und 10 Auswärtssiege. Pro Spiel wurden 2,70 Tore erzielt. Bei den Pokalsiegern gab es 25 Heim- aber auch 19 Auswärtserfolge. Tore: Schnitt: 2,69. Im UEFA-Pokal fielen bislang nur 2,45 Tore pro Spiel. 59 Heimsiege, 28 Auswärtserfolge.

Zehnmal entschied die Auswärtstorgel (bei Torgleichstand zählen auswärts geschossene Tore doppelt), einmal in der Verlängerung. Viermal wurde die Entscheidung

in der Verlängerung, ebensooft im Elfmeterschießen nach Verlängerung herbeigeführt.

Bislang gab es in den Spielen 20 unterschiedliche Ergebnisse. 49mal wurde 1:0 gespielt. 32mal 2:0, 30mal 2:1. Nur einmal gab es: 8:0, 7:2, 6:2, 5:2, 4:3.

Den höchsten Sieg verbuchte AS Monaco beim 8:0 gegen Swansea City.

Das torreichste Spiel war die Begegnung Atletico Madrid gegen Fyllingen IL Bergen (Norwegen/ 7:2/1. Runde).

Im Wettbewerb sind noch 24 Mannschaften aus 14 Ländern: Vier aus Italien, je drei aus Belgien und Spanien, je zwei aus der CSFR, England, den Niederlanden. Jeweils einmal dabei: Deutschland, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Jugoslawen, Portugal, Türkei und GUS (vormals UdSSR).

Mit Roter Stern Belgrad hat nur noch ein Cupsieger des Vorjahres die Chance, seine Trophäe zu verteidigen – im Cup der Meister. Manchester United als Cupverteidiger bei den Pokalsiegern und Inter Mailand als vorjähriger UEFA-Cupsieger sind bereits ausgeschieden. Ebenso Vorjahres-Meisterfinalist Olympique Marseille. Der Vorjahresfinalist der

Pokalsieger, FC Barcelona, ist noch im Meistercup vertreten. Der vorjährige UEFA-Cupfinalist AS Rom ist noch bei den Pokalsiegern dabei.

Vor den Viertelfinalspielen bzw. den dritten Spielen der Meisterrunde haben vier Mannschaften noch keine Punktverluste: Bremen (15:2 Tore), Monaco (13:2), FC Brügge (8:2) bei den Cupsiegern sowie Ajax Amsterdam (11:1/alle 8:0) bei den UEFA-Pokalvertretern. Ungeschlagen sind auch noch: Panathinaikos Athen (6:4/7:5), Atletico Madrid (12:3/7:1), Feyenoord Rotterdam (1:0/5:3), Sigma Olmütz (14:2/11:1), AC Turin (11:3/10:2).

Werder Bremen bestritt bei seiner elften Teilnahme seit 1961/62 zuletzt gegen Ferencváros Budapest das 55. Cupspiel.

Das 100. Tor Werders schoß der im Rückspiel der ersten Runde gegen den FC Bacau zur Halbzeit eingewechselte Marco Bode in der 71. Minute zum 5:0-Heimsieg.

Während Werder bislang noch nie auf eine türkische Mannschaft im Europapokal traf, ist die Bremer Elf für Galatasaray bereits der fünfte deutsche Kontrahent. Zweimal zog Galatasaray (Magdeburg und Eisenhüttenstadt) weiter, zweimal (Bayern München und Bayer Uerdingen) schied man aus.

Der Griff zum Europapokal. Für die Spieler von Roter Stern Belgrad wurde dieser Traum im Meistercup wahr. Im Mai 1991 bezwangen sie in Bari Olympique Marseille mit 5:3 im Elfmeterschießen



| Wann fielen die Tore? | 1. RUNDE (Pokalsieger Cup mit Qualifizierung) | 2. RUNDE | 3. RUNDE (UEFA Cup und 2. Spielrunde Pokalsieger Cup der Landesmeister) | bisher gesamt |
|-----------------------|---|----------------|---|------------------|
| Cup der Landesmeister | HS 49 RS 42 | HS 20 RS 24 | 1. Sp 8 2. Sp 8 | HS 77 RS 74 |
| Cup der Pokalsieger | HS 45 RS 59 | HS 19 RS 17 | | HS 64 RS 76 |
| UEFA-Cup | HS 73 RS 64 | HS 47 RS 37 | HS 15 RS 18 | HS 135 RS 139 |
| GESAMT | HS 167 RS 185 | HS 86 RS 78 | HS 23 RS 26 | HS 276 RS 269 |

Nur bei den Landesmeistern fielen in den Hinspielen (HS) mehr Tore als in den Rückspielen (RS). Im Cup der Pokalsieger wurde eine Runde weniger ausgetragen

| Heim- und Auswärtstore | 1. RUNDE (Pokalsieger Cup mit Qualifizierung) | 2. RUNDE | 3. RUNDE (UEFA Cup und 2. Spielrunde Pokalsieger Cup der Landesmeister) | bisher gesamt |
|------------------------|---|-----------------|---|------------------|
| Cup der Landesmeister | HT 57 AT 34 | HT 27 AT 17 | HT 11 AT 5 | HT 95 AT 56 |
| Cup der Pokalsieger | HT 64 AT 40 | HT 22 AT 14 | | HT 86 AT 54 |
| UEFA-Cup | HT 101 AT 56 | HT 53 AT 31 | HT 23 AT 10 | HT 177 AT 97 |
| GESAMT | HT 222 AT 130 | HT 102 AT 62 | HT 34 AT 15 | HT 358 AT 207 |

Überraschend: Verhältnis von Heimtoren (HT) von den Heimmannschaften erzielt und Auswärtstoren (AT) in allen drei Cups fast gleich. Schnitt: Auf 1,8 Heimtore ein Auswärtstore.

Die aktuelle Setz-Rangliste für die Cup-Saison 1992/93

| | | | |
|------------------------|--------|--------------------------|--------|
| 1. Sigma Olmütz | 2.0000 | 28. RSC Anderlecht | 1.4848 |
| 2. AC Turin | 1.8333 | 29. Dynamo Kiew | 1.4500 |
| 3. Manchester United | 1.7692 | 30. Heart of Midlothian | 1.4167 |
| 4. Olympique Marseille | 1.7586 | AC Florenz | 1.4167 |
| 5. Juventus Turin | 1.7500 | 32. Atletico Madrid | 1.4000 |
| 6. Roter Stern Belgrad | 1.6897 | Bayer Leverkusen | 1.4000 |
| 7. Sampdoria Genua | 1.6667 | 34. Girondins Bordeaux | 1.3889 |
| Genua 93 | 1.6667 | 35. AJA Auxerre | 1.3571 |
| Tottenham Hotspur | 1.6667 | Admira Wien | 1.3571 |
| B 1903 Kopenhagen | 1.6667 | 37. AS Monaco | 1.3333 |
| Espanol Barcelona | 1.6667 | SSC Neapel | 1.3333 |
| Real Valladolid | 1.6667 | Eintracht Frankfurt | 1.3333 |
| 13. KV Mechelen | 1.6296 | 40. Steaua Bukarest | 1.3226 |
| 14. Real Madrid | 1.6250 | 41. FC Köln | 1.3182 |
| 15. Bayern München | 1.6111 | VfB Stuttgart | 1.3182 |
| 16. Benfica Lissabon | 1.5882 | 43. Borussia Dortmund | 1.3125 |
| 17. Ajax Amsterdam | 1.5789 | 44. FC Lüttich | 1.3000 |
| 18. AC Mailand | 1.5769 | 1. FC Dynamo Dresden | 1.3000 |
| 19. FC Barcelona | 1.5278 | Trabzonspor | 1.3000 |
| 20. Werder Bremen | 1.5000 | Aarhus GF | 1.3000 |
| AA Gent | 1.5000 | Dynamo Minsk | 1.3000 |
| FC Liverpool | 1.5000 | 49. FC Brügge | 1.2892 |
| AS Rom | 1.5000 | 50. Feyenoord Rotterdam | 1.2500 |
| Lech Posen | 1.5000 | Galatasaray Istanbul | 1.2500 |
| Hellas Verona | 1.5000 | weitere 13 Klubs | 1.2500 |
| FC Sochaux | 1.5000 | ... 1. FC Kaiserslautern | 1.1667 |
| Aston Villa Birmingham | 1.5000 | | |

Anmerkung: "nach im Wettbewerb 1991/92, es ergeben sich Veränderungen des Koeffizienten. Voraussetzung für das Setzen ist natürlich die Qualifikation für einen der drei Europacups 1992/93

Der Koeffizient, der die Rangfolge in unserer Übersicht bestimmt, wird wie folgt ermittelt: Die Punkte einer Mannschaft werden addiert und durch die Anzahl der Spiele geteilt. Nach der Rangfolge werden die jeweils 16 gesetzten Mannschaften in den drei Wettbewerben für die nächste Saison ermittelt.



So verteilen sich die verbliebenen 24 Vereine auf die Länder. Die Landesmeister im Grauton, die Pokalsieger im Mittelring und die UEFA-Cup-Teilnehmer im schwarzen Außenring. Nur Italien, Belgien und Spanien sind noch in allen Wettbewerben dabei

Spanien mit allen gesetzten Klubs noch dabei

| UEFA-Cup | Cup der Pokalsieger | Cup der Landesmeister | Länder | GER | ITA | NED | BEL | FRA | POR | SPA | GUS | YUG | RUM | SWE | HUN | TUR | GRE | CSF | DAN | ENG | FIN | AUT | POL | SCO | SWI |
|----------|---------------------|-----------------------|--------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| 6 | 1 | 1 | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |

Die linke Säule über dem jeweiligen Land gibt die Anzahl der vor Beginn der Saison gesetzten Vereine an, die rechte die noch im Rennen befindlichen. Eine unterbrochene Säule gibt an, in welchem Wettbewerb es keine gesetzten gab. Beispiel Deutschland: sechs gesetzte Vereine in allen drei Wettbewerben; nur einer noch im Rennen; keiner bei den Landesmeistern, einer bei den Pokalsiegern und keiner im UEFA-Cup.



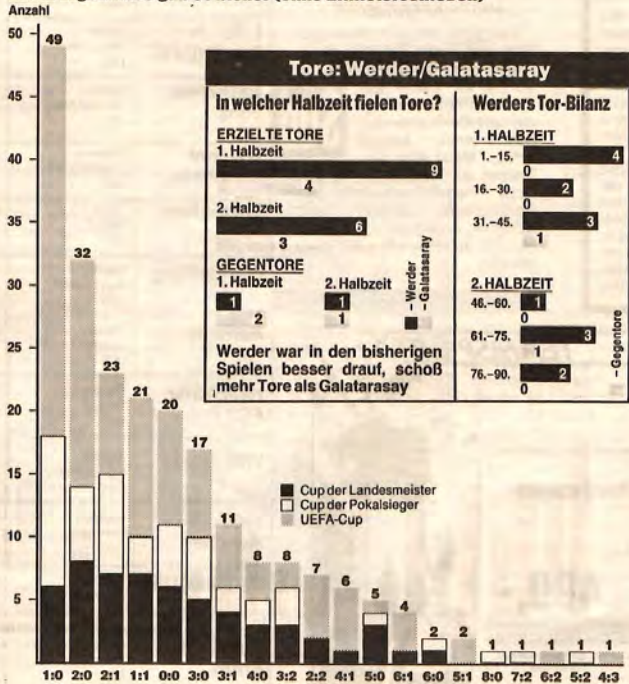
Foto: DPA

| So erfolgreich waren die Länder im Europacup | | | | Wertungskoeffizient 1991/92 | Gesamtklassament 1987/88 - 1991/92 | noch im laufenden Wettbewerb 1991/92 | | | |
|--|-------|--------|-------|-----------------------------|------------------------------------|--------------------------------------|---|---|----------|
| | Tore | Punkte | | | | ges | M | P | UEFA-Cup |
| 1. Italien | 46:20 | 36:16 | 6,833 | 49,004 | 6 | 4 | 1 | 1 | 2 |
| 2. Deutschland | 58:29 | 34:18 | 5,833 | 41,427 | 6 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 3. Spanien | 45:26 | 33:23 | 6,166 | 37,432 | 6 | 3 | 1 | 1 | 1 |
| 4. Frankreich | 43:22 | 26:14 | 5,400 | 35,450 | 5 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 5. Belgien | 22:10 | 25:15 | 5,800 | 35,433 | 5 | 3 | 1 | 1 | 1 |
| 6. Portugal | 23:12 | 21:15 | 4,600 | 26,233 | 5 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 7. Jugoslawien | 22:13 | 15:9 | 4,250 | 25,016 | 4 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 8. GUS | 26:17 | 25:19 | 5,400 | 24,566 | 5 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 9. Rumänien | 14:27 | 11:17 | 2,750 | 24,550 | 4 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 10. Niederlande | 20:12 | 25:15 | 5,400 | 24,300 | 5 | 2 | 1 | 1 | 1 |
| 11. Schottland | 10:14 | 9:11 | 2,250 | 19,750 | 4 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 12. England | 33:16 | 24:16 | 6,500 | 19,000 | 4 | 2 | 1 | 1 | 1 |
| 13. CSFR | 32:18 | 24:12 | 6,750 | 18,750 | 4 | 2 | 1 | 1 | 1 |
| 14. Österreich | 10:20 | 9:15 | 2,250 | 18,000 | 4 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 15. Dänemark | 25:18 | 16:16 | 4,250 | 16,665 | 4 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 16. Griechenland | 15:15 | 19:17 | 5,250 | 16,000 | 4 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 17. Schweiz | 12:12 | 15:13 | 3,750 | 14,750 | 4 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 18. Türkei | 22:15 | 15:9 | 5,333 | 14,665 | 3 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 19. Polen | 6:15 | 5:11 | 1,666 | 12,166 | 3 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 20. Schweden | 11:15 | 8:16 | 2,000 | 12,100 | 4 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 21. Ungarn | 20:22 | 12:12 | 3,000 | 11,500 | 4 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 22. Bulgarien | 7:21 | 5:15 | 1,250 | 10,416 | 4 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 23. Finnland | 10:25 | 5:15 | 1,250 | 9,999 | 4 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 24. Albanien | 1:5 | 3:9 | 1,000 | 7,666 | 3 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 25. Island | 4:12 | 3:9 | 1,000 | 5,000 | 3 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 26. Norwegen | 5:18 | 1:11 | 0,333 | 4,999 | 3 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 27. Zypern | 7:15 | 3:13 | 1,000 | 4,000 | 3 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 28. Nordirland | 4:18 | 2:10 | 0,666 | 3,332 | 3 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 29. Irland | 2:13 | 2:10 | 0,666 | 2,665 | 3 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 30. Malta | 0:16 | 1:11 | 0,333 | 1,999 | 3 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 31. Luxemburg | 2:27 | 0:12 | 0,000 | 1,665 | 3 | 1 | 1 | 1 | 1 |

Diese Tabelle zeigt, daß Italien die erfolgreichsten Klubs im Europacup besitzt. Für die Rangliste wurden die Ergebnisse der letzten fünf Jahre und die aktuellen Resultate dieser Saison berücksichtigt. Die drei Länder, die am Ende dieser Saison vorn stehen, dürfen 1993/94 im UEFA-Cup vier Klubs stellen, die Ränge 4 - 8 bringen drei, bis Rang 23 zwei. Alle anderen treten mit einem Klub an.

| Der große Test | Was Werder und Galatasaray können und wo ihre Schwachstellen sind. | |
|--|---|--|
| | Werder Bremen | Galatasaray Istanbul |
| Der Weg ins Viertelfinale | 1. Runde: Werder - FC Baucou 6:0 (A), 5:0 (H). 2. Runde: Werder - Ferencvaros Budapest 3:2 (H), 1:0 (A). | 1. Runde: Galatasaray - Eisenhüttenstädter FC Stahl 2:1 (A)/ 3:0 (H). 2. Runde: Galatasaray - Banik Ostrau 0:1 (H)/2:1 (A). |
| Derzeitige Tabellenposition in der Meisterschaft | Mit 26:24 Punkten sind die Bremer in der Meisterschaft schon chancenlos. Der Rückstand zu Bundesliga-Spitzenreiter Dortmund beträgt acht Punkte. | Galatasaray liegt derzeit auf Platz 3 der türkischen Meisterschaft. Der Rückstand zu Spitzenreiter Besiktas Istanbul beträgt sieben Punkte. |
| Noch im Landespokal vertreten? | Werder bestreitet am 8. April gegen den Zweitligisten Hannover 96 eines der beiden Halbfinalspiele im DFB-Pokal. | Am letzten Mittwoch schied Galatasaray aus dem türkischen Pokal aus. Nach Verlängerung unterlag man Trabzonspor mit 1:2 (Torschütze: Jussuf). |
| Voraussichtliche Aufstellung | Reck - Bratseth - Borowka, Wolter - Bockenfeld, Votava, Eilts, Legat - Neubarth, Allofs, Rufer. | Hayrettin - Muhammet - Ismail, Tayfun - Jussuf, Rotariu, Tugay, Mustafa, Ham-sar - Kosecki, Arif. |
| Aktuelle Form | Derzeit fehlt der nötige Biß, der unbedingte Siegeswille. Die Spieler sind nicht torhungrig wie gewohnt. Aber Meisterschaft und Europapokal sind verschieden. | Rückstand in der Tabelle und Pokalniederlage zeigen, daß Bestform fehlt. Galatasaray spielt nicht ganz so frisch, wie noch im letzten Jahr. |
| Das Spielsystem | Ein Heimsieg ist wichtig. Also wird Trainer Rehnhagel auf Offensive setzen und mit drei Stürmern versuchen, die Türken unter Druck zu Fehln zu zwingen. | Ruhiger Spielaufbau. Die entscheidenden Ideen im Mittelfeld gehen von Tugay und dem rumänischen Nationalspieler Rotariu aus. |
| Stärken/Schwächen bei Heimspielen | Die Fans fordern einen klaren Sieg nach zuletzt schwachen Heimauftreten. Trotzdem darf Werder nicht bedingungslos stürmen. | Zuhause spielt Galatasaray bedingungslos offensiv. Dann neigen die Spieler im Übermaß zu Leichtsinnsfehlern. Aber einmal erfolgreich in Fahrt, sind sie nur schwer zu stoppen. |
| Stärken/Schwächen bei Auswärtsspielen | Zwei Siege und sieben Auswärtsstore in zwei Europapokalspielen der Saison 1991/92 sind eindeutiger Beweis der Bremer Klasse. | Torwart Hayrettin ist nicht immer sicher. Die Deckung wirkte im Europacup (beim EFC Stahl) mitunter schwach. Kosecki und Arif schnell und trickreich. |
| Die Fans | Sie haben Werder zuletzt nicht mehr so stark unterstützt, sind enttäuscht. Fallen aber gleich Tore, könnten sie ein wichtiger Faktor werden. | 40 000 im eigenen Stadion machen einen solchen Kravall, daß selbst routinierte Profis weiche Knie bekommen können. Sind selbst bei Rückstand treu. |
| Chancen | Werder Bremen gehört zu den deutschen Spitzenmannschaften. Gerade in Pokalspielen ist die Mannschaft stark. 80:20 Prozent. | Galatasaray ist nicht durchgängig so gut wie Werder besetzt. Dennoch ist die Mannschaft zu jeder Überraschung fähig. Trotzdem nur 20:80 Prozent Chancen. |

Diese Ergebnisse gab es bisher (ohne Elfmeterschießen)



Die Fußball-Börse

● Perfekt

Fritz Walter (31/Stürmer/VfB Stuttgart) Vertrag bis zum 30. Juni 1994 zu leistungsbezogenen Konditionen per Hand-schlag verlängert.

Steffen Karl (22/Mittelfeld/Dortmund) bis zum 30. Juni 1994 verlängert.

Yves Eigenrauch (20/Abwehr/Schalke) bis zum 30. Juni 1994 verlängert.

Jürgen Wegmann (27/Stürmer/Dortmund) Vertrag bis zum 30. Juni verlängert. Hintergrund: Dortmund hofft auf eine akzeptable Ablösesumme, deshalb ließ man den Vertrag nicht auslaufen.

● Im Gespräch

Toni Schumacher (37/Ex-Torwart von Köln, Schalke, Istanbul, München) als neuer Manager von Schalke im Gespräch. Hintergrund: Geschäftsführer Bruchhagen hört wegen seiner Verstrickung in die Fußball-Wett-affäre auf, Berater Netzer hat Managerangebot abgelehnt.

Markus Schupp (25/Mittelfeld/Wattenscheid) von Bayern München umworben.

Aleksandar Ristic (47/Trainer/Schalke) Angebot zur Vertragsverlängerung um zwei Jahre bis 1995.

Karlheinz Feldkamp (57/Trainer/Kaiserslautern) bei Bayern im Gespräch. Feldkamp: „Kein Thema!“

● Ausland: Perfekt

Henrik Nielsen (dänischer Stürmer/Olympique Lille) für vier Monate an Brøndby Kopenhagen ausgeliehen.

● Im Gespräch

Alan Shearer (21/Nationalstürmer/Southampton) von Inter Mailand, AC Turin und Manchester United umworben.

Des Walker (26/Verteidiger/Nottingham Forest) Kontakt mit SSC Neapel.

Mark Hughes (walisischer Nationalstürmer/Manchester United) will seinen Verein verlassen. Sein früherer Klub Bayern und Marseille werden als Interessenten genannt.

Zusammengestellt von EIK GALLEY

Nachrichten

Maradona im TV
Buenos Aires - Diego Maradona versucht sich jetzt als Kommentator eines argentinischen Fernsehkanals. Zuvor spielte er in einer Fernsehserie einen Auto-Mechaniker.

Eintritt frei
Foggia - Italiens Erstligist Foggia will rund 1 000 Hooligans bei jedem Heimspiel freien Eintritt gewähren. Grund: Der Vorstand möchte die gewalttätigen Anhänger des Klubs in einem Extra-Block isolieren.

Traumsummen
London - Der britische TV-Sender ITV bot den neuen englischen Superliga (Start im August) für die Übertragungsrechte von Meisterschaft und Ligapokal für die nächsten vier Jahre 240 Millionen Mark.

BRIEFE AN fuwo

Postfach 1218, D-1086 Berlin

Zu Heft 18

Charakterschwach

Die Meinung von Herrn Oppermann im Fall Möller teile ich. Ein Mensch, der nicht weiß, was er will, ist charakterschwach.

Johannes Wende, O-1017 Berlin

Olympia-Service gefiel

Ich möchte mich herzlich für den „Olympia-Service“ bedanken. An der Form Ihrer Berichterstattung könnten sich selbst viele Tageszeitungen ein Beispiel nehmen. Ich hoffe, daß es einen ähnlichen Service anlässlich der Sommerspiele in Barcelona geben wird.

Carsten Liebig, O-8900 Görlitz

zu Heft 16

Neues Zweitliga-Modell

Neben Eurem Vorschlag einer Zweifach-Auf- und Abstiegsrunde (44 Spiele) gibt es noch andere Modelle. Die besten vier Mannschaften jeder Staffel ermitteln die Aufsteiger in einer gemeinsamen Runde, die letzten acht die Absteiger – macht 36 Spiele. Oder: Spielsystem wie in diesem Jahr, aber die Play-offs vierrundig – 42 Spieltage. Änderungen sind nötig, denn so, wie jetzt gespielt wird, ist auch die Sommerpause vom Mai bis Juli ganz schön lang.

Thomas Schmidt, O-7033 Leipzig

Allgemein

Richtige Schreibweise

Ich freue mich über die Amateur-Tabellenbilanz für alle neuen Bundesländer. Das war gut. Bitte schreibt bei der Schlußbilanz zwei Namen richtig: Meyenburger SV und Rot-Weiß Nennhausen.

Olaf Tiede, O-1922 Meyenburg

Doppelt umgestiegen

Aus dem Spreewald grüßt Euch ein großer Fußball-Fan. Nach der Wende bin ich zu einer anderen Fußball-Zeitschrift umgestiegen, aber seit kurzem habe ich wieder die fuwo abonniert. Es ist einfach alles drin, was mich interessiert.

Frank Noack, O-7501 Kunersdorf

Mehr über die Klubs

Eure fuwo ist wirklich toll, ihr macht gute Berichte. Bringt doch noch mehr über die ostdeutschen Traditionsklubs, die jetzt in der Amateur-Oberliga spielen. Ich denke da an Sachsen Leipzig, Zwickau, Aue und Magdeburg.

Sandro Frank, O-1900 Neustadt/Dosse

Tabellenspiel

Kleines Tabellenspiel für die Bundesliga. Für jede Halbzeit werden getrennt Punkte vergeben. Beispiel Bochum – Hamburg 2:3 (2:0). Für die erste Halbzeit erhält Bochum zwei Punkte (2:0 Tore), für die zweite Hamburg (3:0). Der Gesamtspieler: VfB Stuttgart 59:37 Punkte. Rot-Weiß Jülich (45:51), Dresden 17. (42:54). Der Beste in der ersten Halbzeit: Kaiserslautern (33:15), in der zweiten Halbzeit: Stuttgart (30:18). Interessant: Spitzenreiter Dortmund liegt immer auf Rang 4.

Uwe Havener, O-9620 Werdau

Ab Freitag geht's um alles oder

Was es Neues in den 24 Vereinen vor dem Play-off-Start gibt

Von HANS-GEORG ANDERS und THOMAS FREY

Ab Freitag spielt wieder die 2. Liga. Aufstiegs- und Abstiegs-Play-offs sind neu. Im oberen Feld reißt Platz eins – Bundesliga-Aufstieg. Unten steigen die beiden Letztplatzierten in den

Amateurbereich ab. Die Drittlezten müssen noch mit dem Zweiten der Oberliga Nord (DFB) ein Play-off spielen. Der Letzte des Play-offs steigt ab. Viele Mannschaften haben sich verstärkt. fuwo machte eine Bestandsaufnahme.



Foto: ENGLER

Bei Hertha BSC ist die Aufgabenverteilung klar: Trainer Bernd Stange (l.) gibt die Richtung vor, Co-Trainer Karsten Heine greift ihm dabei unter die Arme

Fit-Macher! Die sind jetzt wichtig

Von THOMAS FREY und MATTHIAS FRITZSCHE

Man sieht sie kaum. Doch gerade jetzt in den Play-offs der 2. Liga ist ihre Arbeit so wichtig. Die Co-Trainer. Dabei gilt die Faustregel: Wo Trainer und Co-Trainer gut harmonisieren, kommt Erfolg. Meist sind Co-Trainer die Fit-Macher. Es gibt unter ihnen Dauerbrenner und Ehrgeizlinge, Späher und Schleifer, Aufsteiger und Absteiger. Vor den Play-offs stellt fuwo alle vor.

Süd

| Verein | Trainers | Name des Co-Trainers (Alter/im Verein seit) | Aufgaben |
|-----------------|-------------------------|---|--|
| Bayer Uerdingen | Friedhelm Funkel (38) | Armin Reutershahn (31/ Sommer 1991). | Der Aufwärmer. Ruhiger Arbeiter. Spezialität: Aufwärmprogramm. Erfolg: bisher wenig Verletzungen. Enge Zusammenarbeit mit Funkel. Hat viel Vertrauen bei der Mannschaft. |
| Hannover 96 | Michael Lorkowski (37) | Edward Kowalcuk (46/1987). | Der Pionier. War Leichtathletiktrainer. Spezialität: Ausschließliche Kondition. Ein Pionier des Stretching (Aufwärm- und Auslauftraining). Lorkowski mag das nicht. Kowalcuk will weg. |
| FC St. Pauli | Horst Wohlers (42) | Josef „Sepp“ Eichhorn (31/1986). | Der Treue. Kam mit Ex-Trainer Schulte. Aufgaben: Spielbeobachtungen. Bei der Mannschaft beliebt. Nach Entlassung von Schulte lange einsibig (stummer Protest). Stand auf der Kippe. |
| SV Meppen | Horst Ehrmanntraut (36) | Keiner, bis Nov. 91 zwei Jahre Hüring (41). | Der Neu-Direktor. Aufgaben: Hüring harmonisierte mit Ehrmanntraut. Die beiden teilten sich Training- und Spielbeobachtungen. Jetzt Osnabrück (Sportlicher Direktor). |
| VfB Oldenburg | Wolfgang Sidka (37) | Klaus-Peter Nemet (38/1989). | Der Manchnal-Chef. Führt täglich über 150 km. Aufgaben: Teilt mit Sidka. Wenn der mittrainiert oder mitspielt, ist Nemet „Chef“. Ruhiger Typ. Anerkannt bei Mannschaft. |
| Hertha BSC | Bernd Stange (43) | Karsten Heine (36/1990). | Der Kumpel. Letzte Saison kurz Cheftrainer. Aufgaben: Vor allem Konditionstraining. Zuarbeiter für Stange, der sich mit ihm in taktischen Frage austauscht. Spieler duzen ihn. |
| FC Remscheid | Detlef Pirsig (46) | Friedhelm Vos (46/1989). | Der Einflußreiche. Bildet mit Pirsig ein Tandem. Branchenspruch: Beide gibt es nur im Paket. Aufgaben: Ratgeber in fast allen Belangen. Vor allem bei Organisation (Pirsigs Schwäche). |
| VfL Osnabrück | Uli Sude (38) | Keiner. Hubert Hüring soll übernehmen. | Der richtige Chef. Hüring steht als sportlicher Leiter nominiert vor Sude. Aufgaben: Nicht ganz klar. Eigentlich sollen Sude und Hüring ein Gespann bilden. Aber wie? |
| Braunschweig | Werner Fuchs (43) | Uwe Klemmann (44/1991). | Der Späher. Mit Fuchs befreundet. Spezialität: während des Spiels der „Antreiber“ am Spielfeldrand. Außerdem Jugendtrainer und Talentespäher. Beobachtet Nachwuchsspieler. |
| BW Berlin | Wolfgang Metzler (42) | Keiner. | Das Vakuum. Bis zum 3. September 91 hatte Metzler zwei Jahre diese Position. Wurde dann Cheftrainer. Wunsch: Metzler will Assistenten, doch fehlt Geld. |
| Brandenburg | Helmut Kosmehl (47) | Dirk Karkuth (29/1990). | Der Absteiger. Seit Jahresbeginn krank (Schilddrüse). Aufgaben: Bei Trainern Döwiger und Reinke anerkannt. Spekulierte mit Chefposten. Kosmehl will ihn nicht mehr. |
| Fortuna Köln | Gerd Roggensack (50) | Dieter Epstein (40/10 Jahre im Verein). | Das Faktotum. Seit einer schweren Gehirnoperation vor einigen Jahren Frühinvalid. Aufgaben: Eine Art „Mädchen für alles“. Roggensack hört auf Tips, entscheidet aber allein. |

| Verein | Trainers | Name des Co-Trainers (Alter/im Verein seit) | Aufgaben |
|-------------------|------------------------|--|---|
| SC Freiburg | Volker Finke (43) | Lutz Hangartner (46/1989). | Der Spion. War auch beim Freiburger FC. Spezialität: Beobachtung der Gegner. Sitzt bei den Freiburger Spielen auf der Tribüne und vermittelt Erkenntnisse von oben. |
| 1. FC Saarbrücken | Peter Neururer (36) | Rüdiger Abramczik (35/1.2.92). | Der Schleifer. Neururer-Wunsch. Aufgaben: Übernahme bei Trainingslager in Florenz Teile der täglichen Trainingsarbeit. Als Spieler eher schlampiges Genie, jetzt Schleifer. |
| Carl-Zeiss Jena | Klaus Schlappner (51) | Konrad Weise (40/1989). | Die Institution. Ehemaliger Auswahlspieler. In Jena viele Aufgaben: Konditionstraining, Spieler- und Spielbeobachtungen. Schlappner bespricht alle wichtigen Fragen mit ihm. |
| Waldhof Mannheim | Klaus Toppmöller (40) | Valentin Herr (36/1988). | Der Ehrgeizige. Ehemaliger Torwart. Aufgaben: Nahezu gleichberechtigt mit Toppmöller, selbständiger Arbeiter. Cheftrainerambitionen, will bald Trainerlizenz machen. |
| Chemnitzer FC | Hans Meyer (49) | Christoph Franke (47/1988). | Der Dauerbrenner. Seit 1969 im Verein. Aufgaben: Tägliche Trainingsarbeit geteilt. Stärken: Auge für Talente. Formte auch Rico Steinmann. Guter Zuarbeiter. |
| FC Homburg | Gerd Schwickert (42) | Kurt Knoll (33/seit Anfang 91). | Der Freund. Schwickert wollte seinen Kumpel. Aufgaben: Teilt sich alles mit Schwickert, arbeitet selbständig. Kommt mit den Spielern aus, weil er viele aus aktiver Zeit kennt. |
| Mainz 05 | Robert Jung (47) | Hubert Neu (38/seit einem Jahr). | Der Strohmännchen. Besitzt im Gegensatz zu Jung Trainerlizenz. Aufgaben: Vormittagstraining, da Jung als Lehrer arbeitet. Hatte Ambitionen auf Chefposition. Will weg. |
| Hallescher FC | Bernd Donau (45) | Keiner. | Zwei Halbe. Amateurtainer Pingel (35) und Mannschaftsbetreuer Hoffmann (58) teilen sich Position. Aufgaben: Pingel hilft mit Tips. Hoffmann bei Auswechslungen. |
| VfB Leipzig | Jürgen Sundermann (52) | Harro Müller (51/1991). | Der Erfahrene. War 1979-85 Cheftrainer. Aufgaben: Auch Zeugwart. Tägliche „Arbeit am Mann“. Leitet auch selbständig Training. Taktik-Abstimmung mit Sundermann. |
| 1860 München | Karsten Wettberg (50) | Edmund (Eddi) Stöhr (35/seit dieser Saison). | Der Mann fürs Grobe. Wettberg wollte ihn. Spezialität: Vor allem Kondition. Enge Abstimmung mit Wettberg, der mit ihm alles Wichtige bespricht. Oft härter als der Chef. |
| Darmstadt 98 | Rainer Scholz (37) | Keiner. | Das Besondere. Scholz macht alles in Eigenregie und die Mannschaft unterstützt ihn dabei. Hatte bereits als Co-Trainer unter Sparwasser eine starke Position. |
| Rot-Weiß Erfurt | Josip Kuze (38) | Rüdiger Schnuphase (38/1986). | Der Dolmetscher. Anfang Sept 91 einigte Tage Cheftrainer. Aufgaben: Seit Kuze Trainer in Erfurt ist, eher die Funktion des Dolmetschers. Übersetzt die Anweisungen des Kroaten. |

ANGEBOT DES MONATS

TEAMSPORT

Glanztrikots

Jacquard-Design, in verschiedenen aktuellen Farben, Baumwolle/ Polyester

Schattenstreifenhosen

Außenmaterial Nylon, Baumwollinnenrip

Stutzen

100% Helanca, mit 2 Ringen im Umschlag, für Junioren- und Seniorenbereich, komplett (13teilig)

UNSER KOMPLETTPREIS ab 499,-

IHR PARTNER FÜR DEN KOMPLETTEN VEREINSSPORT

TEAMSPORT

Hubelstraße 19, 8593 Tirschenreuth

Tel. (09331) 1631, Fax (09331) 1631

Vertrieb in: Berlin, Bonn, Düsseldorf, Köln, Frankfurt, Hamburg, München, Stuttgart, Wiesbaden



[FCC Wiki]

wiki.fcc-supporters.org

NORD

| | Sp. | G. | U. | V. | Tore | Diff. | Pkt. | zu Hause | G. | U. | V. | Tore | Pkt. | auswärts | G. | U. | V. | Tore | Pkt. |
|----------------------|-----|----|----|----|-------|-------|-------|----------|----|----|-------|-------|------|----------|----|-------|-------|------|------|
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. FC Berlin | 23 | 18 | 5 | 0 | 69:6 | +63 | 41:5 | 10 | 2 | 0 | 43:1 | 22:2 | 8 | 3 | 0 | 26:5 | 19:3 | | |
| 2. Tennis Borussia | 22 | 17 | 5 | 2 | 60:14 | +46 | 37:7 | 11 | 1 | 0 | 41:6 | 23:1 | 6 | 2 | 2 | 19:8 | 14:6 | | |
| 3. Bergm.-Borsig | 23 | 16 | 5 | 2 | 60:23 | +37 | 37:9 | 8 | 4 | 1 | 32:14 | 20:6 | 8 | 1 | 1 | 28:9 | 17:3 | | |
| 4. Greifswald | 22 | 15 | 6 | 1 | 49:21 | +28 | 36:8 | 8 | 2 | 1 | 28:14 | 18:4 | 7 | 4 | 0 | 21:7 | 18:4 | | |
| 5. Reinick. Füchse | 23 | 10 | 6 | 7 | 34:28 | +6 | 26:20 | 6 | 4 | 3 | 21:12 | 16:10 | 4 | 2 | 1 | 13:16 | 10:10 | | |
| 6. Spandauer SV | 23 | 12 | 1 | 10 | 42:43 | -1 | 25:21 | 8 | 0 | 3 | 25:12 | 16:6 | 4 | 1 | 7 | 17:31 | 9:15 | | |
| 7. PCK Schwedt | 22 | 9 | 6 | 7 | 39:30 | +9 | 24:20 | 7 | 2 | 2 | 24:13 | 16:6 | 2 | 4 | 5 | 15:17 | 8:14 | | |
| 8. Spandauer BC | 22 | 9 | 6 | 7 | 39:34 | +5 | 24:20 | 6 | 3 | 3 | 24:17 | 15:9 | 3 | 3 | 4 | 15:17 | 9:11 | | |
| 9. Eberswalde | 23 | 8 | 7 | 8 | 31:30 | +1 | 23:23 | 4 | 4 | 3 | 15:13 | 12:10 | 4 | 3 | 5 | 16:17 | 11:13 | | |
| 10. Post Neub./bg. | 23 | 9 | 4 | 10 | 33:33 | 0 | 22:24 | 5 | 1 | 4 | 18:14 | 11:9 | 4 | 3 | 6 | 15:19 | 11:15 | | |
| 11. Vkt. Frankfurt | 22 | 9 | 6 | 9 | 37:38 | -1 | 22:24 | 6 | 3 | 3 | 30:18 | 15:9 | 2 | 3 | 6 | 7:20 | 7:15 | | |
| 12. St. Hennigsdorf | 22 | 9 | 2 | 11 | 32:44 | -12 | 20:24 | 6 | 1 | 5 | 21:19 | 13:11 | 3 | 1 | 6 | 11:25 | 7:13 | | |
| 13. Eisenhüttenstadt | 23 | 7 | 6 | 10 | 30:34 | -4 | 20:26 | 5 | 3 | 3 | 20:12 | 13:9 | 2 | 3 | 7 | 10:22 | 7:17 | | |
| 14. Wacker 04 | 22 | 4 | 6 | 12 | 25:50 | -25 | 14:30 | 5 | 4 | 3 | 12:13 | 10:10 | 1 | 2 | 9 | 15:37 | 4:20 | | |
| 15. BFC Preussen | 21 | 3 | 5 | 13 | 16:42 | -26 | 11:31 | 2 | 2 | 5 | 7:13 | 6:12 | 1 | 3 | 8 | 9:29 | 5:19 | | |
| 16. RW Prenzlau | 23 | 4 | 3 | 16 | 24:53 | -29 | 11:35 | 3 | 2 | 6 | 12:14 | 8:14 | 1 | 1 | 10 | 12:39 | 3:21 | | |
| 17. Hafen Rostock | 23 | 3 | 2 | 18 | 13:51 | -38 | 8:58 | 0 | 2 | 8 | 4:22 | 2:18 | 3 | 0 | 10 | 9:29 | 6:20 | | |
| 18. BW Parchim | 23 | 2 | 1 | 20 | 17:76 | -59 | 5:41 | 2 | 0 | 10 | 11:55 | 4:20 | 0 | 1 | 10 | 6:41 | 1:21 | | |

FC Berlin - Prenzlau 9:0 (2:0)

FC Berlin: Nofz - Manke - Fügner/V. (73. Hennig). Beckmann (84. Zöpel). Jesse - Bock, Bestrich, Rehbein, Backasch, Tolkmitt - Pronschew/V. Trainer: Bogs.
Prenzlau: Masnik - Brauchler - Matzke, Porsecke, F. Heinze - Borth, Rogalla, Gubanov, Goschka (57. Schneider) - Schilling, Seethaler. Trainer: Guttman.
Schiedsrichter: Burow (Gommern) - Zuschauer: 337. - Tore: 1:0 R. Hennig (13.), 2:0 Pronschew (20.), 3:0 Tolkmitt (53., Foultz), 4:0 Rehbein (60. Foultz), 5:0 Backs (65.), 6:0 7:0 8:0 Pronschew (76., 82., 84. Foultz), 9:0 Brauchler (88. Eigentor). - Zeitstrafen: Fügner (73.) - Matzke (39.). - Rote Karte: keine.

Eberswalde - Frankfurt 0:0

Eberswalde: Zirkunow - Kulka - Kasch, Wiedemann - Theis, Leick, Dubrownj (54. Botschkow), Wendt (73. Kühn), Olbrecht - Richter, Schure. Trainer: Schult.
Frankfurt: Kreuzer - Heidrich (39. Vogel) - Geisler, Zimmer, Moritz - Stendell, Konzer/V., T. Vogel, Konzer - Hering (81. Rietpietsch), Thieme. Trainer: Aleksander.
Schiedsrichter: Stenzel (Forst) - Zuschauer: 550. - Zeitstrafen: keine. - Rote Karte: keine.

Das Spiel: Ein schlechtes Spiel, mit wenig zwingenden Torchancen und viel Glück für Eberswalde. Der weitaus beste Mann auf dem Platz war Schiedsrichter Stenzel.

Bergm. Borsig - PCK Schwedt 2:0 (1:0)

Bergmann-Borsig: Hartmann - Wagner - Petsch, Zavarok, Wehrmann - Rosasi/V. (89. Menge), Hackbusch/V., Schulz, Siewa - Koloff (77. Goldenhand), Jopok, Trainer: Scholz.
PCK Schwedt: Jaschob/V. - Woyde - Rieh, Roth, Stabry - Duckert, Schmitt/V. (77. Merkel), Günther (77. Schatz), Natter/V. - Tetzner, Weißkopf. Trainer: Großheim.
Schiedsrichter: May (Thale) - Zuschauer: 100. - Tore: 1:0 Rosasi (13.), 2:0 Wehrmann (80. Cufrastraf). - Zeitstrafen: Petsch (33.). - Rote Karte: keine.
Das Spiel: In einer gutklassierten Partie überzeugten die Abwehrreihen. BB gewann verdient, hatte die größere Anzahl an Torchancen.

Spandauer BC - BFC Preussen 4:0 (2:0)

Spandauer BC: Böcke - Erpel/V. - Rehnisch, Zimmermann, Gericke/V. - Prill (81. Witzmann), Rinder, Schwabe, Knobel - Illmann, Pagel. Trainer: Oertwig.
Preussen: Köppe - Paulick - Hoffmann, Taufmann - Gocht (46. Wobeser), Gundersmann (58. Perschke), Enders, Heinrich, Ziemdorf - Wiegelf/V., Dobrunz. Trainer: Kreische.
Schiedsrichter: Thielens (Berlin) - Zuschauer: 245. - Tore: 1:0 Rinder (22.), 2:0 Prill (33.), 3:0 Illmann (63.), 4:0 Pagel (76.). - Zeitstrafen: keine. - Rote Karte: keine.
Das Spiel: Preussen begannen sehr offensiv, ergab sich aber zu schnell Spandauer Druck.

Greifswald - Hafen Rostock 2:0 (2:0)

Greifswald: Meier - Wriedt - M. Töllner/V., N. Töllner, Jung - Bullerjahn/V., Piel, Murawski (66. S. Gerth), Klein - Strelow (62. Gerth), Steinfuhr. Trainer: Enke.
Rostock: Breseman - M. Drewnio - Littmann, Krümmern, Zimmermann - Steinke, Gade, T. Drewnio (84. Bobzin), Harder - Ewert, Prohn/V. (46. Sussehl/V.). Trainer: Moschke.
Schiedsrichter: Hübner (Güstrow) - Zuschauer: 800. - Tore: 1:0 Bullerjahn (23.), Klein (28.). - Zeitstrafen: keine. - Rote Karte: keine.
Das Spiel: Greifswald begann zielstrebig. In der zweiten Hälfte verlor das Spiel, Rostock scheiterte an der Greifswalder Abwehr.

Hennigsdorf - Wacker 04 1:0 (1:0)

Hennigsdorf: Fries - Schwetzw - Senger, Klebbes - Wangerlin, Hennig, Dard/V., Guntz - Lenz, Mareck, Schoknecht (74. Schmidke). Trainer: Dehne.
Wacker: Bohne - Böhge - Misch, Czerwonka, Hoffmann - Scardella (77. Giese), Schulz/V. (40. Vogel), Schwarz, Kalinowski/V. - Dietrich, Richter. Trainer: Basikow.
Schiedsrichter: Matschulla (Saßnitz) - Zuschauer: 400. - Tore: 1:0 Mareck (27.). - Zeitstrafen: Czerwonka (5.), Kalinowski (82.). - Rote Karte: keine.
Das Spiel: Hennigsdorf gewann verdient, war über die gesamte Spielzeit überlegen.

Tennis Borussia - Parchim 7:0 (3:0)

TeBe: Rudwaleit - Fister - Chwa, Arayici/V., Janushevski - Clarke (4. Wiegall), Henkel/V., Borkowski (72. Frenkowski), Kunt - Hirsch, Sandstoe. Trainer: Bohla.
Parchim: Möller - Käster - Kämpf, Samen, Suhrike, Bahr - Schütz, Langer (72. Kowalski), Brock (60. Preuß) - Stephan/V., K. Klose. Trainer: Huschka.
Schiedsrichter: Fieske (Schönow) - Zuschauer: 633. - Tore: 1:0 Kunt (35.), 2:0 Sandstoe (38.), 3:0 Hirsch (44.), 4:0 5:0 Sandstoe (70., 76.), 6:0 Freikowski (78.), 7:0 Wiegall (85.). - Zeitstrafen: keine. - Rote Karte: keine.
Das Spiel: Ein Spiel auf ein Tor ...

Reinickendorf - Spandauer SV 2:0 (0:0)

Reinickendorf: Kämpfe - Schmalz - Reichmann, Kapagiamidis, Thiel/V. - Büttmann, Piesch, Steiner (90. Wiederholdt), Goschin - Kuhlrow (88. Rinke), Boltzig. Trainer: Achterberg.
Spandauer SV: Schramm - J. Schulz - Tusch/V., Boldt, Wolnick (68. Kubowitz) - Gensch (63. Jäger), Kowal, Klebach, Schlegel - Rubekohl, Lukowicz. Trainer: Wilke.
Schiedsrichter: Czernomazowicz (Berlin) - Zuschauer: 415. - Tore: Boltzig (49.), Thiel (95.). - Zeitstrafen: Wolnick (27.), Tusch (64.). - Rote Karte: keine.
Das Spiel: Die Füchse gewannen etwas glücklich, waren aber auch leicht überlegen.

EFC Stahl - Neubrandenburg 1:2 (0:1)

Eisenhüttenstadt: Wehner/V. - Culafic - Hirsch/V., Walow/V., F. Bartz - J. Bartz, Reinke, Lashock (82. König), Rudloff (60. Wenzel), J. Wittke, K. Schulz. Trainer: Rath.
Neubrandenburg: Oehmke - Zallmann/V. - Epcke, Meincke, Imort - Schedinski, Rutenberg, Peltsch - Hauswirth (72. Passow), Köpcke, Krüger (82. Bruhn). Trainer: Schulze.
Schiedsrichter: Blumenstein (Berlin) - Zuschauer: 425. - Tore: 0:1 Imort (26.), 0:2 Zallmann (65.), 1:2 Culafic (76.). - Zeitstrafen: Waldow (35.), Schedinski (88.). - Rote Karte: keine.
Das Spiel: Ein verdienter Neubrandenburger Auswärtssieg in einem spannenden Spiel. In der 48. Minute verschoß Zallmann einen Foulschloß. Die letzte Viertelstunde gehörte dem EFC. Doch das Aufblumen gegen die Heimmiedelinge brachte nur noch den Anschlußtreffer.

So geht es weiter

Der nächste Spieltag (23.), Sonnabend, 7. März, 14 Uhr: Frankfurt - Bergmann-Borsig, Schwedt - Tennis Borussia.
Sonntag, 8. März, 11 Uhr: Preussen - Eisenhüttenstadt.
Sonntag, 8. März, 14 Uhr: Parchim - Reinickendorf, Spandauer SV - FC Berlin, Prenzlau - Hennigsdorf, Wacker 04 - Spandauer BC, Neubrandenburg - Greifswald, Rostock - Eberswalde.

SÜD

| | Sp. | G. | U. | V. | Tore | Diff. | Pkt. | zu Hause | G. | U. | V. | Tore | Pkt. | auswärts | G. | U. | V. | Tore | Pkt. |
|--------------------|-----|----|----|----|-------|-------|-------|----------|----|----|-------|-------|------|----------|----|-------|-------|------|------|
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. FSV Zwickau | 22 | 18 | 2 | 2 | 58:14 | +44 | 58:6 | 10 | 1 | 0 | 35:8 | 21:1 | 8 | 1 | 2 | 23:6 | 17:5 | | |
| 2. Wismut Aue | 21 | 15 | 5 | 1 | 50:15 | +35 | 35:7 | 9 | 1 | 0 | 26:5 | 19:1 | 6 | 4 | 1 | 24:10 | 16:6 | | |
| 3. Bischofswerda | 21 | 14 | 4 | 3 | 45:18 | +27 | 32:10 | 8 | 3 | 0 | 26:7 | 19:3 | 6 | 1 | 3 | 19:11 | 15:7 | | |
| 4. Wismut Gera | 22 | 11 | 6 | 5 | 34:25 | +9 | 28:16 | 5 | 3 | 3 | 17:17 | 13:9 | 6 | 3 | 2 | 17:18 | 15:7 | | |
| 5. Markkleeberg | 21 | 10 | 7 | 4 | 33:20 | +13 | 27:15 | 8 | 2 | 1 | 22:6 | 18:4 | 2 | 5 | 3 | 11:14 | 9:11 | | |
| 6. Sachsen Leipzig | 22 | 11 | 5 | 6 | 40:25 | +15 | 27:17 | 7 | 3 | 1 | 25:8 | 17:5 | 4 | 2 | 5 | 15:15 | 10:12 | | |
| 7. Sömmerda | 22 | 9 | 6 | 7 | 35:30 | +5 | 24:20 | 5 | 3 | 3 | 17:15 | 13:9 | 4 | 3 | 4 | 18:15 | 11:11 | | |
| 8. Nordhausen | 22 | 10 | 4 | 8 | 30:29 | +1 | 24:20 | 6 | 4 | 1 | 20:11 | 16:6 | 4 | 0 | 7 | 10:18 | 8:14 | | |
| 9. Hoyerswerda | 22 | 9 | 4 | 9 | 30:30 | 0 | 22:22 | 7 | 3 | 1 | 18:9 | 17:5 | 2 | 1 | 8 | 12:21 | 5:17 | | |
| 10. FC Meissen | 22 | 8 | 4 | 10 | 34:52 | +2 | 20:24 | 4 | 3 | 4 | 17:12 | 11:11 | 4 | 1 | 6 | 17:20 | 9:13 | | |
| 11. Riesaer SV | 22 | 6 | 6 | 10 | 26:28 | -2 | 18:26 | 5 | 2 | 4 | 20:11 | 12:10 | 1 | 4 | 6 | 6:17 | 6:16 | | |
| 12. Chemnitz SV | 22 | 6 | 6 | 10 | 39:42 | -3 | 28:26 | 5 | 2 | 4 | 24:20 | 12:10 | 1 | 4 | 6 | 15:22 | 6:16 | | |
| 13. Bornaer SV 91 | 21 | 7 | 3 | 11 | 25:41 | -16 | 17:25 | 4 | 2 | 4 | 14:16 | 10:10 | 3 | 1 | 7 | 11:25 | 7:15 | | |
| 14. FV Zeulenroda | 22 | 6 | 5 | 11 | 30:32 | -2 | 17:27 | 5 | 2 | 4 | 20:16 | 12:10 | 1 | 3 | 7 | 10:16 | 5:17 | | |
| 15. Suhler SV | 22 | 3 | 11 | 8 | 25:44 | -19 | 17:27 | 2 | 5 | 4 | 11:16 | 9:13 | 1 | 6 | 4 | 14:28 | 8:14 | | |
| 16. SC 1903 Weimar | 22 | 5 | 12 | 24 | 40:40 | -16 | 15:29 | 4 | 2 | 5 | 13:16 | 10:12 | 1 | 3 | 7 | 11:24 | 5:17 | | |
| 17. SV Merseburg | 22 | 4 | 1 | 17 | 20:57 | -37 | 9:35 | 2 | 0 | 9 | 7:27 | 4:18 | 2 | 1 | 8 | 13:30 | 5:17 | | |
| 18. VfC Plauen | 22 | 1 | 2 | 19 | 8:66 | -58 | 4:40 | 1 | 2 | 8 | 4:50 | 4:18 | 0 | 0 | 11 | 4:36 | 2:22 | | |

Bischofswerda - Suhler SV 1:1 (1:0)

Bischofswerda: Groß - A. Schmidt - Kleiditz, Bank, Kunze - Gräulich, St. Schmidt, Jelen (65. Gries), H. Luppel - Franke, Seifert (84. Luppel). Trainer: Bär.
Suhler: Schenkel - Asmus - Troemel, Brückner/V., Reitzenstein - Seyfarth, Friedrich, Förtisch, Heiner/V. - Brumme, Winter. Trainer: Schröder.
Schiedsrichter: Wotter (Wilkau-Haaslau) - Zuschauer: 700. - Tore: 1:0 Gräulich (2.), 1:1 Brumme (60.). - Zeitstrafen: keine. - Rote Karte: keine.
Das Spiel: Bischofswerda hätte in der Anfangsphase weitere Tore schießen müssen. Suhler war in der zweiten Halbzeit gefährlicher.

Markkleeberg - SC 1903 Weimar 1:0 (1:0)

Markkleeberg: Rost - Treske - Werner, Schieds - Kurtz, Thiemig (30. Geppert), Kugler/V., Wimbberger/V., Schenkel, Oehmig (83. Sauer), Schulz. Trainer: I. V. Harmsch.
Weimar: Thöne - Riedel - Kretzer/V., Hausdörfer/V., Hab - Gramer/V., Zellmann, Gierlich, Bärwolf (80. Roeder) - Langbein (46. Mey), Kunze. Trainer: Job.
Schiedsrichter: Görges (Greitz) - Zuschauer: 430. - Tore: 1:0 Kugler (43.). - Zeitstrafen: keine. - Rote Karte: keine.
Das Spiel: Das Tor für Markkleeberg fiel zur zweiten Zeit, kurz vor der Halbzeit. Mehr Treffer ließ die Weimarer Abwehr nicht zu. Für die Gäste wird es jetzt im Abstiegskampf eng.

Hoyerswerda - Wismut Aue 1:1 (0:1)

Hoyerswerda: Kießlich - Rettig - T. Schmidt, Soschinski - Nowak, Jess, Starke, Schröder, Bae - Haasler (63. Braun), Schneider. Trainer: Papritz.
Aue: Weißflog - V. Schmidt - Nickels, Thiel/V., J. Schmidt - Weitz/V., Stohn, Reichel, Hecker - Kirsten, Zweigler (74. Bemme), Trainer: Eisengrein.
Schiedsrichter: Hagen (Dresden) - Zuschauer: 800. - Tore: 0:1 Kirsten (31.), 1:1 Nowak (84.). - Zeitstrafen: keine. - Rote Karte: keine.
Das Spiel: Sicherheitsfußball und Abwarten auf beiden Seiten. Hoyerswerda brachte durch gesicktes Forechecking die Aue aus dem Spierrhythmus.

Nordhausen - Wismut Gera 0:2 (0:0)

Nordhausen: Fienhold - J. Ludwig - Etrdort, Gerlach, Gogsch - Schneider, Görke (68. Kiel), Große (73. Große), Weißhaupt - Heider, F. Ludwig. Trainer: Koschlick.
Gera: Gottschalk - Patzer - Ulrich, Bachmann, Zigel (13. Hohlheid) - Feitz, Rößiger, Lublow, Kunzmann - Drinks (87. Schöring), Jakob, Trainer: Korn.
Schiedsrichter: Fischer (Erfurt) - Zuschauer: 800. - Tore: 0:1 Lublow (68.), 0:2 Drinks (70.). - Zeitstrafen: Hohlheid (35.), Gerlach (45.), Rößiger (84.). - Rote Karte: J. Ludwig (56.).
Das Spiel: Nordhausen verlor innerhalb von 14 Minuten. Zuerst der Platzverweis für Ludwig, dann kurz darauf der Geraer Doppelschlag.

FC Meissen - Sachsen Leipzig 3:0 (1:0)

Meissen: Riediger - Schollissek - Mey, Kutische, Franke - Breiter, Kleibach, Prasse, Glaußnitz/V. (60. Dietrich) - Oster/V. (69. Riefling/V.), Tillig. Trainer: Schmuck.
Leipzig: Suchancke - Härte/V. - Barth-Nierlich, Schönlitz - Pinder, Diebzt, Rederer, Wohlfarth/V. - S. Baum/V., Leitzke. Trainer: Engel.
Schiedsrichter: Junghoff (Chemnitz) - Zuschauer: 350. - Tore: 1:0 Franke (5.), 2:0 Prasse (56.), 3:0 Tillig (77.). - Zeitstrafen: keine. - Rote Karte: keine.
Das Spiel: Meissen spielte sehr diszipliniert und kam aus seiner sicheren Abwehr heraus über Kontor zum Erfolg. Leipzig hatte, obwohl optisch überlegen, kaum Torchancen.

Chemnitz SV - Riesaer SV 0:0

Chemnitz: Lämmel - Achenbach - Kempe, Kahl (58. Hertzsch), Gläser - Meier (78. Jung), Müller, Wende, Pohl - Kunze, Barthel. Trainer: Fuchs.
Riesa: Kümmel - G. Kerper - Kretzschmar, Lehmann, Hennig/V. - Herfurth, Runga, Hecht, Hub - Scholz, Vogel. Trainer: Meiner.
Schiedsrichter: Hanne (Greitz) - Zuschauer: 350. - Zeitstrafen: keine. - Rote Karte: keine.
Das Spiel: Riesa hat einen guten Eindruck hinterlassen. Die Gäste spielten geschickt aus einer kompakten Abwehr heraus. Erst in den letzten fünf Minuten boten sich Chemnitz noch zwei Großchancen, die aber Barthel nicht verwerten konnte.

SV Merseburg - Sömmerda 2:3 (0:2)

Merseburg: Gottschalk - Krüger - Gräser, Overbeck (83. Uhlig), Gietler - Thomas, Krieger, Nowack, Schübe - Zorn, Eichmann (76. Emmerich). Trainer: Lisiewicz.
Sömmerda: Pfeiffer - Weber - Becker, Bertram/V., Kowalski (82. Goldacker) - Kreuter - Kästner, Schlieck, Bachhaus/V. - Hornik, Hoffmann. Trainer: Busse.
Schiedsrichter: Zellmann (Teuchern) - Zuschauer: 300. - Tore: 0:1 Schlieck (13.), 0:2 Kowalski (38.), 1:2 Krostz (54. Foulelmeyer), 1:3 Kreuter (89.), 2:3 Gräser (89.). - Zeitstrafen: keine. - Rote Karte: keine.
Das Spiel: Das Ergebnis stellt den Spielverlauf auf den Kopf.

VFC Plauen - Bornaer SV 91 0:2 (0:1)

Plauen: Golle - Häußler - Gühl (60. Haupt), Köhler - Lange, Georgi, Zachach, Wölflert, Boge - Köbel (83. Wunderlich), Lippold. Trainer: Saalfarn.
Borna: Bochmann - Weidner - Schaller, Graefe, Quas - Hermanns, Schneider, Teubel (81. L. Richter), Hausmann (55. Dorn) - T. Richter, Trischoff. Trainer: Schaller.
Schiedsrichter: Ziller (Königsgräf) - Zuschauer: 300. - Tore: 0:1 Quas (15.), 0:2 Richter (68.). - Zeitstrafen: keine. - Rote Karte: keine.
Das Spiel: Im Duell der Kellarkinder holte Borna zwei wichtige Punkte beim Tabellenletzten Plauen.

FSV Zwickau - FV Zeulenroda 2:1 (1:0)

Zwickau: Neumann - Tipold - Büttner, Reichel/V. - Taunehaus (58. Leonhardt), Romanow/V., Wagner, Hermel, Schneider - Weiß (46. Heineicuss), Hoffmann. Trainer: Schädlich.
Zeulenroda: Reichenbach - R. Wagner/V. - Kahler, Dambon - Baumann (86. H. Riedel), Hädrich/V. (50. Effenberger), Sander, J. Riedel, Egerland - Haubold, Boucherli. Trainer: Grunepel.
Schiedsrichter: Zähler (Haina) - Zuschauer: 2000. - Tore: 1:0 Wagner (45.), 1:1 Haubold (55.), 2:1 Schneider (67.). - Zeitstrafen: Hädrich (24.), Heineicuss (88.), Hoffmann (88.). - Rote Karte: Sander (88. wegen Tätlichkeit).
Das Spiel: Der Tabellenführer tat sich sehr schwer. Heineicuss vergab in der 77. Minute sogar einem Foulelmeyer (H. Riedel an Hermel). Die größte Möglichkeit für Zeulenroda: ein Haubold Schuß (82. Minute), den Neumann gerade noch über die Querlatte lenken kann.

So geht es weiter

Der nächste Spieltag (22.), Sonnabend, 7. März, 14 Uhr: Riesa - Bischofswerda, Sömmerda - Zeulenroda, Aue - Meissen.
Sonntag, 8. März, 14 Uhr: Chemnitz - Zwickau, Suhler - Hoyerswerda, Leipzig - Nordhausen, Gera - Markkleeberg, Weimar - Plauen, Borna - Merseburg.

MITTE

| | Sp. | G. | U. | V. | Tore | Diff. | Pkt. | zu Hause | G. | U. | V. | Tore | Pkt. | auswärts | G. | U. | V. | Tore | Pkt. |
|-----------------------|-----|----|----|----|-------|-------|-------|----------|----|----|-------|-------|------|----------|----|-------|-------|------|------|
| 1. FC Union | 25 | 20 | 4 | 1 | 61:16 | +45 | 44:6 | 11 | 2 | 0 | 38:6 | 24:2 | 9 | 2 | 1 | 23:10 | 20:4 | | |
| 2. FC Magdeburg | 24 | 14 | 9 | 1 | 58:17 | +41 | 37:11 | 11 | 2 | 0 | 40:9 | 24:2 | 3 | 7 | 1 | 18:8 | 13:9 | | |
| 3. Alt. Stendal | 24 | 15 | 4 | 5 | 41:22 | +19 | 34:14 | 9 | 2 | 2 | 23:11 | 20:6 | 6 | 2 | 3 | 18:11 | 14:8 | | |
| 4. Türkyspor | 25 | 12 | 9 | 4 | 44:23 | +21 | 35:17 | 5 | 5 | 2 | 21:14 | 15:9 | 7 | 4 | 2 | 23:9 | 18:8 | | |
| 5. Energie Cottbus | 24 | 15 | 2 | 7 | 70:36 | +34 | 32:16 | 11 | 1 | 0 | 46:12 | 23:1 | 4 | 1 | 7 | 24:24 | 9:15 | | |
| 6. Hertha BSC/A. | 24 | 11 | 9 | 4 | 43:26 | +17 | 31:17 | 5 | 6 | 1 | 20:9 | 16:8 | 6 | 3 | 5 | 23:17 | 15:9 | | |
| 7. Stahl Thale | 25 | 12 | 7 | 6 | 37:21 | +16 | 31:19 | 9 | 3 | 1 | 29:7 | 21:5 | 3 | 4 | 5 | 8:14 | 10:14 | | |
| 8. Anhalt Dessau | 24 | 12 | 5 | 7 | 37:34 | +3 | 29:19 | 9 | 2 | 2 | 22:11 | 20:6 | 3 | 3 | 5 | 15:23 | 9:13 | | |
| 9. VfB Lichterfelde | 22 | 9 | 7 | 6 | 28:22 | +6 | 25:19 | 7 | 3 | 0 | 16:4 | 17:3 | 2 | 4 | 6 | 12:18 | 8:16 | | |
| 10. H. Zehlendorf | 23 | 9 | 6 | 8 | 42:33 | +9 | 24:22 | 6 | 1 | 4 | 26:18 | 13:5 | 3 | 5 | 4 | 16:15 | 11:13 | | |
| 11. Blau-Weiß 90/A. | 23 | 8 | 5 | 10 | 30:33 | -3 | 21:25 | 7 | 2 | 3 | 20:10 | 16:8 | 1 | 3 | 7 | 10:23 | 5:17 | | |
| 12. Br.-Senftenberg | 24 | 6 | 7 | 11 | 31:38 | -7 | 19:29 | 4 | 4 | 4 | 19:20 | 12:12 | 2 | 3 | 7 | 12:18 | 7:17 | | |
| 13. FV Wannsee | 25 | 5 | 9 | 11 | 27:38 | -11 | 19:31 | 3 | 6 | 3 | 18:14 | 12:12 | 2 | 3 | 8 | 9:24 | 7:19 | | |
| 14. Marathon 02 | 25 | 7 | 5 | 13 | 31:56 | -25 | 19:31 | 3 | 3 | 6 | 17:32 | 9:15 | 4 | 2 | 7 | 14:24 | 10:16 | | |
| 15. SC Charlottenburg | 23 | 6 | 12 | 5 | 24:46 | -22 | 17:29 | 5 | 3 | 4 | 15:14 | 13:11 | 1 | 2 | 8 | 9:32 | 4:18 | | |
| 16. SC Gatow | 24 | 5 | 16 | 3 | 26:42 | -16 | 15:33 | 4 | 2 | 6 | 15:13 | 10:14 | 1 | 3 | 8 | 13:29 | 5:19 | | |
| 17. Türkspor Berlin | 24 | 5 | 5 | 14 | 30:48 | -18 | 15:33 | 3 | 4 | 5 | 16:18 | 10:14 | 2 | 1 | 9 | 14:50 | 5:19 | | |
| 18. Spindlersfeld | 24 | 5 | 4 | 15 | 28:52 | -24 | 14:34 | 4 | 3 | 4 | 19:16 | 11:11 | 1 | 1 | 11 | 9:36 | 3:23 | | |
| 19. FSV Velten | 23 | 5 | 2 | 16 | 22:52 | -20 | 12:34 | 2 | 1 | 8 | 8:23 | 5:17 | 3 | 1 | 8 | 14:29 | 7:17 | | |
| 20. Lichtenberg 47 | 25 | 3 | 3 | 19 | 20:75 | -55 | 9:41 | 1 | 1 | 10 | 9:34 | 5:21 | 2 | 2 | 9 | 11:41 | 6:20 | | |

Sieg für Union wieder nach Zittern

Union bleibt launisch. Mit zwei hohen Siegen starteten die Berliner nach der Winterpause. Dann folgten zwei Zitterpartien (1:0 in Stendal, nun 2:1 in der Nachspielzeit gegen Türkspor). Was soll's?! Der Vorsprung von fünf Punkten bleibt. Und solange Magdeburg das Tore schießen vergißt, ist das Torpor bei Union einen Zusatzpunkt wert.

Drei Mannschaften siegen auswärts 2:0. Herthas Amateure und Stendal können so weiter auf Rang 3 hoffen. Lichterfelde ließ Gatow den Anschluß ans Mittelfeld gänzlich verlieren. Vier Punkte

fehlen nun schon auf Marathon und Brieske-Senftenberg. Brieske behält im brandenburgischen Derby gegen Velten die Oberhand und konnten so als einzige der letzten sieben Mannschaften punkten.

Haarig geht es in Mitte schon die ganze Saison zu. Erneut zwei Feldverweise für Kaya (der vierte bei Türkspor) und Puhlmann (Spindlersfeld) lassen den Negativ-Rekord auf 37 rote Karten in der laufenden Saison ansteigen. Da der Magdeburger Schwerinski für Trainer Streich aus disziplinarischen Gründen nur zweite Wahl ist und erst in der 2. Halbzeit spie-

len durfte, entfällt in der Torjägerliste Bären aus Zehlendorf, der weiterhin Spieltag für Spieltag trifft und jetzt schon fünf Treffer voraus ist.

Tore: 37 (Ø 3,7)
Gesamt: 730 (Ø 3,04).
Zuschauer: 5196 (Ø 519)
Gesamt: 129 734 (Ø 541).
Zeitstrafen: 11.
Gesamt: 201.
Rote Karten: 2.
Gesamt: 37.

Die besten Torjäger

| | |
|-------------------------|----|
| Baron (Zehlendorf) | 21 |
| Schwerinski (Magdeburg) | 16 |
| Lehmann (Cottbus) | 14 |
| Markow (Türkyspor) | 14 |
| Kuhle (Cottbus) | 13 |
| Wiedemann (Stendal) | 13 |
| Kaehlitz (Hertha BSC/A) | 13 |

Charlottenburg – Hertha BSC/A. 0:2 (0:0)

Charlottenburg: Reumann (75. Lütke) – Pommerening – Hoffmann/V. Rüster – Bahr, Seydel, Prinz (78. Lotzin), Wieberneit, Nebojsa, Purgar – Schwanz. Trainer: Offenber. Hertha BSC: Neuling – Meyer – Höpfer, Nied – Kolczik (78. Richter), Holzbecher (78. Anders), Hübner, Zimmer, Celic – Gezen, Milin. Trainer: Heine. Schiedsrichter: Haupt (Berlin). – Zuschauer: 75. – Tore: 0:1 Zimmer (75.), 0:2 Gezen (87.). – Zeitstrafen: Seydel (70.), Pommerening (90.). – Rote Karten: keine. Das Spiel: Hertha optisch überlegen, entschied das Spiel bei Unterzahl der Gastgeber.

Türkyspor – FV Wannsee 4:2 (2:1)

Türkyspor: Henkel – Aksay – Cakal, Spary, Bayazit – Sekinajew, Hasanoglu, Akca (75. Güzdoğdu) – Podkowik (46. Abdelhamid), Markow, Klein. Trainer: Gündogdu. Wannsee: Fiedler – Schumann – Leek, Bengs (28. Krüger), Bahnmann – Lüß, Anayasi, Kaminski, Kühn – Dinzye, Gohlke (46. Glockemann). Trainer: Kaufmann. Schiedsrichter: Schulte (Berlin). – Zuschauer: 975. – Tore: 1:0 Hasanoglu (6.), 2:0 Markow (18.), 2:1 Dinzye (22.), 3:1 Akca (47.), 4:1 Markow (84.), 4:2 Dinzye (90.). – Zeitstrafe: Podkowik (34.). – Rote Karten: keine. Das Spiel: Türkyspor dominierte über die gesamte Spielzeit.

SC Gatow – VfB Lichterfelde 0:2 (0:2)

Gatow: Reinhardt – Sahm/V. – Tietzel/V. Marzewski (20. Canjko) – Schiemann, Giewan, Liwadarow, Heike (82. Akar), Schwabauer – Riedel, Amos. Trainer: Damm. Lichterfelde: Neumann – Reeder – Bigalke, Lemkau – Kluge, Müller/V., Fulmek/V., Böhm, Burs – Thamske, Nagel (75. Liebenam). Trainer: Erdmann. Schiedsrichter: Fröhlich (Berlin). – Zuschauer: 49. – Tore: 0:1 Thamske (15.), 0:2 Nagel (30.). – Zeitstrafen: keine. – Rote Karten: keine. Das Spiel: Lichterfelde spielte erfolgreichen Konterfußball. Zwei Chancen – zwei Tore. Gatow zeigte wieder Schwächen im Abschluß. Zwingende Möglichkeiten blieben ungenutzt.

Br.-Senftenberg – FSV Velten 3:1 (1:0)

Brieske: Hünsche – Schuppen – Kotsch, Schmidt, Rietschel, Schönmann – Benken, Schwabe, Leuthäuser – Breesche, Gajewski. Trainer: Sellner. Velten: Wendorf – Nolting – Buttgerit, Korsch, Jüttner (56. Hick/V.) – Heinrich, Berndt, Matelski/V., Kohlsdorf – Hornauer/V. (80. Vasic). But. Trainer: Häuser. Schiedsrichter: Riedel (Riesa). – Zuschauer: 405. – Tore: 1:0 Leuthäuser (33.), 1:1 Buttgerit (49.), 2:1 Breesche (56.), 3:1 Rietschel (82.). – Zeitstrafen: – Hornauer (68.), Heinrich (80.). – Rote Karten: keine. Das Spiel: Der Sieg von Brieske war jederzeit verdient. Velten blieb vieles schuldig.

Marathon 02 – Hertha Zehlendorf 1:1 (1:0)

Marathon: Ladewig – D. Mankowski – Wache, Schilling, – Ehmer, Jaspers, Kopka, Friedrichs (55. Kuscha), H. Mankowski – Adamowicz (84. Herrmann), Dalkarandis. Trainer: Berg. Zehlendorf: Reif – Herbst – Wolfram, Kovac – Tolle, Schleite, Gimro, Sallinger, Sahr – Chapoukpa/V. B.O. Trainer: Ferrin. Schiedsrichter: Augar (Berlin). – Zuschauer: 152. – Tore: 1:0 D. Mankowski (16.), 1:1 Baron (48.). – Zeitstrafen: keine. – Rote Karten: keine. Das Spiel: Ein temporeiches Spiel beider Mannschaften. Zunächst ging Marathon verdient mit 1:0 in Führung. Hertha 03 kam in der zweiten Halbzeit besser ins Spiel. Dank eines starken Ladewig gelang nur noch das 1:1.

Energie Cottbus – Anhalt Dessau 4:2 (1:2)

Cottbus: Kleemann – Goertz – Petrik, Katzer, Walter – Kuhle, Wollmann, Konezke, Lehmann – H. Friedrich, Sander. Trainer: Stenzel. Dessau: Tüchel – Greiner/V. – J. Schmidt, Jäschke/V., Pätzold (65. Müller) – V. Schmidt, Dämrich (78. Henze), Wolf/V., Sackewitz – Hildebrandt, Reimann. Trainer: Jaenke. Schiedsrichter: Lange (Berlin). – Zuschauer: 720. – Tore: 0:1 Wolf (13.), 1:1 Goertz (15.), 1:2 Hildebrandt (33.), 2:2 Sackewitz (60., 65.), 3:2 Sander (82.). – Zeitstrafe: Lehmann (55.). – Rote Karten: keine. Das Spiel: Dessau war gut eingestellt. Erst nach der Pause wurde Energie aggressiver. Die Siegtore entstanden aus Fehlern der Dessauer.

Blau-Weiß 90/A. – Spindlersfeld 3:0 (1:0)

Blau-Weiß: Schubert – A. Nagel – Jonekei/V., Oesker/V. – Kamin, Dorn, Lutsch, Ahlgrimm, Mittelstaedt (69. Pötke) – Joppjen, Rank. Trainer: Metzler. Spindlersfeld: Wiertreffe – Metzke/V. – Hacker, Welke, Ulbrich – Naujoks, Scholz, Carow/V., Zock (32. Puhlmann). – Lau/V., Wegard (61. Kufahl). Trainer: Rudolph. Schiedsrichter: Lohse (Templin). – Zuschauer: 20. – Tore: 1:0 Rank (13.), 2:0 Sackewitz (72., 76.). – Zeitstrafe: Carow (40.). – Rote Karte: Puhlmann (87.). Das Spiel: Das klare Ergebnis spiegelt nicht die Spielanteile wider. Spindlersfeld spielte gut mit, aber Blau-Weiß schoß die Tore.

Magdeburg – Lichtenberg 47 5:2 (3:1)

Magdeburg: Narr – Ehle – Grempler, Müller, Cobulla, Sierstede – Köhler, Landrath (65. Baumann), Minkwitz – Mackel, Rother (46. Schwerinski). Trainer: Strich. Lichtenberg: Liedig – Sattler – Wiesel (60. Barow), Müller, Dänholz, Kutscher/V. – Seemann, Tobias, Schulz – Kanow, Persecke (77. Pflug). Trainer: Ränke. Schiedsrichter: Gerecke (Potsdam). – Zuschauer: 650. – Tore: 1:0 Mackel (16.), 2:0 Köhler (28.), 3:1 Schulz (34.), 3:1 Grempler (38.), 4:1, 5:1 Köhler (75., 78.), 5:2 Schulz (83.). – Zeitstrafen: keine. – Rote Karten: keine. Das Spiel: Magdeburg (22:1 Ecken) hatte höher siegen müssen.

1. FC Union Türkspor 2:1 (0:1)

Union: Pieckenhagen – Hofschneider – Placzek, Maek – Schneider/V., Bennert, Fendrich/V. (46. Adamczewski), Zimmerling, Handrich – Besser (82. Konrad), Mencil. Trainer: Voigt. Türkspor: Erdger – Bingazi – Halat, Argüder, P. Prisdnikow/V. Kaya – Milek/V. (63. Ozdalyan), Bakal, H. Prisdnikow – Gunderson, Unutkan (60. Yilmaz). Trainer: Sandhow. Schiedsrichter: Reimann (Berlin). – Zuschauer: 950. – Tore: 0:1 Gunderson (12.), 1:1 Zimmerling (58.), 2:1 Mencil (90.). – Zeitstrafen: Zimmerling (61.), Schneider (71.) – Kaya (58.), H. Prisdnikow (65.). – Rote Karte: Kaya (79.). Das Spiel: Türkspor begann engagiert, Gunderson nutzte seine zweite Chance (erste nach vier Minuten), danach stürmte nur noch Union. Der aufkommenden Hektik in der zweiten Hälfte wurde Reimann nicht Herr. Union kam in der Nachspielzeit zu einem glücklichen Sieg gegen die durch Kayaes Fehlvorgang dezimierten Türken.

SV Stahl Thale – Altkamp Stendal 0:2 (0:2)

Thale: Große – Wiermann – Steint, Wendler, Henschel – Haase (66. Kirst), Fischer, Gölter, Keller – Losse, Titsch (64. Matipko). Trainer: Wilk. Stendal: Pietruska – Pfahl – Lenz/V., Aurich, Suchanek, Buchheim – A. Schmidt/V., Hoffmann (62. Rowandowicz), Warthmann – Wiedemann, Wittber. Trainer: Ludwig Potorski. Schiedsrichter: Escher (Altenfeld). – Zuschauer: 1 200. – Tore: 0:1, 0:2 Wittber (38., 40.). – Zeitstrafen: keine. – Rote Karten: keine. Das Spiel: In der sehr fairen Partie gab es innerhalb von zwei Minuten die Entscheidung. Zweimal nutzte Wittber seine Chancen und brachte seine Mannschaft auf die Siegesstraße.

Informationen: Peter Grote (Charlottenburg), Wolfgang Scheier (Türkyspor), Wolfgang Damm (Gatow), Bernd Weckowski (Brieske), Peter Hess (Marathon), Hajo Schulze (Cottbus), Peter Mandel (Blau-Weiß), Hans Malli (Magdeburg), Michael Zeise (Union), Alfred Helm (Thale).

Die heiße Diskussion Wie soll künftig die Oberliga spielen?

Von MICHAEL HOHLFELD und THOMAS PILZ
Noch hat der NOV 56 Amateur-Oberligisten. Nach eigenen Vorstellungen bald nur noch höchstens 36. Weniger Vereine gleich höheres Niveau, denkt der Verband. Die Vereine sehen das anders.

Erste Meinungen standen in unserer Donnerstag-Ausgabe. Am 13. März tagt der Spelausschuß. Da sind Entscheidungen gefragt. Grund genug, die Diskussion fortzusetzen. Heute mit Ansichten aus der Amateur-Oberliga Nord.

⚽ Oberliga bisher

56 Vereine in drei Staffeln: Nord, Süd je 18, Mitte mit 20. Die drei Staffeln sind die zweite von der West-Oberliga (diesmal Nord) spielen einen Aufsteiger für die 2. Liga aus. Aus der Oberliga steigen vier Vereine (Mitte fünf) ab, bei Absteigern aus der 2. Liga entsprechend mehr.

⚽ Oberliga geplant

Ab nächste Saison (92/93) in Nord und Süd 16 Vereine, in Mitte 18. Nach der Saison 93/94 steigen 20 Vereine ab, die übrigen 30 bilden mit den sechs Landesliga-Aufsteigern zwei 18er-Staffeln. Bei Absteigern aus der 2. Liga oder Reduzierung auf 16er-Staffeln steigen weitere Vereine ab.

⚽ fuwo-Vorschlag

In vier Staffeln (Nord, Berlin, Mitte, Süd) spielen jeweils 16 Mannschaften. Die Gruppenersten ermitteln in Überkreuz-Vergleichen (wird vor der Saison ausgelost) die beiden Mannschaften für die Aufstiegsrunde zur 2. Liga. Die beiden letzten Klubs jeder Staffel steigen ab.

Nord-Tenor: Nur nicht zwei Staffeln

Rüdiger Kreische, Trainer BFC Preussen: „Eine separate Staffel wäre nicht günstig für den Berliner Fußball. Der würde dann im eigenen Saft schwören.“

Günther Guttmann, Trainer Prenzlau: „Ich begrüße die fuwo-Idee vor allem aus wirtschaftlichen Gründen.“ Fritz Herz, Geschäftsführer Wacker 04: „Ich bin schon für eine eigenständige Staffel. Wenn hier Greifswald oder Eberswalde spielen, passiert doch nichts. Keine Zuschauer. Kein Anreiz.“

Eckhard Ehrke, Trainer Greifswald: „Die Dreiteilung ist doch optimal! Für uns sind die Entfernungen vertretbar.“ Lars-Peter Marx, Geschäftsführer Spandauer BC: „Die augenblickliche Situation halten wir für attraktiv.“

Lothar Ewerth, Geschäftsführer Spandauer SV: „Erst mal bin ich ziemlich skeptisch.“ Dr. Dieter Fuchs, Geschäftsführer FC Berlin: „Wir vom FC Berlin sind uns über die wirtschaftli-

chen Vorteile von vier Staffeln einig, obwohl es uns vielleicht gar nicht mehr betrifft. Die Leistungsstärke würde allerdings darunter leiden.“

Harry Rath, Trainer Eisenhüttenstadt: „Eine Zwei-Staffelung wäre besser! Keiner unserer Spieler beklagte sich bisher wegen zu langer Reisen.“

Tendenz im Norden: Zwei Staffeln nein, Berlin-Liga nein, drei Staffeln ja, vier Staffeln jein.

Was Prominente sagen



Konrad Weise, Assistententrainer FC Carl

Werner Georg, Vorsitzender Spelausschuß Sachsen-Anhalt: „Warum vier Ligen im NOV? Man muß es deutlich sagen: Künftig werden sich auch bei den Amateuren die finanziell starken Vereine durchsetzen. Außerdem: Wenn der NOV mit vier Ligen spielt, dann könnte Bayern mitmacht ansetzen.“ Walter Fritzsche, Ex-Trainer von Dynamo Dresden: „Ich denke, eine zu daß drei Amateur-Li-



Lesen Sie nächsten Donnerstag in fuwo:
Das sagen die Vereine aus der Staffel Nord

Nachrichten aus der Oberliga

Stahmann fehlte

Magdeburg – Libero Stahmann fehlte wegen Muskelfaserreißen. Sein Einsatz in Stendal ist fraglich.

Trauer bei BB

Berlin – Zum Andenken an den Mittwoch verstorbenen Geschäftsführer der Bergmann-Borsig GmbH und Vorstandsmitglied bei BB, Peter

Gorski, spielten die Berliner gegen Schwedt mit einer schwarzen Armbinde.

Weiter mit Wilke

Berlin – Beim Spandauer SV verlängerte Trainer Wilke (51) seinen Vertrag um ein Jahr.

Ersteinsatz

Berlin – Bei den Blau-Weiß-Amateuren kam der Ex-Nürnberg-Gegen Spindlersfeld erstmals zum Einsatz und traf gleich zum 1:0.

Handbruch

Berlin – Charlottenburgs Torwart Reumann sprang beim 0:1 gegen Herthas Amateure gegen den Pfosten und brach sich die Hand.

Verlegt

Berlin – Das Spiel Chemnitz SV – FSV Hoyerswerda ist vom 22. März auf den 21. März (14 Uhr) verlegt. Ebenfalls um einen Tag vorverlegt: Zwickau – Weimar (21. April, 14 Uhr).

TV-Knüller

Montag, 2. März
22.00 – 23.00 Eurosport
Goals, Europas schönste Tore
23.00 – 23.30 Sportkanal
Die spanische Liga

Mittwoch, 4. März
Europapokal
20.00 – 22.00 SAT 1
live: Bremen – Istanbul
22.00 – 0.00 Eurosport
Cup der Landesmeister

Donnerstag, 5. März
22.30 – 0.00 Eurosport
Europacup-Highlights
22.30 – 0.00 Sportkanal
Spanische Liga: Oviedo – Barcelona, Real Madrid – Gijon

Freitag, 6. März
Bundesliga
22.05 – 23.00 RTLplus
22.45 – 23.15 ZDF

Sonntag, 7. März
Bundesliga
15.15 – 17.15 premiere
18.07 – 19.00 ARD
22.30 – 23.45 ZDF

Sonntag, 8. März
18.10 – 18.40 ARD Sportschau
22.45 – 0.35 Tele 5 Spitzenspiel
aus Italien

Geburtstage

2. März: Libero Frank Rohde (Hamburg, 55 BL-Spiele, 2 Tore) wird 32.
3. März: Ex-Nationalspieler Manfred Geißler (Leipzig, 15 A für die DDR) wird 51, Nationalspieler Dragan Stokjovic (Jugoslawien, 39 A, 9 Tore) wird 27.
4. März: Abwehrspieler André Winkhold Hertha BSC Berlin, (22 Zweitliga-Spiele, 1 Tor) wird 30.
5. März: Ex-Nationalspieler Karl Schmidt (Kaiserslautern, 9 A) wird 60, Ex-Nationalspieler Josef Plontek (Bremen, 6 A) wird 52, Mittelfeldspieler Egon Flad (Schalke, 93 BL-Spiele, 11 Tore) wird 28.
6. März: Ex-Nationalspieler Ottmar Walter (Kaiserslautern, 21 A) wird 68, Ex-Nationaltrainer Harald Schumacher (Köln, zweifacher Vizeweltmeister, 76 A) wird 38.
7. März: Ex-Nationalspieler Ludwig Kögl (München, 2 A) wird 26.
8. März: Ex-Nationalspieler Manfred Manglitz (MSV Duisburg/1. FC Köln, 4 A) wird 52.

Buch-Tip



Der belgische Fußballtrainer Jozef Sneyers stellt 40 Trainingseinheiten für vier verschiedene Altersstufen in allen Einzelheiten vor. Eine wertvolle Hilfe für alle Jugendtrainer und -spieler.

Jozef Sneyers, Fußball Lehrbuch für die Jugend, Verlag Weinmann-Berlin, 4. Auflage '91, 216 Seiten, 246 Zeichnungen, Pappheft, 29,80 DM.

Adressen

Brasilien: Confederaçao Brasileira de Futebol, Rua da Alfandega, 70, P. O. Box, 1078, 20070 Rio de Janeiro

Brunei: Brunei Amateur Football Association, P. O. Box 2010, Bandar Seri Begawan

Bulgarien: Bulgarian Football Union, Gotcho Gopin 19, 1000 Sofia

Leserfragen – fuwo antwortet

Postfach 1218, Berlin O-1086

Was ist die Trofeo Ricardo Zamora?

fuwo: Ein Pokal in Spanien für den Torwart eines Spieljahres, der die wenigsten Gegentreffer hinnehmen muß. Den Rekord hält Arconada (San Sebastian) mit 0,59 (Gegentreffer dividiert durch Spiele). Anders gesagt: Er ließ nur alle zweieinhalb Stunden einen Ball durch.

Was war der Messepokal?

fuwo: Der Vorläufer des UEFA-Pokals. Die Idee zum Internationalen Messepokal hatte 1955 der Schweizer FIFA-Offizielle Ernst B. Thommen. Im ersten Wettbewerb waren die beteiligten Messedateneigenen, danach konnten sich Klubmannschaften der Messestädte beteiligen. Seit 1972 ist es der UEFA-Pokal, an dem zumeist die hinter dem Meister platzierten Mannschaften teilnehmen.

Wer ist der älteste Fußballklub der Welt?

fuwo: 1857 gründeten Oberst Sir Creswick und Major Vickers den Sheffield F.C.

Wann wurden die ersten Fußballspiele übertragen?

fuwo: Am 22. 1. 1927 im Rundfunk das Spiel FC Arsenal – Sheffield United und am 28. 4. 1929 das erste Länderspiel Italien – Deutschland. Die ersten Fernsehbilder wurden vom F.A.-Cupfinale 1937 Preston North End – Sunderland gesendet.

Was ist ein Adduktor?

fuwo: Ein heranziehender Muskel, der die Oberschenkel und das gesamte Knie nach innen führt und stabilisiert. Eine Überbelastung führt zu Leistenbeschwerden oder -entzündungen. Bei Zerreißten ist eine Operation notwendig.



5x 100 Mark zu gewinnen

| | | | | | | | | |
|-------------------------------------|-----------------------------|-----------------------|----|--------------------------------|----|------------------------|--------------------------------|-------------------|
| tschech.-austriall. Tennisspielerin | dt. Rudertrainer | Wunschlösung | 3 | dt. Eishockeyspieler (Rostock) | 9 | Insel der Hebriden | Stadt im Jutland | In-Italien Renais |
| Gleichgewicht | Rhein-Zufluß | Nachholer | 5 | Herrn-Kleidung | 2 | dt. Tenor (Peter) 1954 | dt. Eishockeyspieler (Rostock) | 6 |
| Vorname Zoltan | offener Rennwagen | Sportwettbewerb | 10 | Teil d. Schiffs | 8 | Auto-Kennz. Heinsberg | Auto-Kennz. Heinsberg | 3 |
| dt. Radsportler (Uwe) | Aristokrat | Auto-Kennz. Heinsberg | 4 | Auto-Kennz. Heinsberg | 11 | Auto-Kennz. Heinsberg | Auto-Kennz. Heinsberg | 11 |
| Teil d. Fußballfeldes | süd-deutsche schiff gewürzt | Auto-Kennz. Heinsberg | 4 | Auto-Kennz. Heinsberg | 11 | Auto-Kennz. Heinsberg | Auto-Kennz. Heinsberg | 11 |
| boyer. Kunstlerform 1750 | Auto-Kennz. Heinsberg | Auto-Kennz. Heinsberg | 4 | Auto-Kennz. Heinsberg | 11 | Auto-Kennz. Heinsberg | Auto-Kennz. Heinsberg | 11 |
| Fest der Auf-erhebung | Auto-Kennz. Heinsberg | Auto-Kennz. Heinsberg | 4 | Auto-Kennz. Heinsberg | 11 | Auto-Kennz. Heinsberg | Auto-Kennz. Heinsberg | 11 |

Auflösung des letzten Rätsels:
L E W E N S E I G
E P I L E P S I E
J I M M Y S L D
B E R K O L D E
H E D E M E
I S E L A U T R A
K R A L E R S
Z U A S I N E
I L I B A N O N
M E C I R M
H B B R P
R U P E R
N A R S A
G N O S I S

(1-12) Jupp Heynckes

Sie finden das Lösungswort, schreiben es auf eine Postkarte oder kleben darauf die ausgefüllte Zahlenleiste (unten) und schicken uns diese. Wir ziehen die Gewinner unter Ausschluss des Rechtsweges aus den richtigen Einsendungen. In Heft 23 erfahren Sie, ob Sie gewonnen haben. Viel Glück!

Unsere Anschrift:

Fußball-Leserservice, Postfach 1218, O-1086 Berlin.

Einsendeschluß ist der 8. März 1992 (Datum des Poststempels).

In Heft 15 hieß das Lösungswort Bodo Ilgner.

Je 100 Mark haben gewonnen: Karl Zielinski, O-9150 Stollberg; Frank Müller, O-1636 Blankenfelde; Joachim Löbner, O-8045 Dresden; Tobias Müller, O-4450 Gräfenhainichen; Albert Möller, O-2520 Rostock 21.

Herzlichen Glückwunscht!

Amateur-Oberliga

BAYERN

Nachholspiele 21. Spieltag (29. 2. 92):
Schw. Augsburg – FC Augsburg 1:3
Vestenberggr. – Türk Gücü 1:0
Unterhaching – SpVgg Plattling 1:0

| | | | |
|------------------------|----|-------|-------|
| 1. Unterhaching | 20 | 43:13 | 33:7 |
| 2. Vestenberggr. (N) | 21 | 50:19 | 32:10 |
| 3. Jahn Regensburg | 20 | 40:26 | 27:13 |
| 4. SpVgg Fürth (N) | 20 | 42:26 | 26:14 |
| 5. FC Augsburg | 20 | 36:28 | 23:17 |
| 6. Türk Gücü (N) | 20 | 39:31 | 21:19 |
| 7. TSV Eching | 20 | 27:37 | 20:20 |
| 8. Türk Gücü (N) | 21 | 23:26 | 20:22 |
| 9. SpVgg Bayreuth | 20 | 17:27 | 19:21 |
| 10. B. München/Am. | 20 | 27:21 | 18:22 |
| 11. FC Memmingen | 20 | 25:26 | 18:22 |
| 12. SV Lohhof | 20 | 28:39 | 18:22 |
| 13. SpVgg Weiden | 19 | 32:34 | 17:21 |
| 14. Schw. Augsburg (N) | 21 | 34:48 | 16:26 |
| 15. Bamberg (N) | 20 | 36:47 | 14:26 |
| 16. MTV Ingolstadt | 19 | 21:37 | 11:27 |
| 17. SpVgg Plattling | 21 | 17:52 | 9:33 |

Ansatzungen 23. Spieltag (7./8. 3. 92):
SC 08 Bamberg – Jahn Regensburg
Schw. Augsburg – FC Augsburg
SpVgg Fürth – FC Augsburg
SV Lohhof – FC Memmingen
Schwaben Augsburg – SpVgg Plattling
Vestenberggr. – Bayern München/Am.
SpVgg Weiden – Türk Gücü München
SpVgg U. haching – SpVgg Bayreuth
spielfrei: TSV Eching

HESSEN

Nachholspiel 12. Spieltag (29. 2. 92):
RW Frankfurt – VfR Bürstadt 0:1

Nachholspiel 20. Spieltag (29. 2. 1992):
Bad Homburg – SV Frankfurt 0:3

| | | | |
|--------------------------|----|-------|-------|
| 1. Bad Homburg | 22 | 57:24 | 36:8 |
| 2. Hessen Kassel (M) | 22 | 52:27 | 34:10 |
| 3. Aschaffenburg | 21 | 52:17 | 33:9 |
| 4. SG Eggenbech (N) | 22 | 49:22 | 29:15 |
| 5. RW Frankfurt | 22 | 58:41 | 28:18 |
| 6. FSV Frankfurt | 22 | 36:27 | 25:19 |
| 7. RW Waldhof | 22 | 39:36 | 22:22 |
| 8. Kickers Offenbach | 21 | 28:30 | 21:21 |
| 9. Borussia Fulda | 21 | 33:36 | 20:22 |
| 10. Eintr. Frankfurt/Am. | 21 | 29:28 | 19:23 |
| 11. VfR Bürstadt | 22 | 27:37 | 19:25 |
| 12. SV Wiesbaden | 21 | 24:34 | 18:24 |
| 13. SV Wehen | 22 | 33:46 | 17:27 |
| 14. Eintracht Haiger | 22 | 22:44 | 17:27 |
| 15. SG Höchst | 22 | 34:47 | 12:32 |
| 16. SC Willingen (N) | 21 | 30:66 | 10:32 |
| 17. SV Würde (N) | 22 | 25:59 | 10:34 |

Ansatzungen 24. Spieltag (6.-8. 3. 92):
SV Wehen – FSV Frankfurt
Rot-Weiß Frankfurt – SV Wehen
Borussia Fulda – SG Eggenbech
SV Wiesbaden – Eintracht Haiger
SC Willingen – Hessen Kassel
Bad Homburg – Vikt. Aschaffenburg
Rot-Weiß Waldhof – Kickers Offenbach
VfR Bürstadt – Eintr. Frankfurt/Am.
spielfrei: SG Höchst

SÜDWEST

Ergebnisse 24. Spieltag (28./29. 2. 92):
VfL Hamm – Wormatia Worms 1:1
SV Edenkoben – FC Homburg/Am. 0:0
Saarlouis – SV Eintracht 1:0
Spr. Eisbachtal – SV Ludwigshafen 0:1
FC Saarbrücken – TuS Mayen 0:1
Kaiserslautern – VfL Wiesbaden 1:1
Eintracht Trier – Bor. Neunkirchen 3:1
FK Pirmasens – Saar 05 Saarbr. 3:1
Viktoria Heimerheim – FSV Salmrohr 0:1

| | | | |
|--------------------------|----|-------|-------|
| 1. FSV Salmrohr | 24 | 61:27 | 41:7 |
| 2. Eintracht Trier | 24 | 46:21 | 35:13 |
| 3. Neunkirchen (M) | 24 | 55:29 | 31:17 |
| 4. SV Ludwigshafen | 24 | 49:29 | 31:17 |
| 5. Wormatia Worms | 24 | 36:24 | 28:20 |
| 6. VfL Hamm | 23 | 33:27 | 26:20 |
| 7. SV Edenkoben | 24 | 43:32 | 26:22 |
| 8. Saarwellingen | 24 | 34:32 | 25:23 |
| 9. VfL Hamm | 23 | 33:29 | 23:23 |
| 10. FC Saarbr./Am. | 24 | 28:36 | 23:25 |
| 11. TuS Mayen | 23 | 38:39 | 22:24 |
| 12. FC Homburg/Am. (N) | 24 | 27:36 | 21:27 |
| 13. Vikt. Heimerheim (N) | 24 | 33:48 | 21:27 |
| 14. SV Eintracht | 23 | 34:41 | 19:27 |
| 15. Elsbachtal | 23 | 24:41 | 19:27 |
| 16. FK Pirmasens | 24 | 27:51 | 14:34 |
| 17. 1. FC K'läuter/Am. | 24 | 25:44 | 13:35 |
| 18. Saar 05 Saarbr. | 23 | 21:61 | 8:38 |

Ansatzungen 25. Spieltag (7./8. 3. 92):
SV Eintracht – Spr. Eisbachtal
Saar 05 Saarbrücken – SV Edenkoben
Bor. Neunkirchen – FK Pirmasens
Wormatia Worms – Eintracht Trier
FSV Salmrohr – VfL Hamm
VfL Hamm – Viktoria Heimerheim
SV Ludwigshafen – 1. FC Saarbrücken/Am.
FC Homburg/Am. – Saarwellingen

NORD

Ergebnisse 24. Spieltag (29. 2./1. 3. 92):
TSV Havelse – Altona 93 2:1
Norderstedt – SVG Göttingen 1:2
Göttingen 05 – VfL Stade 2:0
Werder Bremen – Hamburg SV 0:0
Kickers Emden – Holstein Kiel 2:2
TuS Celle – VfL Wolfsburg 5:2
TuS Holsdorf – OT Bremen 3:0
Eintr. Nordhorn – Bremer SV 1:0
spielfrei: VfL Herzlake

| | | | |
|-----------------------|----|-------|-------|
| 1. VfL Wolfsburg (M) | 21 | 59:22 | 32:10 |
| 2. Eintr. Nordhorn | 23 | 23:24 | 28:18 |
| 3. Werder Bremen/Am. | 22 | 53:38 | 27:17 |
| 4. 1. SC Norderstedt | 22 | 37:32 | 27:17 |
| 5. TSV Havelse (A) | 20 | 30:20 | 24:16 |
| 6. TuS Celle | 21 | 43:38 | 24:16 |
| 7. Holstein Kiel | 22 | 36:28 | 24:16 |
| 8. SVG Göttingen | 22 | 29:28 | 24:20 |
| 9. Göttingen 05 | 21 | 39:35 | 20:22 |
| 10. VfL Herzlake | 21 | 28:37 | 20:24 |
| 11. Kickers Emden (N) | 22 | 39:39 | 20:24 |
| 12. TuS Holsdorf | 22 | 39:39 | 20:24 |
| 13. Hamburg SV/Am. | 21 | 20:22 | 19:23 |
| 14. OT Bremen (N) | 20 | 29:34 | 18:22 |
| 15. Altona 93 | 22 | 37:43 | 17:27 |
| 16. Bremer SV | 21 | 27:66 | 11:31 |
| 17. VfL Stade | 21 | 20:49 | 9:33 |

Ansatzungen 25. Spieltag (7./8. 3. 92):
Altona 93 – Göttingen 05
VfL Wolfsburg – TuS Holsdorf
SVG Göttingen – TSV Havelse
Holstein Kiel – VfL Herzlake
Bremer SV – SC Norderstedt
OT Bremen – Eintracht Nordhorn
Hamburg SV/Am. – Kickers Emden
VfL Stade – Werder Bremen/Am.
spielfrei: TuS Celle

BADEN-WÜRTTEMBERG

Ergebnisse 23. Spieltag (29. 2./1. 3. 92):
Stutt. Kickers – FC Marbach 2:3
SSV Reutlingen – SSV Ulm 1846 5:3
SV Schwenningen – Pforzheim 2:1
FV Weinhelm – VfB Gagnau 2:4
Ludwigsburg – SV Sandhausen 0:0
VfB Leimen – VfR Mannheim 2:6
Freiburger FC – VfB Stuttgart 1:1
Sindelfingen – Karlsruher SC 2:1
SC Pfullendorf – VfB Ditzingen 1:1

| | | | |
|-------------------------|----|-------|-------|
| 1. SSV Reutlingen | 23 | 47:20 | 34:12 |
| 2. VfB Ulm 1846 | 23 | 41:25 | 32:14 |
| 3. VfB Gagnau | 23 | 35:23 | 29:17 |
| 4. Freiburger FC (N) | 23 | 40:36 | 29:17 |
| 5. SV Schwenningen | 23 | 36:26 | 28:18 |
| 6. VfR Mannheim | 23 | 42:31 | 26:20 |
| 7. Ludwigsburg | 23 | 22:15 | 26:20 |
| 8. Karlsruher SC/Am. | 23 | 38:30 | 25:21 |
| 9. VfB Stuttgart/Am. | 23 | 42:42 | 25:21 |
| 10. SV Sandhausen | 23 | 31:31 | 24:24 |
| 11. 1. FC Pforzheim (M) | 23 | 38:33 | 19:27 |
| 12. TSV Ditzingen (N) | 23 | 37:43 | 19:27 |
| 13. FC Marbach | 23 | 21:34 | 19:27 |
| 14. VfL Sindelfingen | 23 | 29:43 | 19:27 |
| 15. SC Pfullendorf | 23 | 25:34 | 18:28 |
| 16. FV Weinhelm | 23 | 32:43 | 18:28 |
| 17. VfB Leimen (N) | 23 | 21:48 | 15:31 |
| 18. Stuttg. Kickers/Am. | 23 | 24:44 | 11:35 |

Ansatzungen 24. Spieltag (6.-8. 3. 92):
SSV Ulm – VfB Stuttgart/Am.
1. FC Pforzheim – VfB Leimen
VfB Gagnau – SV Schwenningen
SV Sandhausen – FV 09 Weinhelm
FC Marbach – SSV Reutlingen
VfR Mannheim – Stuttg. Kickers/Am.
VfL Sindelfingen – Freiburger FC
TSV Ditzingen – SpVgg 07 Ludwigsburg
Karlsruher SC/Am. – SC Pfullendorf

Landesliga

SACHSEN

Fortschritt Neustadt – Motor Thurm 0:0
Dresdner SC 1898 – ESV Delitzsch 2:1 (1:1)
Tore: 1.0 Hölzel (1), 1.1 S. Roos (29), 2.1 Uhlmann (33), 2.2 Schneider (64), 3.2 Nuhn (87).

VfB Zittau – Döbelner SC 1:0 (0:0)
Tore: Novak (47).

FV Gröitz – SpVgg Zschopau 2:4 (0:3)
Tore: 0.1 Wehrhahn (3), 0.2 Rösch (23), 0.3 Sieber (41), 1.3 Mittelbach (65), 1.4 Frenzel (71), 2.4 Gölm (77, Handstrafstoß).

Tanne Thalheim – Pirna-Copitz 3:0 (1:0)
Tore: 1.0 Bauer (64), 2.0 Nebel (46), 3.0 Escher (66).

Motor Grimma – Dyn. Dresden/Am. 0:2 (0:1)
Tore: 0.1 Groth (10), 0.2 Ratke (75).

Markranstädt – Rot-Weiß Werdau 3:2 (1:1)
Tore: 1.0 Planitz (13), 1.1 Ostwald (44), 2.1 Müller (57), 2.2 Schneider (64), 3.2 Nuhn (87).

| | | | |
|---------------------|----|-------|-------|
| 1. Dresdner SC | 17 | 54:10 | 34:0 |
| 2. VfB Zittau | 17 | 32:13 | 28:8 |
| 3. SV 1919 Grimma | 16 | 33:17 | 28:10 |
| 4. Dyn. Dresden/Am. | 17 | 33:13 | 23:11 |
| 5. Tanne Thalheim | 17 | 27:16 | 22:14 |
| 6. Markranstädt | 16 | 21:22 | 20:16 |
| 7. SpVgg Zschopau | 18 | 34:22 | 19:17 |
| 8. Döbelner SC | 16 | 33:22 | 17:19 |
| 9. ESV Delitzsch | 16 | 21:24 | 17:19 |
| 10. Rot-Weiß Werdau | 16 | 17:22 | 11:21 |
| 11. Pirna-Copitz 07 | 16 | 8:30 | 11:25 |
| 12. Ft. Neustadt | 17 | 13:37 | 10:24 |
| 13. Motor Thurm | 16 | 10:39 | 5:27 |
| 14. FV Gröitz | 16 | 15:56 | 3:33 |

Ansatzungen 19. Spieltag (7. 3. 92):
SSV Markranstädt – Fortschritt Neustadt
Rot-Weiß Werdau – Motor Grimma
Dynamo Dresden/Am. – Tanne Thalheim
VfL Pirna-Copitz 07 – FV Gröitz 1911
SpVgg Zschopau – VfB Zittau
Döbelner SC – Dresdner SC 1898
ESV Delitzsch – Motor Thurm

SACHSEN-ANHALT

Quedlinburg – Gräfenhainichen 3:0 (0:0)
Tore: 1.0 Trautwein (48), 2.0 Arbeiter (60, Foultstrafstoß), 3.0 Seick (84).

Oschersleben SC – Chemie Wolfen 1:1 (1:1)
Tore: 0.1 Wawrzyniak (28), 1.1 Brisch (38, Handstrafstoß).

Aschersleben – FSV Hettstedt 1:0 (1:0)
Tore: Turolski (15).

Wernigerode – Merseburg 2:0 (1:0)
Tore: 1.0 Lierath (32), 2.0 Schütze (64).

Tangermünde – Magdeburger SV 6:1 (3:1)
Tore: 1.0 Suckow (10), 2.0 Lange (15), 3.0 Netzel (20, Foultstrafstoß), 4.1 Vatterdorf (36, Foultstrafstoß), 5.1 Suckow (50), 6.1 Weidemann (54), 6.1 Lange (75, Foultstrafstoß), 7.1 Kunde (85), 8.1 Suckow (89).

HfCA – RW Wernigerode 0:3 (0:3)
Tore: 0.1 Hoppe (32), 0.2 Lange (68), 0.3 Potyka (84).

Sangerhausen – Weißenfels 2:1 (1:1)
Tore: 1.0 Ecke (2), 1.1 Hartmann (8), 2.1 Heyer (76).

Halberstadt – Fernaldeleber SV 3:1 (2:1)
Tore: 1.0 Baer (30), 1.1 Hilgert (43), 2.1 Wilhelm (44), 3.1 Bergmann (89).

| | | | |
|-----------------------|----|-------|-------|
| 1. E. Wernigerode | 21 | 53:19 | 34:8 |
| 2. RW Wernigerode | 20 | 42:24 | 26:14 |
| 3. Fernaldeleber SV | 21 | 34:31 | 25:17 |
| 4. Arm. Aschersleben | 21 | 28:20 | 24:18 |
| 5. Sangerhausen | 21 | 27:31 | 19:24 |
| 6. PSV WV Hettstedt | 21 | 32:27 | 23:19 |
| 7. Chemie Wölfen | 21 | 33:32 | 22:20 |
| 8. SC Wolfenbü. | 21 | 36:33 | 20:22 |
| 9. Oschersleben FC | 20 | 39:39 | 19:21 |
| 10. Hallescher FC/Am. | 21 | 26:27 | 19:23 |
| 11. VfC Grünhehn. | 21 | 33:35 | 19:23 |
| 12. VfB Merseburg | 21 | 27:31 | 15:24 |
| 13. ESV Halberstadt | 21 | 38:49 | 17:25 |
| 14. BW Sangerhausen | 20 | 29:42 | 15:25 |
| 15. SV 04 Quedlinburg | 20 | 30:51 | 16:25 |
| 16. Magdeburger SV | 21 | 32:56 | 13:29 |

| | |
|--------------------------------------|-----------|
| Ansatzungen 22. Spieltag (7. 3. 92): | |
| VfL Oldenburg - ESV Halberstadt | 1:0 (0:0) |
| Fernseher SV - BW Sangerhausen | 1:0 (0:0) |
| 1. SC Weizsäcker - Hallescher FC/A | 1:0 (0:0) |
| RW Weizsäcker - Sax. Tangermünde | 1:0 (0:0) |
| Magdeburger SV - Eintr. Weizsäcker | 1:0 (0:0) |
| VfB Merseburg - Arm. Aschersleben | 1:0 (0:0) |
| FSV WWT Hettstedt - Oescherleben SC | 1:0 (0:0) |
| Chemie Union - Quedlinburger SV | 1:0 (0:0) |

THÜRINGEN

| | |
|---|-----------|
| Tiefenort - Funkwerk Köttele | 0:1 (0:0) |
| Tor: Plau (78.) | |
| Germania Ilmenau - FC Greiz | 2:2 (1:1) |
| Tore: 1:0 Herrmann (20.), 1:1 Schulte (34.), 1:2 Vogel (46.), 2:2 Noack (56.) | |
| Sondershausen - Lohndorf 1912 | 2:1 (1:0) |
| Tore: 1:0, 2:0 Kellner (32., 54.), 2:1 Venth (55.) | |
| Bad Langensalza - Meiningen | 2:0 (1:0) |
| Tore: 1:0 Heilbach (16.), 2:0 Bührke (62.) | |
| Verscho Waldorf - C2 Jena/A | 1:4 (1:1) |
| Tore: 0:1 Zimmermann (61.), 0:2 Bartholomä (51.), 0:3 Zimmermann (61.), 0:4 Kämpfe (69.), 1:4 Braun (83.) | |
| Jenaer Glas - Steinh.-Hallenberg | 2:1 (2:0) |
| Tore: 1:0 Gengler (36.), 2:0 Diller (40.), 2:1 Keller (78.) | |
| El.-Kar. Vellendorf - Motor Gotha | 1:1 (1:0) |
| Tore: 1:0 Koch (44.), 1:1 Eichentopf (79.) | |
| Ertur-West 90 - SC Altenburg | 2:5 (1:1) |
| Tore: 0:1 Teichmann (3.), 1:1 Hildebrandt (38.), 1:2 Wetz (46.), 1:3 Teichmann (54.), 1:4 (65.), 1:5 Kunisch (73.), 2:5 Simon (88.) | |

| | | | |
|-------------------------|----|-------|-------|
| 1. Funkwerk Köttele | 21 | 45:16 | 35:7 |
| 2. FC Greiz | 21 | 47:24 | 29:13 |
| 3. Jenaer Glas | 21 | 35:15 | 29:13 |
| 4. Ichtersh.-Rudol. | 21 | 32:27 | 27:13 |
| 5. FC C2 Jena/A | 21 | 47:15 | 27:15 |
| 6. SC Altenburg | 20 | 33:22 | 25:15 |
| 7. Eintr. Sondersh. | 21 | 44:22 | 25:17 |
| 8. SV Erfurt-West | 21 | 31:26 | 25:17 |
| 9. Motor Gotha | 20 | 20:18 | 20:20 |
| 10. Bad Langensalza | 21 | 21:30 | 19:23 |
| 11. Lohndorf 1912 | 21 | 22:27 | 19:24 |
| 12. El.-Kar. Vellendorf | 21 | 36:42 | 18:24 |
| 13. Lok Meiningen | 21 | 30:43 | 16:26 |
| 14. Steinh.-Hallenberg | 21 | 24:44 | 14:28 |
| 15. Germ. Ilmenau | 20 | 25:44 | 10:30 |
| 16. Kall W. Tiefenort | 20 | 14:42 | 8:32 |
| 17. Verscho Waldorf | 21 | 14:59 | 7:35 |

MECKLENBURG/VORPOMMERN

| | |
|---------------------------------|-----|
| Nachholspiel | |
| Malchow SV - TSV 1860 Stralsund | 0:0 |

| | | | |
|-----------------------|----|-------|-------|
| 1. Hansa Rost./Am. | 20 | 73:10 | 35:5 |
| 2. 1. FSV Schwerin | 20 | 50:25 | 29:11 |
| 3. TSV Stralsund | 20 | 41:35 | 25:15 |
| 4. TSG Neustrelitz | 20 | 39:22 | 23:17 |
| 5. Grün-Weiß Rostock | 20 | 38:28 | 23:17 |
| 6. VfL Rostock | 20 | 43:20 | 22:18 |
| 7. TSG Wismar | 20 | 35:29 | 22:18 |
| 8. ESV Greifswald | 20 | 36:37 | 22:18 |
| 9. Malchow SV | 20 | 34:35 | 22:18 |
| 10. TSV Friedland | 20 | 41:33 | 20:20 |
| 11. Lok Paezwall | 20 | 31:19 | 16:16 |
| 12. Toltensew. Nbg. | 20 | 34:47 | 16:24 |
| 13. FSV Laage 07 | 20 | 32:45 | 16:24 |
| 14. Aufb. Bolzenburg | 20 | 21:52 | 11:29 |
| 15. Schweriner SC | 20 | 15:37 | 10:30 |
| 16. Grün-Gold Güstrow | 20 | 22:85 | 7:33 |

BRANDENBURG

| | |
|------------------------------------|-----|
| Wertung 17. Spieltag (14. 12. 91): | |
| Empor Mühlberg - Frankfurt II | 2:0 |

| | | | |
|--------------------------|----|-------|-------|
| 1. Optik Rathenow | 17 | 50:11 | 30:4 |
| 2. Falkensee/Fink. | 17 | 41:13 | 25:9 |
| 3. ESV Cottbus | 17 | 33:17 | 25:9 |
| 4. BW Vetschau | 17 | 47:34 | 23:11 |
| 5. BSC Süd 05 | 17 | 30:14 | 22:12 |
| 6. Empor Mühlberg | 17 | 36:24 | 22:12 |
| 7. SV Mittenberg | 17 | 31:19 | 16:16 |
| 8. Chemie Döbern | 17 | 25:24 | 16:16 |
| 9. RW Elsterwerda | 17 | 31:17 | 17:17 |
| 10. TSG Lübbenau | 17 | 20:30 | 16:18 |
| 11. Stahl Flinow | 17 | 20:31 | 13:21 |
| 12. FSV Fürstenwalde | 17 | 23:43 | 12:22 |
| 13. Aufb. Eichenh. stadt | 17 | 20:35 | 11:23 |
| 14. Eintr. Oраниenburg | 17 | 17:29 | 8:25 |
| 15. St. Brandenburg/A | 17 | 7:43 | 7:27 |
| 16. Vict. Frankf. II | 17 | 16:52 | 5:29 |

BERLIN

1. Abteilung

| | |
|---|------------|
| Rapide Wedding - Mahldorf | 0:0 |
| Altglienicke - Staaken | 1:7 (1:13) |
| Tore: 0:1 Lehmann (26.), 0:2 Hertel (29.), 1/2 Günther (33.), 1/3 Hein (45.), 1/4 Nimschold (49.), 1/5 Lowka (64.), 1/6 Hertel (71. Foulschloß), 1/7 Hein (75.) | |
| Grünauer BC - 1. FC Neukölln | 1:1 (0:0) |
| Tore: 0:1 Schwager (43.), 1:1 Kwasnikowski (51.) | |
| Frohnauer SC - Berliner VB 49 | 1:0 (0:0) |
| Tor: Malmström (69.) | |
| Marlendorfer SV - Motor Köpenick | 2:4 (0:1) |
| Tore: 0:1 Thömmen (44.), 1:1 Glaser (57.), 2:1 Dreis (61.), 2:2 Kaiser (71.), 2:3 Hapuzczok (75.), 2:4 Kaiser (88.) | |
| Elche Köpenick - Wilmersdorf | 0:3 (0:0) |
| Tore: 0:1 Kelle (40. Handstrafstoß), 0:2 Karasu (53.), 0:3 Krüger (60.) | |
| 1. FC Lütbars - BSC Rehberge | 5:0 (2:0) |
| Tore: 1:0, 2:0 Rohde (28.), 3:0 Schult (53.), 4:0 Reinecke (57.), 5:0 Ladeburg (90.) | |
| Hohen Neuendorf - Bero Stralau | 3:1 (0:0) |
| Tore: 1:0 Aurs (42.), 1:1 Fischer (57.), 2:1 Held (82. Foulschloß), 3:1 Gutkisch (85.) | |

| | | | |
|----------------------|----|-------|-------|
| 1. 1. FC Lütbars | 21 | 62:10 | 36:5 |
| 2. SC Staaken | 21 | 50:18 | 33:9 |
| 3. Motor Köpenick | 21 | 52:26 | 30:12 |
| 4. 1. FC Wilmersdorf | 21 | 52:22 | 28:13 |
| 5. Frohnauer SC | 20 | 32:12 | 28:12 |
| 6. Rapide Wedding | 20 | 34:16 | 27:13 |
| 7. 1. FC Neukölln | 21 | 44:28 | 26:16 |
| 8. Marlendorfer SV | 18 | 43:29 | 20:16 |
| 9. Elche Köpenick | 21 | 31:37 | 20:22 |
| 10. BSC Rehberge | 19 | 25:32 | 19:19 |
| 11. Hohen Neuendorf | 21 | 28:54 | 13:29 |
| 12. Eintr. Mahldorf | 20 | 22:44 | 11:29 |
| 13. Grünauer BC | 19 | 14:44 | 9:29 |
| 14. VSG Altglienicke | 19 | 25:59 | 8:30 |
| 15. Bero Stralau | 21 | 18:56 | 8:34 |
| 16. Berliner VB | 19 | 8:52 | 5:33 |

| | |
|--------------------------------------|-----------|
| Ansatzungen 24. Spieltag (8. 3. 92): | |
| 1. FC Wilmersdorf - Frohnauer SC | 1:0 (0:0) |

| | |
|-----------------------------------|-----------|
| 1. FC Neukölln - Marlendorfer SV | 1:0 (0:0) |
| SC Staaken - Elche Köpenick | 1:0 (0:0) |
| BSC Rehberge - Hohen Neuendorf | 1:0 (0:0) |
| 1. FC Lütbars - Grünauer BC | 1:0 (0:0) |
| Motor Köpenick - Rapide Wedding | 1:0 (0:0) |
| Berliner VB 49 - VSG Altglienicke | 1:0 (0:0) |
| Eintracht Mahldorf - Bero Stralau | 1:0 (0:0) |

2. Abteilung

| | |
|--|-----------|
| Treptower SV - Wedding FC | 0:0 |
| Wacker Lankwitz - Siemensstadt | 2:0 (1:0) |
| Tore: 1:0 Grätz (16.), 2:0 Loder (47. Foulschloß) | |
| Bor. Friedrichsfelde - Union 06 | 0:3 (0:1) |
| Tore: 0:1 Senes (11.), 0:2 Akkily (62.), 0:3 Gornowicz (87.) | |
| Weißensee - Empor Berlin | 3:2 (1:1) |
| Tore: 0:1 Martinow (15.), 1:1 Kunze (37.), 2:1 Heilwig (68.), 3:1 Wange (86.), 3:2 Maske (88.) | |
| Blasdorf - Schmöckw./Elchw. | 4:3 (2:2) |
| Tore: 1:0 Plath (22.), 1:1 Bolech (35.), 2:1 Plath (37.), 2:2 Bache (45.), 2:3 Stenschke (62.), 3:3 Patschke (67.), 4:3 Groß (85.) | |
| Teutonia Spandau - BG Berlin | 3:0 (2:0) |
| Tore: 1:0 Wolk (8.), 2:0 Höhlich (32.), 3:0 Aumfua (80.) | |
| Wartenberger SV - TSV Rudow | 1:0 (0:0) |
| Tor: Bauer (85.) | |

| Tasmania 73 – SW Spandau | | 0:0 | |
|--------------------------|----|-------|-------|
| 1. SW Spandau | 21 | 45:21 | 29:13 |
| 2. Wacker Lankwitz | 21 | 37:29 | 28:14 |
| 3. Teutonia Spandau | 21 | 52:34 | 26:16 |
| 4. Union 06 | 21 | 44:27 | 25:17 |
| 5. Fortuna Blasdorf | 21 | 29:27 | 25:17 |
| 6. SV Blau-Geib | 21 | 48:37 | 24:18 |
| 7. Weißensee | 21 | 35:32 | 24:18 |
| 8. Wedding FC | 20 | 38:28 | 23:17 |
| 9. SV Empor | 21 | 36:36 | 23:19 |
| 10. Tasmania 73 | 21 | 40:31 | 22:20 |
| 11. SC Siemensstadt | 20 | 36:33 | 19:21 |
| 12. TSV Rudow | 21 | 36:34 | 19:23 |
| 13. Wartenberger SV | 21 | 27:34 | 19:23 |
| 14. Treptower SV | 22 | 22:42 | 16:28 |
| 15. Bor. Friedr.felde | 21 | 14:47 | 7:35 |
| 16. Schmöckw./Elchw. | 20 | 18:55 | 5:35 |

| | |
|--------------------------------------|-----------|
| Ansatzungen 24. Spieltag (8. 3. 92): | |
| Wedding FC - Empor Berlin | 1:0 (0:0) |
| Eumoko Weißensee - Teutonia Spandau | 1:0 (0:0) |
| Tasmania 73 - Treptower SV | 1:0 (0:0) |
| SW Spandau - Bor. Friedrichsfelde | 1:0 (0:0) |
| TSV Rudow - Fortuna Blasdorf | 1:0 (0:0) |
| Blau-Geib Berlin - Schmöckw./Elchw. | 1:0 (0:0) |
| Siemensstadt - Wartenberger SV | 1:0 (0:0) |
| Union 06 - Wacker Lankwitz | 1:0 (0:0) |

Damen

BUNDESLIGA NORD

| | | | |
|-------------------------------------|----|------------------|-------|
| Ergebnisse 13. Spieltag (1. 3. 92): | | | |
| SSV Schmalfeld | - | TSV Siegen | 0:1 |
| Uni Jena | - | KBC Duisburg | 0:3 |
| Tennis Borussia | - | GW Brauweiler | 0:2 |
| Berg. Gladbach | - | Sachsenröb Hann. | 0:3 |
| VfL Rheine | - | Poppenbüttel | 5:0 |
| spielt: VfR Eintracht Wolfsburg | | | |
| 1. TSV Siegen | 11 | 24:4 | 21:1 |
| 2. GW Brauweiler (N) | 12 | 36:9 | 18:6 |
| 3. VfL Rheine | 12 | 27:14 | 18:6 |
| 4. KBC Duisburg | 12 | 29:13 | 17:7 |
| 5. Eintr. Wolfsburg | 11 | 18:16 | 12:10 |
| 6. Bergisch-Gladbach | 11 | 14:15 | 11:11 |
| 7. Fort. S. Hannover | 11 | 12:25 | 8:14 |
| 8. Tennis Borussia (N) | 12 | 16:20 | 8:16 |
| 9. SSV Schmalfeld | 12 | 7:13 | 6:16 |
| 10. Uni Jena (N) | 12 | 11:37 | 5:19 |
| 11. SC Poppenbüttel | 12 | 6:34 | 2:22 |

BUNDESLIGA SÜD

| | | | |
|-------------------------------------|----|-------|-------|
| Ergebnisse 13. Spieltag (1. 3. 92): | | | |
| TuS Ahrbach – FSV Frankfurt | | | 2:2 |
| Bayern München – VfL Sindelfingen | | | 1:1 |
| Klinge-Sack – VfL Ulm | | | 3:1 |
| Ludwigsburg – Wismut Aue | | | 3:2 |
| SG Praunheim – Niederkirchen | | | 1:2 |
| spielfrei: VfR Saarbrücken | | | |
| 1. Niederkirchen | 12 | 23:7 | 20:4 |
| 2. FSV Frankfurt | 11 | 24:9 | 19:3 |
| 3. VfL Sindelfingen | 11 | 20:10 | 15:7 |
| 4. VfR Saarbrücken | 11 | 19:13 | 15:7 |
| 5. Klinge-Sack | 11 | 15:13 | 11:11 |
| 6. TuS Ahrbach (N) | 10 | 11:12 | 10:10 |
| 7. SG Praunheim | 12 | 8:11 | 10:14 |
| 8. Wismut Aue (N) | 11 | 11:18 | 7:15 |
| 9. VfL Ulm | 11 | 14:26 | 7:15 |
| 10. Bayern München | 12 | 8:18 | 5:19 |
| 11. Ludwigsburg (N) | 12 | 10:16 | 5:19 |

International

SCHWEIZ Play-off

| | | | |
|------------------------------------|---|-----|-----|
| Ergebnisse 1. Spieltag (1. 3. 92): | | | |
| Servette Genf - Grassh. Zürich | | | 1:2 |
| Xamax Neuchâtel - Young Boys Bern | | | 0:1 |
| FC Zürich - Lausanne Sports | | | 2:2 |
| FC St. Gallen - FC Sion | | | 3:2 |
| 1. Grassh. Zürich (M) | 1 | 2:1 | 17 |
| 2. Lausanne Sports | 1 | 2:2 | 16 |
| 3. FC Sion (P) | 1 | 2:3 | 14 |
| 4. Servette Genf | 1 | 1:2 | 14 |
| 5. FC St. Gallen | 1 | 3:2 | 13 |
| 6. Young Boys Bern | 1 | 1:0 | 13 |
| 7. Xamax Neuchâtel | 1 | 0:1 | 12 |
| 8. FC Zürich | 1 | 2:2 | 11 |

Für die Play-off-Runde wurden die Punkte der Herbstabstimmung halbiert. Bei Punktgleichheit zählt die Platzierung der Vorrunde, nicht das Torverhältnis.

SPANIEN

| | | | | |
|--------------------------------------|----|-----------------|-------|--|
| Ergebnisse 24. Spieltag (29. 2. 92): | | | | |
| Real Madrid - Sporting Gijón | | | | |
| Esp. Barcelona | - | FC Valencia | 1:0 | |
| Real Saragossa | - | Atlético Madrid | 0:0 | |
| Real Oviedo | - | FC Barcelona | 0:2 | |
| <hr/> | | | | |
| 1. Real Madrid | 24 | 52:19 | 36:12 | |
| 2. FC Barcelona (M) | 24 | 53:28 | 35:13 | |
| 3. Atlético Madrid (P) | 24 | 38:22 | 30:18 | |
| 4. FC Valencia | 24 | 31:24 | 30:18 | |
| 5. Albacete (N) | 23 | 29:23 | 28:16 | |
| 6. Real Saragossa | 24 | 27:23 | 26:20 | |
| 7. Sporting Gijón | 24 | 24:22 | 27:21 | |
| 8. FC Sevilla | 23 | 36:27 | 25:21 | |
| 9. Real Burgos | 23 | 22:19 | 25:21 | |
| 10. San Sebastián | 23 | 25:27 | 24:22 | |
| 11. CD Logroño | 23 | 21:33 | 22:24 | |
| 12. Real Oviedo | 24 | 22:25 | 21:27 | |
| 13. CD Tenerife | 23 | 30:34 | 19:27 | |

| | | | |
|--|-------|-----------|-------|
| 14. Athletic Bilbao | 23 | 24:41 | 19:27 |
| 15. Deportivo Coruña (N) | 23 | 16:24 | 18:28 |
| 16. Atlético Osasuna | 23 | 17:27 | 18:28 |
| 17. Real Valladolid | 23 | 21:30 | 17:29 |
| 18. FC Cadiz | 23 | 19:26 | 17:29 |
| 19. Español Barcelona | 24 | 22:39 | 15:33 |
| 20. Real Mallorca | 23 | 12:26 | 14:32 |
| Pokal, Viertelfinale, Rückspiele (25./26. 2. 1992): | | | |
| FC Valencia - Real Madrid | | 0:0 (1:2) | |
| Athletic Madrid - Athletic Bilbao | | 1:0 (3:0) | |
| Deportivo La Coruña - FC Sevilla | | 3:1 (3:0) | |
| CD Logroño - Sporting Gijón | | 1:0 (0:2) | |
| In Klammern: Ergebnisse der Hinspiele. | | | |
| Im Halbfinale (25. 5./4. 6. 1992): Real Madrid, Atlético Madrid, Deportivo La Coruña, Sporting Gijón. Finale: 13. Juni 1992. | | | |

ENGLAND

| | |
|--------------------------------------|-----|
| Ergebnisse 31. Spieltag (29. 2. 92): | |
| Crystal Palace - Norwich City | 3:4 |
| Coventry City - Manchester Utd. | 0:0 |
| Chelsea London - Sheffield Wedn. | 0:3 |
| Leeds United - Luton Town | 2:0 |
| FC Liverpool - FC Southampton | 0:0 |
| Manchester City - Aston Villa | 2:0 |
| Oldham Athletic - FC Wimbledon | 0:1 |
| Sheffield Utd. - Queens Park R. | 0:0 |
| West Ham United - FC Everton | 0:2 |

| | | | | |
|--|-----------------------|----|-------|----|
| Ergebnis 32. Spieltag (26. 2. 92/vorgez.): Manchester Utd. - Chelsea London ... 1:1 | | | | |
| 1. | Manchester United | 30 | 51:22 | 62 |
| 2. | Leeds United | 30 | 58:24 | 60 |
| 3. | Manchester City | 31 | 45:35 | 53 |
| 4. | Sheffield Wedn. (N) | 30 | 49:41 | 53 |
| 5. | FC Liverpool | 30 | 35:27 | 49 |
| 6. | FC Arsenal London (M) | 30 | 51:35 | 44 |
| 7. | FC Chelsea London | 32 | 41:46 | 42 |
| 8. | Aston Villa | 30 | 35:35 | 41 |
| 9. | FC Everton | 30 | 39:34 | 40 |
| 10. | Norwich City | 30 | 40:41 | 40 |
| 11. | Crystal Palace | 30 | 42:41 | 40 |
| 12. | FC Wimbledon | 30 | 36:38 | 38 |
| 13. | Oldham Athletic (N) | 31 | 45:50 | 37 |
| 14. | Queens Park Rangers | 31 | 30:36 | 38 |
| 15. | Tottenham Hotspur (P) | 28 | 36:36 | 35 |
| 16. | Nottingham Forest | 27 | 42:42 | 34 |
| 17. | FC Coventry City | 29 | 28:29 | 34 |
| 18. | Sheffield United | 30 | 44:50 | 34 |
| 19. | Notts County (N) | 29 | 30:40 | 29 |
| 20. | Luton Town | 31 | 25:55 | 29 |
| 21. | West Ham United (N) | 28 | 26:42 | 27 |
| 22. | FC Southampton | 29 | 27:45 | 25 |

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

**F.A.-Cup, 5. Runde (Achtelfinale),
Wiederholungsspiele (26. 2. 1992):**

| | |
|----------------------------------|----------|
| FC Liverpool – Ipswich Town | n.V. 3:2 |
| FC Middlesbrough – FC Portsmouth | 2:4 |
| FC Southampton – Bolton Wand. | n.V. 3:2 |
| West Ham United – FC Sunderland | 2:3 |

22 INTERNATIONAL**ITALIEN**

Ergebnisse 23. Spieltag (1. 3. 92):
 SSC Neapel - AC Ascoli 5:1
 AC Mailand - Atal. Bergamo 3:1
 US Cremonese - AS Bari 1:1
 Juventus Turin - FC Genua 3:0
 AC Florenz - Inter Mailand 1:1
 Sampd. Genua - AC Parma 2:0
 Lazio Rom - AS Rom 1:1
 US Foggia - AC Turin 1:1
 US Cagliari - SPA Verona 4:0

| | | | |
|----------------------|----|-------|-------|
| 1. AC Mailand | 23 | 44:12 | 38:8 |
| 2. Juventus Turin | 23 | 31:13 | 34:12 |
| 3. SSC Neapel | 23 | 40:26 | 30:16 |
| 4. AC Turin | 23 | 23:12 | 28:18 |
| 5. AC Parma | 23 | 24:19 | 28:18 |
| 6. Sampd. Genua (M) | 23 | 25:17 | 26:20 |
| 7. Inter Mailand | 23 | 20:19 | 26:20 |
| 8. Lazio Rom | 23 | 30:25 | 24:22 |
| 9. Atalanta Bergamo | 23 | 20:20 | 23:23 |
| 10. FC Genua | 23 | 28:29 | 23:23 |
| 11. AS Rom (P) | 23 | 22:23 | 23:23 |
| 12. AC Florenz | 23 | 30:25 | 22:24 |
| 13. US Foggia (N) | 23 | 34:30 | 21:25 |
| 14. US Cagliari | 23 | 20:30 | 16:30 |
| 15. SPA Verona (N) | 23 | 13:31 | 16:30 |
| 16. AS Bari | 23 | 16:28 | 15:31 |
| 17. US Cremonese (N) | 23 | 13:32 | 12:34 |
| 18. AC Ascoli (N) | 23 | 12:45 | 9:37 |

Ansetzungen 24. Spieltag (8. 3. 92):

Inter Mailand - US Cagliari
 SPA Verona - US Cremonese
 AS Bari - AC Florenz
 AC Ascoli - US Foggia
 FC Genua - Lazio Rom
 AC Parma - AC Mailand
 Juventus Turin - SSC Neapel
 Atalanta Bergamo - Sampdoria Genua
 AS Rom - AC Turin

ITALIEN Serie B

Ergebnisse 25. Spieltag (1. 3. 92):
 AC Reggina - US Avellino 2:2
 FC Bologna - AC Cesena 1:0
 AC Brescia - AC Messina 1:0
 US Lecce - AC Palermo 1:0
 AC Pescara - SC Pisa 1:1
 AC Ancona - AC Taranto 0:0

| | | | |
|------------------|----|-------|-------|
| 1. AC Brescia | 25 | 33:20 | 31:19 |
| 2. AC Ancona | 25 | 24:15 | 31:19 |
| 3. AC Pescara | 25 | 31:26 | 29:21 |
| 4. AC Reggina | 25 | 26:21 | 29:21 |
| 5. AC Udinese | 24 | 25:20 | 28:20 |
| 6. SC Pisa | 25 | 30:23 | 27:23 |
| 7. FC Bologna | 25 | 25:23 | 27:23 |
| 8. AC Cosenza | 24 | 24:26 | 25:23 |
| 9. AC Cesena | 25 | 25:20 | 25:25 |
| 10. AC Padua | 24 | 23:22 | 24:24 |
| 11. AC Piacenza | 24 | 22:22 | 24:24 |
| 12. AC Lucchese | 24 | 18:19 | 23:25 |
| 13. AC Modena | 24 | 25:31 | 22:26 |
| 14. AC Messina | 25 | 18:21 | 22:28 |
| 15. US Lecce | 25 | 25:30 | 22:28 |
| 16. US Avellino | 25 | 22:32 | 22:28 |
| 17. AC Palermo | 25 | 27:29 | 21:29 |
| 18. AC Taranto | 25 | 16:22 | 21:29 |
| 19. AC Venedig | 24 | 22:27 | 20:28 |
| 20. AC Casertana | 24 | 16:28 | 19:29 |

FRANKREICH

Ergebnisse 30. Spieltag (29. 2. 92):

AS Monaco - SM Caen 2:1
 St-Germain - Stade Rennes 1:0
 FC Montpellier - Racing Lens 0:0
 FC Nantes AC - FC Toulouse 0:0
 FC Nantes - FC Sochaux 0:0
 OSC Lille - FC Toulon 1:0
 AS Cannes - FC Metz 1:1
 FC Nancy - AS St-Etienne 0:2
 Olympique Lyon - Olympique Nîmes 1:0
 OL Marseille - AJ Auxerre 2:0

| | | | |
|---------------------|----|-------|-------|
| 1. OL Marseille (M) | 30 | 53:20 | 43:17 |
| 2. AS Monaco (P) | 30 | 44:24 | 42:18 |
| 3. Paris St-Germain | 30 | 31:19 | 37:23 |
| 4. AJ Auxerre | 30 | 45:25 | 35:25 |
| 5. FC Montpellier | 30 | 31:22 | 35:25 |
| 6. SM Caen | 30 | 37:36 | 35:25 |
| 7. Le Havre (N) | 30 | 25:22 | 34:26 |
| 8. FC Nantes | 29 | 29:26 | 33:25 |
| 9. Racing Lens (N) | 30 | 25:20 | 31:29 |
| 10. OSC Lille | 30 | 22:23 | 30:30 |
| 11. AS St-Etienne | 29 | 24:27 | 29:29 |
| 12. FC Toulon | 30 | 37:41 | 29:31 |
| 13. FC Metz | 29 | 35:33 | 28:30 |
| 14. FC Toulouse | 30 | 24:33 | 28:32 |
| 15. Olympique Lyon | 30 | 20:27 | 26:34 |
| 16. OL Nîmes (N) | 30 | 23:42 | 23:37 |
| 17. AS Cannes | 29 | 23:38 | 21:39 |
| 18. FC Sochaux | 30 | 28:43 | 21:39 |
| 19. Stade Rennes | 30 | 21:39 | 20:40 |
| 20. FC Nancy | 29 | 30:36 | 16:42 |

SCHOTTLAND

Ergebnisse 34. Spieltag (29. 2. 92):

Dundee United - FC Falkirk 2:1
 Dunfermline - Hibern. Edinburgh 0:0
 Heart of Midloth. - Celtic Glasgow 1:2
 FC Motherwell - St. Johnstone 3:1
 Glasgow Rangers - Airdrieonians 5:0
 FC St. Mirren - FC Aberdeen 0:2

| | | | |
|-----------------------|----|-------|-------|
| 1. Glasg. Rangers (M) | 34 | 78:22 | 55:13 |
| 2. Heart of Midloth. | 33 | 47:28 | 48:12 |
| 3. Celtic Glasgow | 34 | 68:35 | 46:22 |
| 4. Hibern. Edinburgh | 34 | 43:32 | 40:28 |
| 5. FC Aberdeen | 34 | 48:35 | 38:30 |
| 6. Dundee United | 34 | 53:42 | 37:31 |
| 7. FC Motherwell (P) | 34 | 37:42 | 31:37 |
| 8. St. Johnstone | 34 | 44:56 | 31:37 |
| 9. FC Falkirk (N) | 33 | 41:56 | 25:41 |
| 10. Airdrieonians (N) | 34 | 35:61 | 23:45 |
| 11. FC St. Mirren | 34 | 25:60 | 17:51 |
| 12. Dunfermline Athl. | 34 | 15:63 | 15:53 |

HOLLAND

Ergebnis 27. Spieltag (26. 2. 92/vorgez.):
 Fortuna Sittard - Ajax Amsterdam 0:1
 Nachholspiel 23. Spieltag (26. 2. 1992):
 FC Volendam - SSV/Dordr. 90 2:3
 Nachholspiel 7. Spieltag (1. 3. 1992):
 FC Groningen - Ajax Amsterdam 1:2

| | | | |
|------------------------|----|-------|-------|
| 1. PSV Eindhoven (M) | 26 | 58:22 | 43:9 |
| 2. Feyen. Rotterd. (P) | 26 | 44:14 | 41:11 |
| 3. Ajax Amsterdam | 27 | 55:18 | 41:13 |
| 4. Vitesse Arnhem | 26 | 40:25 | 32:20 |
| 5. Roda JC Kerkrade | 26 | 32:29 | 29:23 |
| 6. FC Groningen | 24 | 34:25 | 28:20 |
| 7. Twente Enschede | 25 | 43:37 | 28:24 |
| 8. Sparta Rotterdam | 25 | 38:42 | 26:24 |
| 9. RKC Waaswijk | 25 | 43:38 | 25:25 |
| 10. FC Utrecht | 26 | 26:28 | 25:27 |
| 11. Willem II Tilburg | 25 | 35:31 | 24:26 |
| 12. MVV Maastricht | 25 | 26:34 | 24:26 |
| 13. FC Volendam | 27 | 28:37 | 23:31 |
| 14. SSV/Dordrecht (N) | 26 | 35:53 | 20:32 |
| 15. Fortuna Sittard | 26 | 28:43 | 16:38 |
| 16. FC Den Haag | 26 | 28:49 | 16:36 |
| 17. De Graafschap (N) | 26 | 20:46 | 13:39 |
| 18. VV Venlo (N) | 25 | 22:59 | 10:40 |

BELGIEN

Ergebnisse 24. Spieltag (29. 2./1. 3. 92):
 FC Lüttich - KSC Aalst 4:1
 SC Charleroi - Cercle Brügge 1:0
 Beveren-Waas - FC Antwerpen 1:1
 KV Mechelen - KRC Genk 0:0
 KSV Waregem - KAA Gent 2:1
 Germ. Ekeren - KV Kortrijk 3:0
 KSC Lokeren - RSC Anderlecht 0:1
 FC Brügge - Lierse SK 4:1
 RWD Molenbeek - Stand. Lüttich 1:0

| | | | |
|-----------------------|----|-------|-------|
| 1. RSC Anderlecht (M) | 24 | 45:13 | 35:12 |
| 2. FC Brügge (P) | 24 | 45:17 | 35:13 |
| 3. KV Mechelen | 24 | 38:16 | 34:14 |
| 4. Standard Lüttich | 24 | 38:18 | 33:15 |
| 5. KAA Gent | 24 | 38:34 | 28:22 |
| 6. Germinal Ekeren | 24 | 33:29 | 28:22 |
| 7. Cercle Brügge | 24 | 41:38 | 26:22 |
| 8. Lierse SK | 24 | 36:34 | 26:22 |
| 9. FC Antwerpen | 23 | 32:31 | 25:21 |
| 10. KSC Lokeren | 24 | 29:33 | 21:27 |
| 11. KSV Waregem | 24 | 33:38 | 21:27 |
| 12. FC Lüttich | 23 | 25:30 | 20:26 |
| 13. Beveren-Waas (N) | 24 | 29:33 | 20:28 |
| 14. SC Charleroi | 24 | 20:27 | 20:28 |
| 15. RWD Molenbeek | 24 | 25:33 | 20:28 |
| 16. KRC Genk | 24 | 18:33 | 17:31 |
| 17. KV Kortrijk | 24 | 21:51 | 15:33 |
| 18. KSC Aalst (N) | 24 | 9:47 | 9:39 |

GRIECHENLAND

Ergebnisse 22. Spieltag (1. 3. 92):
 Korinthos - Aris Saloniki 0:1
 Doxa Drama - Panionios Athen 2:0
 Ethnikos Piräus - AEK Athen 1:1
 AO Xanthi - OFI Kreta 1:2
 Athin. Athen - Panath. Athen 3:1
 Panserr. Serres - Panach. Patras 1:0
 Pierikos Kat. - Olymp. Piräus 2:5
 Apollon Athen - Iraklis Saloniki 1:0
 PAOK Saloniki - FC Larissa 2:1

| | | | |
|-------------------------|----|-------|-------|
| 1. AEK Athen | 22 | 36:20 | 32:12 |
| 2. Olympiakos Piräus | 22 | 52:25 | 31:13 |
| 3. Panathin. A. (M/P) | 22 | 40:14 | 30:14 |
| 4. Apollon Athen | 22 | 27:17 | 28:16 |
| 5. PAOK Saloniki | 22 | 30:27 | 28:16 |
| 6. Aris Saloniki | 22 | 20:23 | 23:21 |
| 7. OFI Iraklion Kreta | 21 | 18:18 | 21:21 |
| 8. Iraklis Saloniki | 22 | 27:22 | 21:23 |
| 9. Doxa Drama | 21 | 31:23 | 20:22 |
| 10. Pier. Katerini (N) | 22 | 29:37 | 20:24 |
| 11. FC Larissa | 22 | 22:26 | 19:25 |
| 12. Panachaiki Patras | 22 | 29:37 | 19:25 |
| 13. Panionios Athen | 22 | 23:31 | 19:25 |
| 14. Athinaikos Athen | 22 | 23:29 | 18:26 |
| 15. Korinthos (N) | 22 | 23:31 | 18:26 |
| 16. AO Xanthi | 22 | 19:31 | 16:28 |
| 17. Panserraik. Serres | 22 | 17:40 | 16:28 |
| 18. Ethnikos Piräus (N) | 22 | 18:33 | 15:29 |

JUGOSLAWIEN

Ergebnisse 20. Spieltag (1. 3. 92):
 Radnicki Nis - OFK Belgrad 1:2
 Galenika Zemun - Vardar Skopje 3:1
 Zelj. Sarajevo - Pelister Bitola 0:1
 RS Belgrad - Proleter Zrenjanin 5:0
 B. Banja Luka - Sloboda Tuzla 2:2/2:1 i.E.
 Spart. Subotica - Bud. Titograd 0:0/4:3 i.E.
 Vojv. Novi Sad - Part. Belgrad 2:0/2:1
 Veljes Mostar - Rad Belgrad 2:0
 Sutjeska Niksic - FC Sarajevo 1:0

| | | | |
|---------------------------|----|-------|----|
| 1. Roter Stern Belgr. (M) | 20 | 51:16 | 30 |
| 2. Partizan Belgrad | 20 | 36:11 | 29 |
| 3. OFK Belgrad (N) | 20 | 37:25 | 23 |
| 4. Proleter Zrenjanin | 20 | 28:28 | 23 |
| 5. FC Sarajevo | 20 | 34:27 | 22 |
| 6. Galenika Zemun | 20 | 33:24 | 21 |
| 7. Vojvodina Novi Sad | 20 | 21:23 | 21 |
| 8. Borac Banja Luka | 20 | 16:17 | 19 |
| 9. Vardar Skopje (N) | 20 | 30:23 | 18 |
| 10. Radnicki Nis | 20 | 21:25 | 17 |
| 11. Rad Belgrad | 20 | 27:30 | 16 |
| 12. Sloboda Tuzla | 20 | 25:33 | 16 |
| 13. Zeljeznicar Sarajevo | 20 | 19:29 | 15 |
| 14. Sloboda Tuzla | 20 | 19:35 | 14 |
| 15. Pelister Bitola (N) | 20 | 18:35 | 13 |
| 16. Sutjeska Niksic (N) | 20 | 25:31 | 12 |
| 17. Buducnost Titograd | 20 | 14:20 | 11 |
| 18. Spartak Subotica | 20 | 15:34 | 11 |

Für einen Sieg nach Elfmeterschießen gibt es einen Pluspunkt.

**Thomas Doll hat Probleme**

So kennen wir unseren Thomas Doll, fleißig, engagiert, dribbelstark stürmt er für Lazio. Aber er hat Probleme mit seiner laufaufwendigen Spielweise. Die Kollegen in den anderen Mannschaftsteilen „pennen. 1:1 im Derby

Foto: OLYMPIA REUTER

ENGLAND: Leeds rückte wieder näher

London - Englands Meisterschaft bleibt weiter offen. Der Vorsprung von Spitzenreiter Manchester United schmolz durch ein mageres 0:0 beim abstiegsgefährdeten FC Coventry City auf zwei Punkte. Zur gleichen Zeit kam Verfolger Leeds United gegen Luton Town zu einem 2:0. Dabei erzielte der eingewechselte französische Nationalspieler Cantona sein erstes Tor für Leeds (59.), dem Chapman noch das

2:0 folgen ließ (85.). Rekordmeister Liverpool lockte gegen Southampton zwar die meisten Zuschauer am 31. Spieltag an (34 449), doch die zogen nach 90 Minuten und einem 0:0 gegen den Tabellenletzten maßlos enttäuscht nach Hause. Liverpools Torstehler Grubbelaar mußte sogar einige Glanzparaden bieten, um wenigstens den einen Punkt zu retten. Fünf Minuten Spielunterbrechung gab es

bei West Ham United - Everton (0:2). Zahlreiche Anhänger von West Ham United stürmten auf das Spielfeld, um gegen die Vereinsführung zu protestieren. In Schottland steuerte Englands früherer Nationalspieler Hatelye, der zuvor auch schon in Italien und Frankreich gespielt hatte, einen Hat-Trick zum 5:0 des Meisters und Tabellenführers Glasgow Rangers gegen Airdrieonians bei.

Impressum

SPORTVERLAG GmbH, Neustädtische Kirchstraße 15, 0-1080 Berlin, Postfach 1218. Telefon: 22 12 20, (030) 2 51 41 36. Telefax: 2 29 29 20. Telex: 11 28 53.
 Redaktion: Glinkastraße 18 - 24, 0-1080 Berlin
 Telefon (aus Ost): (002) 2 03 47/293 oder 294. Telefon (aus West): (030) 2 53 83/293 oder 294
 Telefax aus Ost: (002) 2 03 47/300 oder 220. Telefax aus West: (030) 2 53 83/300 oder 220
 Chefredakteur: Jürgen Eilers (verantwortlich für den Inhalt)
 Stellvert. Chefredakteur: Jörg Oppermann. Art Director: Bernd Weigel. Chats vom Dienst: Manfred Binkowski, Jörg Forbricht. Chefredakteur: Klaus Feuerhahn. Redaktion: Klaus Kämpf, Rainer Nachapfel, Christian Wiegels, Volker Zeltner, Jürgen Zinke. Kolumnist: Wolfgang Hempel. Fotoreaktion: Wiebke Eichhorst, Almut Weiss. Gestaltung: Kerstin Fahr, Steffen Jahnowski, Jörg Lieni.
 Service: Michael Hohlheid (Tel. aus Ost Berlin 2 03 47/221, aus West Berlin 2 53 83/221)
 Verlagsleiter: Bernd Morchutt. Anzeigen: SPORTVERLAG GmbH (Tel. - O. Berlin 2 21 24 96), Axel Springer Verlag AG, Axel-Springer-Platz 1, 2000 Hamburg 36. Anzeigenpreisliste Nr. 3
 vom 1. Januar 1992. Erscheinungsweise: Montags für 1.-. Mark (inkl. 7% MwSt.), Monatsabonnement der Montag-Ausgabe 3,90 DM. Donnerstags nur im Einzelhandel für 0,80 DM.
 Abonnement-Service: Tel. aus Ost (064940) 34 72 20 02 oder aus West (040) 34 72 20 02.
 Herstellung: Marianne Bausatz. Einzelhandels-Vertrieb: Tel. aus Ost 20 34 71 32 oder aus West 25 38 31 32.
 Druck: Axel Springer Verlag AG, 1000 Berlin 61.

Donnerstag
fuwo
 Die Fußball-Zeitung 80 Pf

Donnerstag lesen Sie

Europacup aktuell

Natürlich: Werder ganz groß!

Und alle anderen Spiele ● Alle Ergebnisse ● Alle Tore!



Italien: Spitzenreiter gewannen

Häßler war bei AS Rom gegen Lazio Antreiber und Torschütze - 1:1

Papin soll zu AC Mailand - Neues von Möller

Rom - Nach der Flaute der vergangenen Woche (12 Törchen) Torlino am 23. Spieltag in Italien. 27 Tore! Selten gibt es in Italien einen Treffer-Durchschnitt von 3,0 pro Spiel.

Spitze, die Spitzenreiter. Alle erledigten ihre Hausaufgaben souverän. Tabellenführer AC Mailand besiegte Atalanta Bergamo 3:1. Der Tabellenzweite Juventus Turin distanzierte den FC Genua 3:0 (zwei Treffer von Baggio). Der Tabellendritte SSC Neapel schoß Ascoli 5:1 ab. Und die deutschen Problemkinder?

Inter Mailand (mit Matthäus und Brehme, aber ohne den kopfverletzten Klinsmann) in Florenz nur 1:1. Unentschieden auch in Rom beim Derby Lazio gegen AS (1:1). Überragender Spieler des 12. römischen Derbys: Thomas Häßler. Lazio, Karlheinz Riedle und Thomas Doll hatten nicht den allerbesten Tag, gingen dabei durch Ruben Sosa aus Uruguay (4.) in Front. Doch der frühere Kölner Häßler schaffte in der 70. Minute noch den Ausgleich. Wieder einmal konnte Lazio eine Führung nicht zum Sieg nutzen. Thomas Doll: „Vorne rennst du wie ein Blöder, und hinten fliegst uns vom Schlupf der Tore rein!“ Häßler erzielte sein zweites Saison-tor mit einem direkten Frei-

stoß. Bei Rudi Völler fand Antreiber und Torschütze Häßler diesmal allerdings wenig Unterstützung.

Mannschaft der Saison - AC Mailand. Der Spitzenreiter hielt mit seinem 3:1-Erfolg über Bergamo (den Möller-Klub?) den Vier-Punkte-Vorsprung gegenüber Juventus Turin. Und Marco van Basten baute mit seinen drei Treffern (Hattrick innerhalb von sechs Minuten) seine Spitzenposition als Torjäger mittlerweile auf 20 Treffer aus.

Die Sonntag-Sensation kam auch aus Mailand: Frankreichs Torjäger Jean-Pierre Papin (Olympique Marseille) könnte laut „Gazzetta dello Sport“ zu AC Mailand wechseln. Milans Generaldirektor Galliani und Kollege Bernes aus Marseille sollen sich schon geeinigt haben. Ablöse: 25 Millionen Mark. Die Präsidenten Berlusconi und Tapie unterschreiben den Transfer angeblich beim Freundschaftsspiel am 17. März in Marseille. Im Gegenzug leiht Marseille den Kroaten Boban (Bari/vormals Zagreb) aus.

Letzte Nachricht des Wochenendes aus Italiens Zeitungen: Wenn Eintracht Frankfurt 5,3 Millionen Mark an Turin und Bergamo zahlt, kann Andreas Möller am Main bleiben.

Spanien lockt Matthäus mit 12 Millionen

Von HUBERTUS H. WALD
Madrid - Spaniens einstufiger Superstar Alfredo di Stefano (65). „Wir sind international nur zweitklassig.“ Aber im Land geht ein Sinneswandel um. Nicht mehr Südamerikaner sind die begehrten Ausländer. Jetzt sind es Deutsche.

Wie fuwo erfuhr, schickte Real Madrids Präsident Mendoza seinen jugoslawischen Ex-Trainer Njeto letzten Donnerstag nach Mailand, um mit Lothar Matthäus und Inter über die Möglichkeit eines Wechsels zu verhandeln. Mit im Gepäck: Ein 12 Millionen-Mark-Angebot.



Nutzt Real Madrid die Meinungsverschiedenheiten zwischen Matthäus (Foto) und Inter? Schon im Sommer soll der Weltmeister wechseln

Nicht nur Real macht viel Geld locker. Seit der Staat den Devisenhandel Anfang des Jahres freigegeben hat (fuwo berichtete), stehen bei den Spaniern 25 Bundesligaspieler auf den Wunschlisten. Wer ist an wem interessiert?

Real Madrid: Sammer (VfB Stuttgart), Scholl (Karlsruhe), Gütschow (Dresden).

Atletico Madrid: Thon (Bayern), Haber (Kaiserslautern), Klinsmann (Inter Mailand), Scholl, Bein (Frankfurt), Zarate (Nürnberg).

FC Barcelona: Laudrup (Bayern), Christensen (Schalke), Spies (Rostock).

Aufsteiger Albacete: Bode (Bremen), Heldt (Köln), Scherr (Kaiserslautern), Kruse (Frankfurt).

FC Valencia: Yeboah (Frankfurt), Gütschow, Sippel (Frankfurt), Schupp (Wattenscheid).

Real Saragossa: Sammer, Rummenigge (Dortmund), Ellts (Bremen), Büskens (Düsseldorf).

Sevilla: Brehme (Inter Mailand), Christensen, Dorfner (Nürnberg), Dubajic (VfB Stuttgart).

Espanol Barcelona: Scherr, Gütschow, Bein.

sportechno vom Wochenende

■ Tennis: Boris Becker feierte 33. GP-Erfolg

Boris Becker 1992: Zehn Tage nach der Pleite in Stuttgart (im Achtelfinale ausgeschieden) folgte der Triumph in Rotterdam. In seinem 50. Grand-Prix-Finale in der Sportarena „Ahoj“ feierte der Welttranglistenvierte Sonntag gegen Alexander Wolkow seinen 33. Turniersieg.

ATP-Turnier (Herren) in Rotterdam (\$25 000 Dollar). Halbfinale: Becker (Leimen/Nr. 2) - J. McEnroe (USA/Nr. 6) 6:2, 7:6 (7:1), Wolkow (GUS/Nr. 7) - Haarhuis (Niederlande) 6:2, 6:7 (5:7), 6:2. Finale: Becker - Wolkow 7:6 (11:9), 4:6, 6:2.

ATP-Turnier (Herren) in Scottsdale/Arizona (\$25 000 Dollar). Halbfinale: Gilbert (USA) - Washington (USA) 6:3, 3:6, 6:2. Pescosolido (Italien) - Tachensnokow (GUS) 6:7 (5:7), 6:3, 6:2.

ATP-Turnier (Herren) in Indian Wells (1,0 Mio Dollar/2. - 8.3.). Setzliste: 1. Courier (USA), 2. Sampras (USA), 3. Stich (München), 4. Forget (Frankreich), 5. Janisewicz (Kroatien), 6. Korda (CSFR), 7. E. Sanchez (Spanien), 8. Novacek (CSFR).

ATP-Turnier (Damen) in Indian Wells (\$350 000 Dollar). Viertelfinale: Seles (Jugoslawien/Nr. 1) - G. Fernandez (USA/Nr. 7) 6:0, 6:0, Martinez (Spanien/Nr. 3) - Wiesner (Österreich/Nr. 6) 6:3, 6:1. K. Malewa (Bulgarien/Nr. 4) - Tauziat (Frankreich/Nr. 5) 4:6, 6:4, 7:5. Grossman (USA) - Frazier (USA/Nr. 8) 6:4, 5:7, 6:4. Halbfinale: Seles - K. Malewa 6:1, 6:0, Martinez - Grossman 6:3, 6:1.

■ Handball: SC Leipzig muß in die Relegation

Für sieben von insgesamt elf Ostmannschaften steht das Bundesliga-Aus bereits fest. Nur eine Mannschaft hat es bisher geschafft: SC Magdeburg. Nach eine Chance haben Empor Rostock, SC Leipzig und ThSV Eisenach - in der Relegationsrunde gegen drei Zweitligisten.

Bundesliga, 25. Spieltag
Gruppe Nord: SC Magdeburg - Empor Rostock 25:15 (15:7), BVF Frankfurt/O. - Stahl Brandenburg 23:20 (10:8), Bayer Dormagen - THW Kiel 13:17 (6:8), VfL Bad Schwartau - TuRU Düsseldorf 25:25 (14:8), Post Schwerin - TUSEM Essen 24:24 (14:13), VfL Fredenbeck - SG Hameln 21:19 (10:10), TBV Lemgo - Blau-Weiß Spandau 24:23 (13:10).

1. TUSEM Essen 25 551:475 38:12
2. THW Kiel 25 522:464 37:13
3. SC Magdeburg 25 532:457 36:14
4. SG Hameln 25 551:482 33:17
5. TBV Lemgo 25 512:461 31:19
6. VfL Fredenbeck 25 579:542 31:19
7. Bayer Dormagen 25 509:474 28:22
8. TuRU Düsseldorf 25 500:477 23:27
9. Bad Schwartau 25 517:531 22:26
10. Empor Rostock 25 455:522 22:26
11. Blau-Weiß Spandau 25 499:509 19:31
12. BVF Frankfurt/O. 25 473:535 16:34
13. Post Schwerin 25 308:512 11:39
14. Stahl Brandenburg 25 442:599 3:47



Nigel Mansell in Siegerpose. Mit 39 Jahren der älteste und beste Formel-1-Fahrer zum Saisonauftakt auf dem 4,2-km-Rundkurs in Kyalami/Südafrika.

Michael Schumacher so gut wie noch nie!

Da staunte Titelverteidiger Ayrton Senna in seinem McLaren-Honda. Die neuen Williams-Renault (mit halbautomatischem Getriebe) triumphierten im ersten WM-Lauf der Formel 1 dieses Jahres im südafrikanischen Kyalami

Gruppe Süd: SG Leutershausen - SG Wallau-Massenheim 20:22 (9:12), Dossauer SV - ThSV Eisenach 21:20 (10:8), EHV Wismut Aue - HSV Suhle 26:24 (13:13), TV Eltra - TV Niederrurzbach 18:18 (7:8), TSV Milbertshofen - VfL Gummersbach 21:20 (11:8), SC Cottbus - TV Großwallstadt 25:25 (13:12), SC Leipzig - TuS Schutterwald 13:15 (4:6).

1. SG Wallau-M. 25 573:447 42:8
2. SC Leutershausen 25 478:390 39:11
3. TSV Milbertshofen 25 568:492 36:14
4. TuS Schutterwald 25 562:462 35:15
5. TV Niederrurzbach 25 534:473 33:17
6. VfL Gummersbach 25 466:422 32:18
7. TV Großwallstadt 25 504:498 26:24
8. TV Eltra 25 523:532 24:28
9. SC Leipzig 25 460:487 22:28
10. ThSV Eisenach 25 442:484 16:34
11. HSV Suhle 25 422:508 13:37
12. Dessauer SV 25 484:577 12:38
13. SC Cottbus 25 515:617 11:39
14. Wismut Aue 25 456:598 9:41

Frauen-Bundesliga Nord: BVB Berlin - TSG Wemar 13:18 (6:10), Buxtehuder SV - Eintracht Minden 30:19 (14:13), BVF Frankfurt/O. - SC Magdeburg 18:18 (11:7), Empor Rostock - Chemie Guben 39:14 (20:5), TuS Walke Bremen - TSV Nord Harrislee 31:13 (15:8).

Spitze: 1. TuS Walke (448:229 Tore, 30:2 Punkte), 2. BVF Frankfurt/O. (355:275, 26:6), 3. Buxtehuder SV (428:264, 23:7), 4. SC Magdeburg (342:283, 22:10), 5. Rostock (327:311, 18:14).

Frauen-Bundesliga Süd: TSV Erfurt - SV Meinen 21:20 (12:13), Bayer Leverkusen - TSC Bietigheim 29:28 (14:14), Grünweide Frankfurt/O. - TV Mainzer 19:17 (10:8), GutsMuths/BTSV Berlin - Sachsen Zwickau 21:18 (10:9), Hallen-Halle - TV Lützelndorf 13:16 (11:20), VfL Sindelfingen - SC Leipzig 24:30 (16:15).

Spitze: 1. Leipzig (410:283 Tore, 29:3 Punkte), 2. Lützelndorf (392:220, 28:2), 3. TSC Berlin (421:316, 25:9), 4. Leverkusen (405:276, 24:6), 5. Mainzer (392:306, 20:12).

Leichtathletik: Heike überstrahlte wieder alle
Das einzige EM-Gold für Deutschland gewann in Genua Hochsprung-Weltmeisterin Heike Henkel. Sie verteidigte ihren Titel knapp, Hauptkonkurrentin Stefka Kostadinowa hatte bei gleicher Höhe (2,02 m) einen Versuch mehr. Eine Senation: Der Ex-Erfurter Konstantin Krause (Wattenscheid) holte mit seinem ersten 8-m-Satz Weitsprung-Silber.

Ergebnisse, Männer, 60 m: 1. Livingston (Großbritannien) 6:53 s, 2. Savin (GUS) 6:54, 3. Rosswess (Großbritannien) 6:52, 400 m: 1. Brankovic (Jugoslawien) 46:33 s, 2. Nuti (Italien) 46:37, 3. Grindley (Großbritannien) 46:40, 800 m: 1. Gonzalez (Spanien) 1:46:00 min, 2. Arcónada (Spanien) 1:47:16, 3. Viali (Italien) 1:47:22, 5000-m-Gehen: de Benedictis (Italien) 18:19:97 min, 2. Kostjukewitsch (GUS) 18:25:40, 3. Johansson (Schweden) 18:27:95, 4. Weigel (Deutschland) 18:44:74, Kugelstoß: Ben: 1. Bagatsch 20:75 m, 2. Klimentz (beide GUS) 20:02, 3. Bodenmüller (Österreich) 19:99, Weitsprung: 1. Bogdanow (GUS) 8:12 m, 2. Krause (Deutschland) 8:04, 3. Kärrä (Finnland) 7:96, Haaf (Kornwestheim) mit 7,69 m im

GLÜCKSSAHLEN

Lotto

6 aus 49 (West)
11 - 13 - 19 - 25 - 27 - 30
Zusatzzahl: 5
Superzahl: 6

Spiel 77

0 - 6 - 1 - 4 - 4 - 0 - 7

5 aus 45 (Ost)

1 - 29 - 31 - 34 - 44

Zusatzzahl: 27

Tele-Lotto 5 aus 35

2 - 13 - 19 - 23 - 27

6 aus 49

1. Ziehung: 17 - 23 - 31 - 34 - 35 - 39

Zusatzzahl: 22

2. Ziehung: 23 - 25 - 28 - 29 - 40 - 47

Zusatzzahl: 2

Fußball-Toto

Erfolgreiche

0 - 1 - 0 - 0 - 1 - 0 - 1 - 2 - 1 - 0 - 2

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Vorkampf ausgeschieden; Stabhochsprung: 1. Botscharjow (GUS) 5,85 m, 2. Bagulya (Ungarn) 5,80, 3. Semjonow (GUS) 5,60; Dreisprung: 1. Woloschkin (GUS) 17,35 m, 2. Helan (Frankreich) 17,18, 3. Sokow (GUS) 17,01; Siebenkampf: 1. Plazat (Frankreich) 6418 Pkt. (Hallen-Vierkampf), 2. Zmelik (CSFR) 6118, 3. Penalver (Spanien) 6062, 4. de Wit (Holland) und Meier (Deutschland) je 6023.

Frauen, 60 m: 1. Tarnapolskaja (GUS) 7:24 s, 2. Nunewa (Bulgarien) 7:29, 3. Raschupkina (GUS) 7:31, 400 m: 1. Myers (Spanien) 51:21 s, 2. Bysjanin (GUS) 51:48, 3. Goletschewa (GUS) 52:07, 800 m: Kovacs (Rumänien) 1:59:58 min, 2. Jewsejewa (GUS) 2:00:26, 3. Afanasjewa (GUS) 2:00:69, 3000-m-Gehen: 1. Iwanowa (GUS) 11:49:99 min, 2. Salvador (Italien) 11:53:23, 3. Anders (Deutschland) 11:55:41; Kugelstoß: 1. Lissowskaja (GUS) 20:70 m, 2. Mitkova (Bulgarien) 20:06, 3. Kumbernuss (Deutschland) 19:37; Weitsprung: 1. Breschnaja (GUS) 7:00 m, 2. Ilcu (Rumänien) 6:74, 3. Niunowa (Österreich) 6:60, 4. Krawets (GUS) 6:57, 5. Radtke (Deutschland) 6:43; Dreisprung: 1. Krawetz (GUS) 14:15 m, 2. Boschanowa (Bulgarien) 13:98, 3. Radtke (Deutschland) 13:75; Hochsprung: 1. Henkel (Deutschland) 2:02 m, 2. Kostadinowa (Bulgarien) 2:02, 3. Jelešina (GUS) 1:94; Fünfkampf: 1. Nastase (Rumänien) 4701 Pkt., 2. Vaidenu (Rumänien) 4677, 3. Wolacznyk (Polen) 4651, Clarius (Deutschland) 4628.

■ Radsport: Interesse für Friedensfahrt

Für die 45. Friedensfahrt von Berlin nach Miada Boleslaw/CSFR (8. - 17.5.) haben bereits zwölf Länder ihre Zusage gegeben. 20 Mannschaften werden zugelassen.

Profilklassiker "Het Volk" in Belgien (208 km): 1. Capriot (Belgien) 5:11:00 h, 2. Pieters (Holland), 3. E. Vandererden (Belgien), 4. Ludwig (Gera), 5. Baldato (Italien), 6. Vandenbosche (Belgien), ... 11. Aldag (Ahlern), 14. Raab (Leipzig), alle gleiche Zeit.



Im Team des Weltmeisters 1991.

Aktueller Stand der Formel 1-WM:

| | |
|--|---------|
| 1. Nigel Mansell (Großbritannien) Williams-Renault | 10 Pkt. |
| 2. Riccardo Patrese (Italien) Williams-Renault | 6 |
| 3. Ayrton Senna (Brasilien) McLaren-Honda | 4 |
| 4. Michael Schumacher (Kerpen) Benetton-Ford | 3 |
| 5. Gerhard Berger (Österreich) McLaren-Honda | 2 |
| 6. Johnny Herbert (Großbritannien) Lotus-Ford | 1 |

Großer Preis von Südafrika, 1. von 16 WM-Läufen in Kyalami (72 Runden = 306,763 km)

1. Mansell (Großbritannien) Williams-Renault 1:36:45,320 h (190,248 km/h), 2. Patrese (Italien) Williams-Renault 0:24,360 min zurück, 3. Senna (Brasilien) McLaren-Honda 0:34,675, 4. Schumacher (Kerpen) Benetton-Ford 0:47,863 s, 5. Berger (Österreich) McLaren-Honda 0:47,863 s.



da 1:13,634, eine Runde zurück: 6. Herbert (Großbritannien) Lotus-Ford, 7. Comas (Frankreich) Ligier-Renault, zwei Runden zurück: 8. Suzuki (Japan) Footwork-Mugen-Honda, 9. Hakkinen (Finnland) Lotus-Ford, schnellste Runde: Mansell 1:17,578 min (70 Runden).

Bundesliga

Der Kampf um den Titel - gegen den Abstieg!

Wer spielt, wer ist verletzt? Tips und Statistiken

2. Liga vor dem Start

So sind die Klubs in Form

- die letzten Informationen

Oberliga

Die heiße Diskussion um die Zukunft

- und die aktuelle Vorschau auf Wochenende

Italien

AS und Lazio Rom - die ewige Eifersucht

CLUB

FILTER

Die Automobil Club.

Schmeckt Linksabbiegern und Rechtsabbiegern.

Der Club des guten Geschmacks.

